

Deutschland und die Nachkriegsordnung

Großbritannien, die Vereinigten Staaten
und die Grundlagen einer Friedensregelung mit Deutschland
in Paris 1919 und Jalta/Potsdam 1945

Inauguraldissertation

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Philosophie
eingereicht am Friedrich-Meinicke-Institut
- Fachbereich Geschichtswissenschaften -
der Freien Universität Berlin

von

Christian Manfred Rust, M.A.

Hans-Otto-Str. 11, 10407 Berlin

Berlin, im November 2001

Datum der **Disputation**: 4. Juli 2001

Gutachter der Dissertation

Erstgutachter: Prof. Dr. Arnulf Baring
Zweitgutachter: Prof. Dr. Werner Bedřich Loewenstein

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

I-XXII

I. Die britische Deutschlandkonzeption und -politik 1918-1919

1. Großbritannien und die Grundlagen einer Friedensordnung

- 1. 1. Britische Friedensziele und die Stellung Deutschlands in der Staatenwelt S. 1
- 1. 2. Nationalitätenprinzip und Gleichgewicht der Kräfte.
Grundlagen einer Friedensregelung in britischer Sicht S. 11

2. London und der Weg zum Waffenstillstand mit Deutschland

- 2. 1. Militärische Sicherheit vor Deutschland und die Anbahnung des Waffenstillstands.
London und der Notenwechsel zwischen Berlin und Washington im Oktober 1918 S. 19
- 2. 2. Sicherheit zu Lande und zur See. Die britische Delegation und die Pariser
Beratungen über den Waffenstillstand im November 1918 S. 26
- 2. 3. Eine Pax Americana? Die britische Regierung und Präsident Wilsons Programm
der Vierzehn Punkte S. 31

3. Großbritannien, das Konferenzverfahren und die militärische Sicherheit vor Deutschland

- 3. 1. Die Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen und das Problem der Friedens-
präliminarien. Die britische Delegation und die Verfahrensprobleme auf der
Friedenskonferenz S. 38
- 3. 2. Sicherheit durch Abrüstung Deutschlands. Großbritannien und die militärischen
Friedensbedingungen zu Lande, zur See und zur Luft S. 45

4. Globale und europäische Sicherheit in der britischen Friedensplanung

- 4. 1. Die machtpolitisch-finanzielle Überbürdung Großbritanniens und die Sicherheit.
London und die kooperative Rüstungskontrolle S. 52
- 4. 2. Kollektive Sicherheit und Kontrolle Deutschlands durch Einbindung?
Britische Völkerbundkonzepte und die Frage der deutschen Mitgliedschaft S. 58
- 4. 3. Das britische Empire, das Ende der deutschen Kolonialmacht und
die Rolle des Völkerbundes S. 66
- 4. 4. Gemeinsame Sicherheit oder "appeasement" Deutschlands?
Deutschland in der britischen Europakonzeption S. 71
- 4. 5. Großbritannien, Deutschland und die gesamteuropäische Stabilität S. 76

5. Großbritannien und die deutsche Verantwortung für den Krieg

- 5. 1. Die britische Regierung und das Plädoyer für eine Bestrafung Wilhelms II. S. 82
- 5. 2. Schuld am Krieg und im Krieg.
Die britische Position in der Verantwortlichkeitskommission S. 86
- 5. 3. Eine Weiterentwicklung des Völkerrechts?
Lloyd George und das Ringen um ein alliiertes Tribunal S. 91

6. Reparationen oder Kriegskosten?

Die wirtschaftliche und finanzielle Behandlung Deutschlands in britischer Sicht

- 6. 1. Die Reparationsfrage in den Vorüberlegungen auf Expertenebene in London S. 94
- 6. 2. Der Hughes-Ausschuß, die Kriegskosten und der Wahlkampf in Großbritannien S. 98

6. 3.	Reparationen und Kriegskosten. Die Grundlagen der Reparationsregelung und der Zahlungsbetrag aus britischer Sicht	S. 103
6. 4.	Konflikte mit Paris und Washington. Die britische Delegation im Ringen um die Verteilung der Reparationen, die Personenschäden und die deutsche Verpflichtung zur Wiedergutmachung	S. 110
6. 5.	Die britischen Interessen in den Verhandlungen um Zahlungsperiode, Zahlungsfähigkeit und Schadenskategorien	S. 116
7.	Großbritannien und die Frage einer Aufteilung Deutschlands im Westen	
7. 1.	Großbritannien, die Rheinlanddebatte und die britisch-französische Garantie	
7. 1. 1.	Ein neues Elsaß-Lothringen? Großbritannien und die französische Rheinpolitik bis zur Londoner Konferenz im Dezember 1918	S. 122
7. 1. 2.	Gleichgewicht am Rhein oder kooperative Sicherheit? Britische Sicherheitsplanungen und die Frage der Aufteilung Deutschlands im Westen am Vorabend der Friedenskonferenz	S. 127
7. 1. 3.	Eine temporäre Abtrennung der Rheinprovinzen? Außenminister Balfour, Premierminister Lloyd George und die erste Phase der Rheinlanddiplomatie auf der Friedenskonferenz	S. 131
7. 1. 4.	Die Inselmacht und die territoriale Sicherheitskonzeption Frankreichs. Die britische Diplomatie im Sonderausschuß	S. 137
7. 1. 5.	Sicherheit vor Deutschland im Bündnis? Lloyd George und die Beistandsgarantie für Frankreich	S. 142
7. 1. 6.	Die Entmilitarisierung und temporäre Besetzung des Rheinlandes. Lloyd George und der Kompromiß mit Frankreich	S. 148
7. 2.	Die britische Diplomatie in der Saarfrage	
7. 2. 1.	Die Grenze von 1814 oder ein politischer Sonderstatus für das Saargebiet? Die britische Delegation und die erste Phase der Saardiplomatie	S. 154
7. 2. 2.	Das Saargebiet zwischen Selbstbestimmung und wirtschaftlicher Bindung an Frankreich. Lloyd George und die Entscheidungen in der Saarfrage	S. 159
8.	Großbritannien und die territoriale Regelung mit Deutschland im Osten	
8. 1.	Großbritannien, die deutsch-polnische Grenze und der Status Danzigs	
8. 1. 1.	Das Nationalitätenprinzip, das Gleichgewicht im Osten Europas und die Rolle Polens. London und die Phase der Vorentscheidungen	S. 164
8. 1. 2.	Die britische Delegation und die deutsch-polnische Grenzziehung zwischen nationalitätenpolitischen, wirtschaftlichen und strategischen Erwägungen	S. 170
8. 1. 3.	Stabilität, Frieden und Selbstbestimmung. Lloyd George und die Entscheidungen in der Grenzfrage und zum Status Danzigs	S. 177
8. 2.	Die britischen Vorstellungen zur deutschen Grenze mit der Tschechoslowakei und Österreich	S. 181
9.	Die britische Delegation und die Frage der Konzessionen an Deutschland	
9. 1.	Revision des Vorfriedensvertrages? Die Kontroversen in der britischen Delegation	S. 190
9. 2.	Lloyd George und das Ringen um Konzessionen im Obersten Rat	S. 196

II. Die amerikanische Deutschlandkonzeption und -politik 1918-1919

10. Amerikanische Friedensziele. Neue Weltordnung und globale Sicherheit

- 10. 1. Kollektive Sicherheit statt Kräftegleichgewicht. Präsident Wilson und die amerikanischen Friedensziele in der Phase der Neutralität S. 202
- 10. 2. Demokratie, Recht und Selbstbestimmung:
Wilson und das Projekt der liberalen Friedensordnung S. 206
- 10. 3. Integration oder Isolierung? Deutschland im Geflecht der liberalen Friedensordnung S. 213

11. Die Vierzehn Punkte und der Waffenstillstand.

Die amerikanischen Friedensziele und die Sicherheit vor Deutschland

- 11. 1. Verständigungsfrieden oder Sieg? Wilsons Vierzehn Punkte und der Weg zum Waffenstillstand mit Deutschland S. 219
- 11. 2. Washington und die Sicherheit der Alliierten.
Präsident Wilson, Colonel House und der Charakter des Waffenstillstands S. 225
- 11. 3. Eine amerikanische Friedensordnung?
Colonel House und die Pariser Verhandlungen über die Vierzehn Punkte S. 232

12. Amerika, das Konferenzverfahren und die militärische Sicherheit vor Deutschland

- 12. 1. Die Vereinigten Staaten und die Verfahrensfragen für die Friedenskonferenz S. 241
- 12. 2. Präsident Wilson, Colonel House und die Frage eines Präliminarfriedens S. 248
- 12. 3. Sicherheit durch Entmachtung und Kontrolle Deutschlands?
Amerika und die militärischen Bestimmungen S. 254

13. Präsident Wilson, der Völkerbund und die Frage der Einbeziehung Deutschlands

- 13. 1. Der Schlüssel zum Frieden.
Präsident Wilson und die Einheit von Völkerbund und Friedensvertrag S. 260
- 13. 2. Ein Mandatssystem für die deutschen Kolonien? Die Weltorganisation und die ersten Bewährungsproben aus amerikanischer Sicht S. 264
- 13. 3. Integration Deutschlands in die neue Weltordnung?
Wilson und der deutsche Beitritt zum Völkerbund S. 267

14. Die Vereinigten Staaten und die deutsche Verantwortung für den Krieg

- 14. 1. Keine Strafe ohne Gesetz. Außenminister Lansing und die amerikanische Position in der Verantwortlichkeitskommission S. 274
- 14. 2. Zwischen Recht, Moral und Gerechtigkeit.
Wilson's Entscheidungen in der Verantwortlichkeitsfrage S. 278
- 14. 3. Die moralische Ächtung Deutschlands.
Wilson's Krankheit und die Frage der deutschen Kriegsschuld S. 285

15. Die wirtschaftliche und finanzielle Behandlung Deutschlands in amerikanischer Sicht

- 15. 1. Freihandel, wirtschaftliche Integration Deutschlands und Wiedergutmachung.
Die amerikanische Meinungsbildung vor der Friedenskonferenz S. 289
- 15. 2. Wiedergutmachung zwischen Recht und Moral.
Die Prinzipien der Reparationsregelung aus amerikanischer Sicht S. 296
- 15. 3. Wirtschaftlicher und finanzieller Isolationismus? Die Vereinigten Staaten, die europäischen Schulden und die Reparationszahlungen S. 302
- 15. 4. Die amerikanischen Experten in der Debatte um Reparationsansprüche, die deutsche Zahlungsfähigkeit und eine fixe Summe S. 307

15. 5.	Schadenskategorien, Zahlungszeitraum und Kriegsschuld. Die US-Delegation und die Anbahnung eines Kompromisses	S. 313
15. 6.	Colonel House, Präsident Wilson und das amerikanische Einlenken hinsichtlich der Zahlungsperiode	S. 318
16.	Die Vereinigten Staaten, die deutsch-französische Grenze und die Frage der Aufteilung Deutschlands im Westen	
16. 1.	Amerika und das Schicksal des Rheinlandes	
16. 1. 1.	Ein rheinischer Pufferstaat? Präsident Wilson, Colonel House und das französische Rheinprogramm	S. 325
16. 1. 2.	Präsident Wilson, die kollektive Sicherheit und die französische Sicherheitskonzeption	S. 331
16. 1. 3.	Politisch-militärische Sicherheit vor Deutschland. Die amerikanische Delegation und die Beistandsgarantie für Frankreich	S. 337
16. 1. 4.	Territoriale Sicherheit? Wilson und die Entscheidungen zur Entmilitarisierung und Besetzung des Rheinlandes	S. 344
16. 2.	Die amerikanische Diplomatie in der Saarfrage	
16. 2. 1.	Kohlegruben und politischer Sonderstatus. Die US-Delegation und die französischen Forderungen an der Saar	S. 350
16. 2. 2.	Präsident Wilsons Ringen um die Souveränität des Saargebietes	S. 355
17.	Amerika, das nationale Selbstbestimmungsrecht und die territoriale Regelung mit Deutschland im Osten	
17. 1.	Die amerikanische Diplomatie bei der Grenzziehung zwischen Deutschland und Polen	
17. 1. 1.	Selbstbestimmung oder Sicherheit? Amerikanische Grundsätze bei der deutsch-polnischen Grenzziehung und die Vorentscheidungen auf Expertenebene	S. 363
17. 1. 2.	Die amerikanische Position in den Ausschlußberatungen zur deutsch-polnischen Grenze	S. 366
17. 1. 3.	Erfolg für die Selbstbestimmung. Wilson und die Entscheidungen zum Status Danzigs und zum rechten Weichselufer	S. 372
17. 2.	Die amerikanische Position zur deutschen Grenze mit der Tschechoslowakei	S. 377
17. 3.	Die amerikanische Delegation und die Frage eines Anschlusses von Deutsch-Österreich an Deutschland	S. 384
18.	Der Friedensvertrag und die Gerechtigkeit. Präsident Wilson, die US-Delegation und die Frage der Konzessionen an Deutschland	S. 387

III. Die britische Deutschlandkonzeption und -politik 1943-1945

19. Großbritannien und die Sicherheit vor Deutschland

- 19. 1. Britische Friedens- und Kriegsziele zu Beginn des Krieges S. 397
- 19. 2. Bedingungslose Kapitulation oder Waffenstillstand?
Konzepte in London zur Beendigung des Krieges S. 401
- 19. 3. Großbritannien, die militärische Kapitulation Deutschlands und die
Frage politischer Direktiven S. 406
- 19. 4. Zusammenarbeit der Siegermächte?
Britische Pläne für die Besetzung und Kontrolle Deutschlands S. 410
- 19. 5. London und die Entmilitarisierung Deutschlands S. 416
- 19. 6. Politische oder juristische Prozesse?
Die britische Position zu einem alliierten Kriegsverbrechertribunal S. 420

20. Globale oder regionale Sicherheit? Londons Pläne für die Nachkriegsordnung

- 20. 1. Idealismus und Realpolitik. Die britische Regierung zwischen den Prinzipien
der Atlantik-Charta und Stalins Plänen einer Nachkriegsordnung S. 427
- 20. 2. Sicherheit durch Hegemonie der Großmächte und Kontrolle Deutschlands?
"Four-Power-Plan", "Western Group" und die Nachkriegspläne des Foreign Office S. 435
- 20. 3. Europäische und weltweite Sicherheit. Premierminister Churchill zwischen
Großmächtekooperation, atlantischer Allianz und dem Konzept der Regionalräte S. 440
- 20. 4. Integration oder Isolierung?
Deutschland und die Organisation Europas in britischer Sicht S. 446
- 20. 5. Premierminister Churchill, die Rolle Frankreichs und die Kontrolle Deutschlands S. 449
- 20. 6. Großbritannien, die sowjetische Expansion und die polnische Frage.
Churchill und der Versuch einer Gleichgewichtspolitik S. 452

21. Großbritannien und das Problem der Aufteilung Deutschlands

- 21. 1. Die britische Regierung, die Isolierung Preußens und die Frage einer
gewaltsamen Teilung Deutschlands S. 457
- 21. 2. Die Teilung Deutschlands, das Gleichgewichtsproblem und die Rolle der Sowjet-
union. Kontroversen in London über das Projekt der Aufteilung im Jahr 1944 S. 461
- 21. 3. Grundsatz oder Taktik? Churchill, Stalin und die Diplomatie in der Aufteilungsfrage
auf der Konferenz von Jalta S. 467
- 21. 4. London und die Abkehr von der Aufteilung Deutschlands S. 472

22. Die wirtschaftliche und finanzielle Behandlung Deutschlands in britischer Sicht

- 22. 1. Lernen aus Versailles? London, das Ausmaß der wirtschaftlichen Schwächung
Deutschlands und das Problem der Reparationen S. 477
- 22. 2. Die Ausschaltung Deutschlands als Industriemacht?
Die britische Reaktion auf den Morgenthau-Plan S. 481
- 22. 3. Reparationen und Demontagen.
Großbritannien und die sowjetischen Forderungen in Jalta S. 487
- 22. 4. Reparationssumme und deutsche Zahlungsfähigkeit.
Der britisch-sowjetische Konflikt in der Reparationsfrage S. 492
- 22. 5. Ökonomische Sicherheit, industrielle Abrüstung und das Problem der Reparationen.
Die britische Regierung und die wirtschaftliche Behandlung Deutschlands zwischen
Jalta und Potsdam S. 497
- 22. 6. Großbritannien, die wirtschaftliche Einheit Deutschlands und die Konflikte in der
Reparationspolitik auf der Potsdamer Konferenz S. 504

22. 7. Die reparationspolitische Teilung Deutschlands?
Die britische Delegation und die Paketlösung in der Reparationsfrage S. 510
- 23. Großbritannien und die territoriale Regelung mit Deutschland**
23. 1. Ostpreußen, die Westverschiebung Polens und die Aussiedlung der Bevölkerung.
Die britische Position bis Teheran S. 517
23. 2. Prinzip oder Pragmatismus? Die britische Meinungsbildung und die
Auseinandersetzungen um die Oderlinie von Moskau 1944 bis Jalta 1945 S. 524
23. 3. Nahrungsmittel, Brennstoff und Land.
Die britische Position im Streit um die Oder-Neiße-Linie in Potsdam S. 531
23. 4. Die innenpolitische Unabhängigkeit Polens, die Versorgungsfrage und die
Grenzen. Die britische Delegation und die Entscheidung zur deutsch-polnischen
Grenze in Potsdam S. 535

IV. Die amerikanische Deutschlandkonzeption und -politik 1943-1945

- 24. Die Vereinigten Staaten und die globale Sicherheit**
24. 1. Vier Freiheiten und Atlantik-Charta.
Präsident Roosevelt und die Grundzüge einer liberalen Friedensordnung S. 541
24. 2. Sicherheit durch Hegemonie der Großmächte.
Amerika, die Neue Weltordnung und das Konzept der Vier Polizisten S. 547
24. 3. Zusammenarbeit mit Moskau?
Roosevelt, das Gleichgewichtsproblem und die Frage einer Pax Americana S. 555
24. 4. Einflusssphären und Finis Europae? Europa unter der Herrschaft der Großmächte S. 562
24. 5. Präsident Roosevelt, Amerika und der Pluralismus Europas S. 565
- 25. Amerika und die Sicherheit vor Deutschland**
25. 1. Präsident Roosevelt und die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches S. 571
25. 2. Militärische oder politische Bedingungen?
Das Kapitulationsverfahren in amerikanischer Sicht S. 577
25. 3. Der amerikanische Standpunkt zur Einteilung Deutschlands in Besatzungszonen S. 581
25. 4. Militärregierung und Wiederaufbau von unten.
Die amerikanischen Planungen zur Besetzung und Kontrolle Deutschlands S. 584
25. 5. Zwischen Bestrafung, Heilung und Integration Deutschlands in die Weltordnung.
Roosevelts Gedanken zur militärischen und mentalen Abrüstung S. 589
25. 6. Entmilitarisierung, Entnazifizierung und Demokratisierung.
Die Abstimmung zur Deutschlandplanung innerhalb der US-Regierung S. 593
25. 7. Präzedenzfälle für das Völkerrecht?
Die amerikanische Position zur Aburteilung deutscher Kriegsverbrecher S. 600
- 26. Die Vereinigten Staaten und die Aufteilung Deutschlands**
26. 1. Die amerikanische Regierung und die ersten Pläne zur Aufteilung Deutschlands S. 607
26. 2. Wieviele deutsche Staaten?
Roosevelt und die Kontroversen in Washington von Teheran bis Jalta S. 611
26. 3. Dezentralisierung statt Aufteilung Deutschlands?
Roosevelt und die amerikanischen Pläne zur Zeit der Konferenz von Jalta S. 616
26. 4. Rhein, Ruhr und Saar.
Die amerikanische Regierung und die deutsche Einheit vor und in Potsdam S. 620

27.	Amerikanische Pläne für die wirtschaftliche und finanzielle Behandlung Deutschlands	
27. 1.	Die gemäßigte Reparationspolitik des State Department	S. 629
27. 2.	Die Ausschaltung Deutschlands als Wirtschaftsmacht. Der Morgenthau-Plan und seine Aufnahme in der US-Regierung	S. 633
27. 3.	Roosevelts Abkehr vom Morgenthau-Plan und die Initiativen des State Department für eine gemäßigte Wirtschafts- und Reparationspolitik	S. 637
27. 4.	Güter und Geld. Die US-Delegation und der Kompromißvorschlag zur Reparationsfrage in Jalta	S. 641
27. 5.	Kriegsbeute, Demontagen und das Prinzip der Vorrangigkeit. Amerikanische Bemühungen um eine einvernehmliche Reparationsregelung vor und in Potsdam	S. 645
27. 6.	Das Ende der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands? Der amerikanische Reparationsplan auf Zonenbasis	S. 649
27. 7.	Reparationen und Grenzen. Außenminister Byrnes und die Paketlösung von Potsdam	S. 655
28.	Die Vereinigten Staaten und die territoriale Behandlung Deutschlands	
28. 1.	Selbstbestimmung, territoriale Kompensation, Umsiedlung. Präsident Roosevelt und die amerikanische Meinungsbildung zur deutschen Ostgrenze bis Jalta	S. 661
28. 2.	Oder-Linie oder Oder-Neiße-Linie? Die amerikanische Diplomatie in der Grenzfrage von Jalta bis Potsdam	S. 668
28. 3.	Polnische Verwaltung oder Grenzziehung? Präsident Truman und die sowjetische Forderung zur Oder-Neiße-Linie in Potsdam	S. 673
28. 4.	Niederschlesien und die Grenzen der Paketlösung. Die US-Delegation und die Entscheidungen zur deutsch-polnischen Grenze in Potsdam	S. 677
V.	<u>Versuch eines Vergleichs: Paris 1919 - Jalta und Potsdam 1945</u> Großbritannien, die Vereinigten Staaten und die Grundzüge einer Friedensregelung mit Deutschland.	
29.	Die Nachkriegsordnung und die Rolle Deutschlands. Amerika, Großbritannien und die Pläne zur Friedenssicherung 1919 und 1945	S. 683
30.	Verfahrensfragen bei der Beendigung des Krieges und die Grundlagen der Sicherheit vor Deutschland in britischer und amerikanischer Sicht	S. 717
31.	London, Washington und die deutschen Kriegsverbrechen 1919 und 1945	S. 735
32.	Reparationen und die wirtschaftliche Behandlung Deutschlands 1919 und 1945. Die britische und die amerikanische Interessenlage	S. 743
33.	Großbritannien, Amerika und die Aufteilung Deutschlands am Ende beider Weltkriege	S. 771
34.	Die territoriale Behandlung Deutschlands. London, Washington und die deutschen Ostgrenzen 1919 und 1945	S. 788

VI. 1. Abkürzungsverzeichnis	S. 809
2. Literaturverzeichnis	
A. Literatur zur Pariser Friedenskonferenz 1919 und zur Zwischenkriegszeit	
I: Quellensammlungen	S. 811
II: Tagebücher, Briefe, Memoiren	S. 815
III: Sekundärliteratur – Monographien, Aufsätze und andere Bücher	S. 817
B. Literatur zu den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen 1941-1945 (Teheran, Jalta, Potsdam)	
I: Quellensammlungen und Memoirenliteratur	S. 829
II: Sekundärliteratur	S. 833

Einleitung

Seitdem Deutschland am 3. Oktober 1990 seine staatliche Einheit nach 45 Jahren der Teilung erlangt hat, geht es außenpolitisch um die Frage, welche Rolle das vereinte Land in der europäischen Friedensordnung einnehmen kann.¹ Die deutsche Frage², verstanden als das Problem der Rolle Deutschlands im europäischen und globalen Staatensystem, als die Frage nach der Einbindbarkeit eines vereinten Deutschland in das Mächtekonzert, hat die internationalen Beziehungen seit 1871 bewegt.

Unter der politischen Regie des Reichskanzlers Otto von Bismarck, gekennzeichnet durch multilaterale Friedenssicherung und Selbstbegrenzung, gelang dem neuen Deutschen Reich in der Mitte Europas eine Einfügung in die europäische Staatenwelt, deren Koordinaten durch die Friedensordnung des Wiener Kongresses im Jahre 1815 gezogen worden waren. Doch dauerte die Phase saturierter deutscher Außenpolitik unter Bismarck nur knapp 20 Jahre - etwa eine Generation. Die rapide Selbstisolierung des Deutschen Reichs unter der Herrschaft Kaiser Wilhelms II., gefolgt von einer Isolierung Berlins durch die übrigen Großmächte im europäischen Staatensystem, führte nach einer weiteren Generation dazu, daß das alte Europa und die Friedensordnung von Wien im Inferno des Ersten Weltkrieges untergingen.

Hundert Jahre nach dem Wiener Kongreß hatte die Pariser Friedenskonferenz die Aufgabe, ein in globale Dimensionen transformiertes europäisches Staatensystem neu auszutarieren. Die führenden Siegermächte berieten 1919 auf der bis dahin größten Konferenz der Geschichte über die Grundlagen einer europäischen und weltweiten Neuordnung. Am Ende stand ein Friedensvertrag mit einem demokratischen Deutschland, das an den Friedensverhandlungen nicht teilgenommen hatte und nicht als ein aktiver Mitspieler in die Nachkriegsordnung einbezogen wurde.

Die anschließende Phase der internationalen Beziehungen in Europa war gekennzeichnet durch eine Isolierung Deutschlands bis zur Konferenz von Locarno 1925, ein Intermezzo der Einbindung und Selbsteinbindung Deutschlands in die europäische Staatenwelt und eine erneute Selbstisolierung des nationalsozialistischen Deutschland. Zwischen der Pariser Friedenskonferenz und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges lagen 20 Jahre. Am Ende des Zweiten Weltkrieges, in dem die Pariser Friedensordnung völlig zertrümmert worden war, standen die Regierungschefs der führenden Siegermächte erneut vor dem Problem, wie die Nachkriegsordnung zu gestalten war. Sie berieten über die Frage, was mit der geschlagenen Hegemonialmacht Deutschland anzufangen sei.

Schien die Teilung Deutschlands nach 1945/49 eine neue, ja endgültige Antwort auf die deutsche Frage zu bieten, stand diese 40 Jahre später erneut auf der Tagesordnung internationaler Politik. 1989 und 1990 ging es darum, ob und wie sich die deutsche Einheit

¹Vgl. W. R. Smyser, Der dritte Anlauf zu einer europäischen Friedensordnung. Wien 1814, Versailles 1919, Paris 1990, in: Europa-Archiv, 9 (1991), S. 289-300. Nach Smyser sei die Rolle Deutschlands "das zentrale Problem jeder europäischen Ordnung und zugleich das schwierigste" (S. 291). Mit Paris 1990 meint er die Charta von Paris vom 21. 11. 1990, verabschiedet auf der Zusammenkunft der Staats- und Regierungschefs der KSZE-Staaten vom 19.-21. 11. 1990 in Paris. Zur Dokumentation siehe Europa-Archiv 45 (1990), Dok. 656 und 658.

²Vgl. die hervorragende Einführung von D. Calleo, The German Problem Reconsidered. Germany and the World Order, 1870 to the Present, Cambridge u. a. 1978.

II

mit einer gesamteuropäischen Friedensordnung vertrag. Blickt man auf die im November 1990 verabschiedete Charta von Paris - die zweite Pariser Friedensordnung im 20. Jahrhundert - so liegt der wichtige Unterschied zu den Jahren 1871, 1919 und 1945 darin, daß der neue Anlauf zu einer europäischen Friedensordnung nicht die Folge eines vorangehenden Krieges war und unter Einbeziehung Deutschlands erfolgte.

Im Lichte dieser geschichtlichen Entwicklung lohnt die Frage, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gab, als die Staatsmänner der Siegermächte nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg über die Nachkriegsordnung und die Rolle Deutschlands in ihr nachdachten, als sie sich über die Behandlung und die Zukunft der besiegten Hegemonialmacht Deutsches Reich klarwerden mußten. Trotz aller Unterschiede in den machtpolitischen Konstellationen kann man als Leitgedanken bereits hier festhalten, daß die Grundfragen der Deutschlandpolitik und der Nachkriegsordnung im Jahre 1945 ebenso zu beantworten waren wie 1919.

Die beiden wichtigsten Unterschiede sollen kurz erwähnt werden: gab es 1919 einen Friedensvertrag mit dem Deutschen Reich, machte der nach 1945 einsetzende Kalte Krieg zwischen den Zweckverbündeten gegen Hitler, den Siegermächten des Westens und des Ostens, einen solchen Vertrag unmöglich.³ Erst 1990, nach dem Ende des Kalten Krieges, entstand mit dem "Vertrag über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland" vom 12. September 1990 ein Dokument, das einem Friedensvertrag nahekam, auch wenn es nicht so genannt wurde.⁴ Die territoriale Gestalt Deutschlands wurde völkerrechtlich verbindlich geregelt. Der "Zwei-plus-Vier"-Vertrag und der deutsch-polnische Vertrag vom 14. November 1990⁵ bestätigten den Verlust der ehemals deutsch besiedelten Gebiete östlich von Oder und Lausitzer Neiße, und im Rückblick kommt hier den Ergebnissen der Potsdamer Konferenz vom Juli 1945 tatsächlich der Charakter eines Ersatzfriedens zu.⁶

Noch ein weiterer Unterschied in der Konstellation zwischen den Jahren 1919 und 1945 ist zu bedenken: auf der Pariser Friedenskonferenz spielte (Sowjet-)Rußland keine Rolle als Siegermacht und war an der Gestaltung der Friedensordnung nicht beteiligt. In Teheran, Jalta und Potsdam 1943-45 nahm die Sowjetunion hingegen eine führende Rolle bei der Errichtung der Nachkriegsordnung ein, während die Bedeutung Frankreichs im Gegensatz zum Jahre 1919 sehr gering war, Paris nicht zu den Hauptsiegermächten gehörte. Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika hingegen waren sowohl auf der Pariser Friedenskonferenz 1919 als auch bei den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen zwischen 1941 und 1945 vertreten. Beide Länder berieten jeweils in führender

³Siehe als neuere Darstellung des halben Jahrhunderts nach dem Zweiten Weltkrieg G. Schöllgen, Geschichte der Weltpolitik von Hitler bis Gorbatschow, 1941-1991, München 1996.

⁴Wie Schöllgen, Geschichte, S. 447, zu Recht urteilt, übernahm der "Zwei-plus-Vier"-Vertrag die "Funktion" eines Friedensvertrages. Der Text des Vertrages findet sich in Europa-Archiv, 45 (1990), Dok. 510. Vgl. C.-M. Brand, Souveränität für Deutschland. Grundlagen, Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Zwei-plus-Vier-Vertrages vom 12. September 1990, Köln 1993. Ferner M. R. Beschloss/S. Talbott, At the Highest Levels. The Inside Story of the End of the Cold War, New York 1993; P. Zelikow/C. Rice, Germany Unified and Europe Transformed. A Study in Statecraft, Cambridge 1995.

⁵Dokument in Europa-Archiv, 46 (1991), Dok. 310.

⁶Zum Begriff E. Deuerlein, Deklamation oder Ersatzfrieden? Die Konferenz von Potsdam 1945; Stuttgart u. a. 1970.

III

Position über die Behandlung Deutschlands, die Grundlagen der Friedenssicherung nach dem Krieg und die eventuelle Rolle Deutschlands in dieser Neuordnung.

Die vorliegende Arbeit untersucht, von welchen Grundsätzen sich die Regierungen in London und Washington bei ihrer Aufgabe leiten ließen, die Einzelheiten der Friedensregelung mit Deutschland nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg festzulegen: 1918 und 1919 in Zusammenarbeit mit Frankreich, 1943 bis 1945 mit der Sowjetunion. Dabei wird das Augenmerk auf folgende Grundfragen gelegt: Wie sollte die Neuordnung nach dem Kriege aussehen, wurde sie als eine technische Angelegenheit verstanden, als eine Arithmetik der Mächte, oder ging es auch um eine Verständigung über moralische Grundlagen der Friedensordnung, um gemeinsame Werte? Sollte Deutschland in der Nachkriegsordnung eine Rolle spielen, und wenn ja, welche? Welche Interessen verfolgten die britische und die amerikanische Regierung bei den Einzelheiten der Behandlung Deutschlands: den militärischen und territorialen, wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, dem Problem der Einheit oder Aufteilung Deutschlands? Welches Verfahren für die Beendigung des Krieges bzw. den Friedensschluß mit Berlin strebten London und Washington an - einen Waffenstillstand oder eine Kapitulation? Welche Konsequenzen hatte dies für die weitere Entwicklung?

Mit Blick auf das Fundament einer neuen Friedensordnung nach dem Krieg wird gefragt, welche Bausteine des Friedens England und Amerika für notwendig hielten? Welche Rolle spielte der Grundsatz des Kräftegleichgewichts, jahrhundertlang ein Regulus zwischenstaatlicher Beziehungen, welche Bedeutung erlangten das Nationalitätenprinzip und das Selbstbestimmungsrecht? In welcher Weise glaubten London und Washington die Sicherheit nach dem Krieg organisieren zu müssen; welche Pläne hatten beide für die kooperative bzw. kollektive Sicherheit? Ging es ihnen nur um Sicherheit *vor* Deutschland oder auch um Sicherheit *mit* Deutschland; erschien die Integration Deutschlands in die Nachkriegsordnung oder die Isolierung Berlins als ein Gebot der Stunde? Vor dem Hintergrund der Bedeutung der deutschen Frage im 19. und 20. Jahrhundert wird in dieser Arbeit auch bedacht, wie die führenden Regierungspolitiker Großbritanniens und Amerikas die Chancen für die Stabilität der politischen Nachkriegsordnung nach beiden Weltkriegen einschätzten.

Die politisch Verantwortlichen in der Downing Street und im Weißen Haus, im Foreign Office und im State Department sowie in weiteren Ministerien und Planungsstäben sahen sich nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg den oben skizzierten Fragen gegenüber. Dabei ist auch die Frage bedeutsam, welche Konsequenzen aus den Erfahrungen nach dem Ersten Weltkrieg für die Planungsarbeit im und am Ende des Zweiten Weltkrieges gezogen wurden. Aus diesen Gründen geht die vorliegende Arbeit mit einem gleichen Raster von Fragen an die britische und die amerikanische Deutschlandkonzeption und -politik in den Jahren 1918/19 und 1943 bis 1945 heran: auf der Ebene der Regierungspolitiker, aber auch, wo notwendig, auf der Ebene der Planungsstäbe bzw. der wichtigen Ministerien. Die Teile I und II widmen sich den Grundzügen der Deutschland- und Nachkriegsplanung Großbritanniens und der Vereinigten Staaten in den Jahren 1918 und 1919, die Teile III und IV beschäftigen sich mit der entsprechenden Planung beider Länder in den Jahren 1943 bis 1945. Wo es notwendig ist, verfolgt die Untersuchung wichtige politische Linien bis in die Jahre 1916 bzw. 1941 zurück.

Die Untersuchung geht in den Teilen I-IV, bei allem Interesse an übergreifenden Fragen, nach der historischen Methode vor. Die Gliederung ist so angelegt, daß zwischen den jeweiligen Kapiteln Vergleiche leicht möglich sind. Durch die Konzentration auf einzelne Aspekte der Behandlung Deutschlands von seiten Großbritanniens und Amerikas können nicht alle Fäden der Planung und der Politik auf einmal verfolgt werden; dem wird durch entsprechende Querverweise abgeholfen. Dafür treten aber, was hier erwünscht ist, die Entwicklungslinien bei den einzelnen Gesichtspunkten der Behandlung Deutschlands besser hervor. Da es immer um die Frage geht, von welchen Prinzipien sich die Politiker und Diplomaten bei den Beratungen über die Einzelaspekte der Friedensregelung leiten ließen, ist es oft notwendig, den Verhandlungsgang bis ins Detail zu verfolgen. Dies und die enge Arbeit am historischen Quellentext erklären den Umfang dieser Arbeit.

Teil V der Arbeit bietet das Fazit aus den Teilen I bis IV und den Versuch eines Vergleichs zwischen der britischen und der amerikanischen Deutschlandplanung und -politik nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. Auf der Basis der oben skizzierten Fragen lassen sich mehrere Vergleichsebenen finden: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der britischen und amerikanischen Deutschlandpolitik jeweils nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg, ferner ein Vergleich der britischen Deutschlandpolitik der Jahre 1919 und 1945 sowie der amerikanischen Deutschlandpolitik in diesen Jahren. Auch die diplomatischen Vorgehensweisen der Regierungen lassen Vergleiche zu, einerseits, was das Zusammenspiel und die Konflikte zwischen London und Washington anbetrifft, andererseits, was die Diplomatie beider Länder gegenüber Frankreich 1919 und hinsichtlich der Sowjetunion 1945 angeht. So läßt sich fragen, ob es 1919 und 1945 allgemein und im Blick auf Deutschland Kennzeichen einer anglo-amerikanischen Friedensordnung gab, worin diese bestand, oder woran eine Gemeinsamkeit der angelsächsischen Länder scheiterte. Schließlich fällt auf, daß Großbritannien bzw. Amerika im Jahre 1945 gelegentlich eine Politik wählte, die für das jeweils andere Land im Jahre 1919 kennzeichnend gewesen war - auch dies ist Gegenstand der Betrachtung.

Die vorliegende Arbeit ist diplomatiegeschichtlich ausgerichtet; wirtschaftliche und finanzielle, auch juristische Fragen werden aber berücksichtigt. Medizinisch-psychologische Aspekte werden gelegentlich bei der Einschätzung der Politik des US-Präsidenten Wilson einbezogen.

Zu den Teilgegenständen dieser Arbeit - der britischen und amerikanischen Deutschlandplanung und -politik 1919 bzw. 1945 - findet sich eine Fülle an Quellen und Literatur. Eine Studie, die die Kriegs- und Nachkriegskonferenzen 1919 und 1945 systematisch vergleichend ins Auge nimmt, existiert allerdings bis heute nicht. Da es, wie oben gezeigt, sowohl unter dem Gesichtspunkt der internationalen Beziehungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als auch unter dem Blickwinkel der deutschen Geschichte als lohnenswert erscheint, die Grundfragen der Behandlung Deutschlands nach beiden Weltkriegen unter vergleichenden Gesichtspunkten zu betrachten, soll in der vorliegenden Arbeit ein erster solcher Versuch unternommen werden. Durchgängig und vergleichend soll - auch das ist neu an diesem Zugang - geprüft werden, welche Rolle die wichtigsten Konstruktionsprinzipien der Nachkriegsordnung bzw. des Friedens bei den

Einzelaspekten des "settlement" mit Deutschland nach beiden Weltkriegen spielen: erstens das Gleichgewicht der Kräfte, zweitens das Nationalitätenprinzip und das Selbstbestimmungsrecht, drittens die kooperative Sicherheit - will man es abstrakter fassen: Macht, Recht und Sicherheit. Die Untersuchung geht dabei von einer mehr oder weniger verborgenen Grundannahme aus: daß die überragende Notwendigkeit nach beiden verheerenden Weltkriegen darin bestand, eine stabile Friedensordnung zu schaffen, daß auf die Frage der Position Deutschlands in einer solchen Ordnung eine Antwort gefunden mußte - ob die Sieger es wollten oder nicht - und daß es von großer Bedeutung war, ob die Siegermächte - hier vor allem England und Amerika - in dieser Antwort miteinander und mit ihren wichtigsten Partnern übereinstimmten.

Dabei ist die Schwierigkeit, ja das Wagnis, das in einem vergleichenden Ansatz liegt, keineswegs zu leugnen: die Menge des Materials, die Frage der Begrenzung des Gegenstandes, die Auswahl der einzelnen Aspekte. Natürlich kann man leicht darauf verweisen, jede Zeit müsse aus sich selbst heraus verstanden werden und Vergleiche seien - gerade in der Geschichte - etwas sehr Problematisches. Dennoch: Zwischen dem Ende des Ersten und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges lagen gerade einmal zwanzig Jahre; dies ist ein Argument, welches auf die historische Nähe beider "Ereignisse" abhebt. Noch wichtiger ist aber ein strukturelles Argument: Am Ende beider Kriege stellten sich die Grundfragen für die Sieger in sehr ähnlicher Weise: wie in die internationale Ordnung Stabilität zu bringen war, welche Rolle Deutschland in der Neuordnung einnehmen konnte bzw. sollte. Auch standen Versailles und die Erfahrungen der beiden Jahrzehnte nach diesem Friedensschluß nicht wenigen Politikern, Diplomaten und Planungsbeamten - häufig in abschreckender Weise - vor Augen, als sie sich erneut mit der Nachkriegsordnung und der Rolle Deutschlands beschäftigten. Dies läßt sich an vielen Beispielen nachweisen. An der Politikgestaltung maßgeblich beteiligte Personen haben also subjektiv den ersten Friedensschluß mit dem hegemonialen Deutschen Reich mitbedacht, als es um die Grundlagen des zweiten ging, und bei den Prinzipien, die dabei zu beachten waren, haben einige stärker die Kontinuität und andere eher den Bruch hervorheben wollen.

Was die Begrenzung des Gegenstandes betrifft, von der die Rede war: diese liegt einmal darin, daß es nur um die Schwerpunkte des jeweiligen "settlement" gehen kann: zum einen um die Grundzüge der internationalen Ordnung und die mögliche Rolle Deutschlands in dieser, zum anderen um die Behandlung Deutschlands in militärischer und rechtlicher, wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht, sowie unter dem Gesichtspunkt der territorialen Gestalt: also die künftigen Grenzen Deutschlands und die Überlegungen, ob das Reich überhaupt als ein Einheitsstaat bestehen bleiben sollte. Eine weitere Begrenzung muß in der Auswahl des Quellenmaterials liegen: Ich beschränke mich dabei auf das veröffentlichte Material. Daß diese Beschränkung auch berufliche Gründe hat, sei hier nur am Rande erwähnt. Allerdings ist die Quellenlage zur Pariser Friedenskonferenz und zu den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen von Teheran bis Potsdam dank verschiedenster Publikationen als insgesamt gut bis sehr gut zu bezeichnen, so daß die Untersuchung bis auf einige Ausnahmen auf einer breiten Grundlage fußen kann. Was den Berg der Sekundärliteratur betrifft, so möchte ich nicht behaupten, daß er in jeder Hinsicht erschöpfend durchmessen worden sei; doch dürften die wichtigsten Untersuchungen jeweils berücksichtigt worden sein.

Folgende Veröffentlichungen der wichtigsten Quellen und Memoirenliteratur zur Pariser Friedenskonferenz sollen hier kurz benannt werden: zunächst die amerikanischen Aktenpublikationen *Foreign Relations of the United States*, die Material zur Vorbereitung auf die Friedenskonferenz und zu den Verhandlungen enthalten, auch die vom britischen Sekretär des Obersten Rates, Maurice Hankey, angefertigten Sitzungsprotokolle.⁷ Sie werden ergänzt durch die Publikation des französischen Dolmetschers Paul Mantoux über die Sitzungen des Rates der Vier.⁸ Sehr wertvoll sind die 1989 veröffentlichten britischen Akten aus dem Confidential Print des Foreign Office, die ebenfalls eine Veröffentlichung der Hankey-Protokolle bieten, aber auch wichtiges Zusatzmaterial für die britische Position auf der Pariser Friedenskonferenz, vor allem über jene Verhandlungsbereiche, in die das Foreign Office einbezogen war: die territorialen Fragen, beispielsweise die Saar- und die Danzig-Frage, die deutsch-polnische Grenze u. a.. Aber auch die Protokolle der Verantwortlichkeitskommission sind dank der britischen Veröffentlichung nun - zumindest für die Sitzungen des Hauptausschusses - zugänglich.⁹

Die wichtigen Protokolle der Reparationskommission sowie der Polen-Kommission und der Tschechoslowakei-Kommission, in denen es um die Grenzziehung ging, sind in der französischen Aktenedition *Receuil des Actes de la Conférence* enthalten.¹⁰ Die Dokumentensammlung des französischen Juristen Lapradelle, *La Paix de Versailles*, war mir leider nicht zugänglich.¹¹ Vorzüglich ist die von P. M. Burnett herausgegebene Dokumentensammlung zur Reparationsfrage.¹² Die Sitzungen der Völkerbundkommission sind bereits in der Veröffentlichung des Rechtsberaters der US-Delegation, Davis H. Miller, enthalten, neuerdings auch in den *Wilson-Papers* (s. u.).¹³ Miller hat schon in den 1920er Jahren sein sogenanntes Tagebuch der Friedenskonferenz veröffentlicht, das nur einen Tagebuchband, aber etwa 20 Dokumentenbände enthält. Diese sind nach wie vor von sehr großem Wert für viele Grundlagen wie Details der Verhandlungen.¹⁴ Millers "Diary" ist in Deutschland nur einmal vorhanden, in der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin, der Miller das 16. Exemplar seiner insgesamt 40 Exemplare umfassenden Privatpublikation geschenkt hat, offensichtlich zum 10. Jahrestag des Versailler Vertrages.

Von unschätzbarem Wert ist die vor etwa 10 Jahren abgeschlossene Veröffentlichung der *Papers of Woodrow Wilson*, die 69 Bände umfaßt und von einem Herausgeberteam unter der Leitung Arthur S. Links bearbeitet worden ist. Für den Zweck dieser Arbeit

⁷*Papers Relating to the Foreign Relations of the United States*. 1918, Supplement 1, *The World War*, 2 vols.; Washington 1933; *The Paris Peace Conference 1919*. 13 vols.; Washington 1942-1947.

⁸*Les Délibérations du Conseil des Quatre, 24 mars - 28 juin 1919*. Notes de l'Officier Interprète Paul Mantoux; 2 Bde; Paris 1955

⁹*British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919* (Ed.: M. Dockrill), Vol 1-15; ; University Publications of America, 1989.

¹⁰*Conférence de la paix 1919-20. Recueil des Actes de la Conférence. Partie IV. Commissions de la Conférence (Procès-verbaux, Rapport et Documents)*. B. Questions Générales, (3) Commission des Réparations des Dommages; Paris 1927; C. Questions Territoriales, (1) Commission des Affaires Tchéco-Slovaques; Paris 1923, C. Questions Territoriales, (2) Commission des Affaires Polonaises; Paris 1924

¹¹Lapradelle, Albert Géouffre de: *La Paix de Versailles*, 11 Bände; Paris 1930-1939.

¹²Burnett, Philip Mason: *Reparation at the Paris Peace Conference. From the Standpoint of the American Delegation*; 2 Vols. (*The Paris Peace Conference: History and Documents*); New York 1940.

¹³D. H. Miller, *The Drafting of the Covenant*; 2 Vols.; New York/London 1928.

¹⁴D. H. Miller, *My Diary at the Conference of Paris. With Documents*; New York 1924.

sind vor allem die Bände 40 bis 63 wichtig.¹⁵ Die Publikation bietet, über die Papiere und Korrespondenz Wilsons - natürlich auch mit maßgeblichen "Peacemakern" der US-Delegation - hinaus, eine Fülle weiteren Materials, beispielsweise für die Erforschung der Friedenskonferenz wichtige Tagebuchauszüge von Mitgliedern der US-Delegation, ferner auch teilweise schon publizierte Dokumente wie die Hankey-Protokolle und eine englische Übersetzung von Auszügen der Mantoux-Protokolle. Vor allem die erstmalige Veröffentlichung des Tagebuchs von Wilsons Arzt Cary Grayson und der Abdruck vieler Tagebuchauszüge aus dem voluminösen Tagebuch des Wilson-Beraters Colonel House erweisen sich als wertvoll. Da die von Charles Seymour besorgte Auswahl der House-Tagebücher in den *Intimate Papers*¹⁶ nur mit Einschränkung zu verwerthen ist und bisher eine vollständige Veröffentlichung der überaus wichtigen House-Tagebücher - zumindest soweit mir bekannt - nicht vorliegt, ist neben den genannten Büchern ergänzend die einschlägige Sekundärliteratur hinzuzuziehen; beispielsweise die - ausgemacht House-kritische - Untersuchung von Floto, in der längere Passagen der Tagebücher zitiert sind.¹⁷

Für die britische Seite fließen die veröffentlichten Quellen weniger zahlreich; während viele der oben genannten Publikationen natürlich auch die britische Delegation betreffen, sind beispielsweise die Protokolle der Sitzungen des (Kriegs-) Kabinetts und anderes Material nicht veröffentlicht. Protokolle der Sitzungen der *British Empire Delegation* finden sich allerdings in den o. g. *British Documents on Foreign Affairs*. Weitere Protokoll-Auszüge, die zum Teil brauchbar sind, finden sich in den 1936 bzw. 1938 erschienenen Memoiren Lloyd Georges über den Weltkrieg bzw. die Pariser Friedenskonferenz.¹⁸ Auch hier erweist sich die kritische Sichtung der Sekundärliteratur als wichtig (s. u.), in der Auszüge von Quellen zitiert werden. Für den Bereich der Sicherheitspolitik und der territorialen Regelung ist die britische Veröffentlichung *Papers Respecting Negotiations for an Anglo-French Pact* wertvoll, in der z. B. das Kerr-Protokoll über den Sonderausschuß zur Rheinfrage und das Fontainebleau-Memorandum Lloyd Georges abgedruckt sind.¹⁹ Sehr wichtig für die Erforschung der britischen Konferenzdiplomatie ist die Veröffentlichung aus dem Nachlaß des britischen Deutschlandexperten James Headlam-Morley, der eine führende Rolle in den Territorialverhandlungen spielte.²⁰ Für die wirtschaftliche und finanzielle Behandlung Deutschlands sind die Schriften von John Maynard Keynes bedeutsam.²¹ Weiteres wichtiges Material bieten die *Whitehall Diaries* von Jones, Schriften von bzw. über Harold Nicolson, Jan Smuts

¹⁵The Papers of Woodrow Wilson, Ed. Arthur S. Link; Vol. 40-63; Princeton 1982-1989. Siehe auch die ältere Sammlung *The Public Papers of Woodrow Wilson*, 2 vols.; ed. by R. S. Baker/W. E. Dodd; New York and London 1927.

¹⁶The *Intimate Papers of Colonel House*. Arranged as a Narrative by Charles Seymour, Vol. I-IV; London 1928

¹⁷I. Floto, *Colonel House in Paris. A Study of American Policy at the Paris Peace Conference 1919*; Aarhus 1973 und Princeton 1980

¹⁸D. Lloyd George, *War Memoirs* Vol. I-VI; London 1936; ders., *Memoirs of the Peace Conference*; Vol. I-II, New York 1972 (Ersterscheinung der engl. Ausgabe 1938: *The Truth about the Peace Treaties*; Vol. I-II; London 1938).

¹⁹*Papers Respecting Negotiations for an Anglo-French Pact*; London 1924.

²⁰J. Headlam-Morley, *A Memoir of the Paris Peace Conference 1919*, ed. by A. Headlam-Morley u. a.; London 1972.

²¹J. M. Keynes, *The Economic Consequences of the Peace* (1919); London 1970, ders., *Collected Writings*, Vol. 16: *Activities 1914-1919. The Treasury and Versailles* (ed. by E. Johnson); London 1971.

VIII

und Maurice Hankey sowie die Tagebücher Lord Riddells und Frances Stevensons, der mit Lloyd George eng befreundet war.²²

Die Sekundärliteratur zur Pariser Friedenskonferenz und im besonderen über Versailles ist im Verlauf von Jahrzehnten zu einer beachtlichen Fülle angewachsen. Eine Gesamtdarstellung über die Deutschlandpolitik der führenden Siegermächte auf der Pariser Friedenskonferenz liegt allerdings bis heute nicht vor. Als Einführung in die Erforschung der Friedenskonferenz sei auf den Band von Winfried Baumgart verwiesen.²³ Eine nach wie vor wichtige Gesamtdarstellung des Friedensschlusses mit Deutschland ist die Untersuchung von Paul Birdsall Anfang der 1940er Jahre.²⁴ Hingewiesen sei auch auf die von Hellmuth Rößler und Karl Bosl herausgegebenen Sammelbände, zwei von ihnen über die Gesamtheit der Pariser Vororteverträge.²⁵

Die meisten der vorliegenden Studien haben Teilbereiche des Friedens mit dem Deutschen Reich oder die Diplomatie einer Friedensdelegation zum Thema. Die größte Beachtung in den Darstellungen hat dabei die amerikanische Politik und Diplomatie gefunden. Das ist wenig verwunderlich, kam doch gerade Amerika als kriegsentscheidender Macht und Präsident Woodrow Wilson als dem Vertreter eines neuen Politikansatzes ein besonderes Gewicht zu. Dabei hat sich, wie schon Baumgart hervorhebt, das Wilson-Bild im Verlauf von Jahrzehnten durchaus gewandelt. Am Anfang standen Wilson positiv gesonnene Darstellungen wie das von einem Dokumentenband begleitete zweibändige Werk von Wilsons Pressechef in Paris, Ray Stannard Baker.²⁶ Baker vereinfacht das Ringen zwischen den Siegermächten in Paris propagandistisch als Kampf zwischen Licht und Dunkel, zwischen der alten, europäischen und der neuen, amerikanischen Außenpolitik. Seine Darstellung ist historiographisch durchaus einflußreich gewesen. Die Darstellung Thomas A. Baileys in den 40er Jahren, betont vor allem das Scheitern Wilsons.²⁷ Wichtig ist hierbei wie bei nicht wenigen anderen Werken auch der zeithistorische Hintergrund - der Zweite Weltkrieg und das davon geleitete Interesse an einer Analyse der amerikanischen Außenpolitik am Ende des Ersten Weltkriegs.

Auf der Basis der Aktenpublikation des State Department und unveröffentlichter Quellen erschienen dann seit den 1960er Jahren vielschichtigere und abgewogenere Darstellungen der amerikanischen Außenpolitik und Diplomatie in den Kriegsjahren und wäh-

²²H. Nicolson, *Peacemaking 1919*; New York 1965; *Selections from the Smuts Papers*, Vol. III. IV, ed. by W. K. Hancock/J. van der Poel; London 1966; M. Hankey, *The Supreme Command, 1914-1918*; Vol. 1. 2.; London 1961; ders., *The Supreme Control at the Paris Peace Conference. A Commentary*; London 1963; S. Roskill, *Hankey. Man of Secrets*, 2 Vols.; London 1970-1971; *Lord Riddell's War Diary 1914-1918*; London 1933, *Lord Riddell's Intimate Diary of the Peace Conference and after, 1918-1923*; London 1933; *Lloyd George. A Diary by Frances Stevenson*, ed. by A. J. P. Taylor; London 1971.

²³Baumgart, Winfried: *Vom Europäischen Konzert zum Völkerbund. Friedensschlüsse und Friedenssicherung von Wien bis Versailles*; 2., erw. Aufl.; Darmstadt 1987. Siehe auch Max Gunzenhäuser, *Die Pariser Friedenskonferenz 1919 und die Friedensverträge 1919-1920. Literaturbericht und Bibliographie*; Frankfurt 1970.

²⁴P. Birdsall, *Versailles Twenty Years after*; New York 1941; siehe auch ders., *The Second Decade of Peace Conference History*, *Journal of Modern History*, Sept. 1939, S. 362-378.

²⁵H. Rößler (Hg.), *Ideologie und Machtpolitik 1919. Plan und Werk der Pariser Friedenskonferenzen 1919*; Göttingen 1966; ders. (Hg.), *Die Folgen von Versailles 1919-1924*, Göttingen 1969; K. Bosl (Hrsg.), *Versailles - St. Germain - Trianon. Umbruch in Europa vor 50 Jahren*; München 1971.

²⁶R. S. Baker, *Woodrow Wilson and the World Settlement. Written from his unpublished and Personal Material (1921)*; Gloucester 1960.

²⁷T. A. Bailey, *Woodrow Wilson and the Lost Peace (1944)*; Chicago 1963.

rend der Friedenskonferenz. Zwei Werke von Arno J. Mayer beschäftigen sich mit der "neuen" amerikanischen Diplomatie, die im Zeichen eines antikommunistischen Containment wahrgenommen wird.²⁸ So wichtig viele der Beobachtungen dieser auf breiter Quellenbasis fußenden Werke sind - so einseitig wäre es, die amerikanische Außenpolitik von 1917-1919 - auch die Deutschlandpolitik - vorwiegend unter dem Stichwort der Konterrevolution zu deuten.

Als eine wichtige Studie zur Außenpolitik und Diplomatie Wilsons ist auch die Studie Norman Gordon Levins, *Woodrow Wilson and World Politics* hervorzuheben.²⁹ Für die amerikanische Deutschlandpolitik wichtig ist dabei die These, die Wilson-Regierung habe Deutschland kurzfristig bestrafen, langfristig jedoch in die Nachkriegsordnung einbeziehen wollen. In Ergänzung zu Levin unterscheidet Klaus Schwabe in seiner gewaltigen Studie *Deutsche Revolution und Wilson-Frieden bei der Friedenspolitik Wilsons gegenüber Deutschland* drei Ebenen: eine von Integrationsvorstellungen geprägte Phase während des Waffenstillstands, eine eher von Gedanken der Bestrafung und Entmachtung Deutschland bestimmte mittlere Ebene - während der Ausarbeitung des Friedensvertrages - und eine dritte, auf langfristige Integration Deutschlands zielende Politik Wilson.³⁰ Schwabes Kernthese lautet, Wilson habe in Paris - auf der Realebene - eine pragmatische Politik der Verantwortung betrieben.

Das Spannungsverhältnis zwischen Idealismus und Realismus in Wilsons Außenpolitik und Diplomatie, welches ja keineswegs nur bei der Deutschlandpolitik des Präsidenten eine Rolle gespielt hat, hat seit langem eine Reihe von Forschern beschäftigt. Einer der führenden amerikanischen Wilson-Forscher, Arthur S. Link, hat versucht, diese Spannung auf einer höheren Ebene wiederaufzuheben und die Formel vom idealistischen Realismus Wilsons geprägt.³¹ In den letzten zwei Jahrzehnten sind einige Wilson-kritische Beiträge erschienen, von denen wohl jene des US-Historikers Lloyd E. Ambrosius die gewichtigsten sind. Aus dem Blickwinkel der sog. "realistischen" Schule der Geschichtsschreibung über amerikanische Außenpolitik argumentierend, vertritt Ambrosius die These, Wilson sei bei dem Versuch gescheitert, das seinem politischen Denken zugrundeliegende Modell eines geordneten Fortschritts ("the quest for orderly progress") auf die Außenpolitik zu übertragen und umzusetzen. Das Spannungsverhältnis in Wilsons Außenpolitik sieht der Autor weniger zwischen den Polen Internationalismus und Isolationismus. Vielmehr sei Wilson trotz seines subjektiven Internationalismus letztlich einem amerikanischen Unilateralismus verhaftet geblieben und habe kein Kon-

²⁸A. J. Mayer, *Political Origins of the New Diplomacy, 1917-1918*; New Haven 1959; Neuausgabe: *Wilson versus Lenin. Political Origins of the New Diplomacy, 1917-1918*; Cleveland-New York 1963; ders., *Politics and Diplomacy of Peacemaking. Containment and Counterrevolution at Versailles, 1918-1919*; New York 1967.

²⁹Levin, N. Gordon: *Woodrow Wilson and World Politics*; New York 1968

³⁰K. Schwabe, *Deutsche Revolution und Wilson-Frieden. Die amerikanische und deutsche Friedensstrategie zwischen Ideologie und Machtpolitik 1918/19*; Düsseldorf 1971 (hier S. 655); siehe auch die gekürzte wie überarbeitete amerikanische Ausgabe: *Woodrow Wilson, Revolutionary Germany, and Peacemaking, 1918-1919. Missionary Diplomacy and the Realities of Power* (Supplementary Volumes to the *Papers of Woodrow Wilson*); Chapel Hill and London 1985. Zur Frage der Integration Deutschlands auch der wichtige Aufsatz Schwabes: *Woodrow Wilson and Germany's Membership in the League of Nations, 1918-19*; *Central European History* 8, March 1975, S. 3-22.

³¹Als Beispiel aus Links umfangreichem Werk sei hier nur genannt: *Wilson the Diplomatist in Retrospect*, in: A. S. Link, *The Higher Realism of Woodrow Wilson and other Essays*; Nashville 1971.

zept für eine Rolle Amerikas in einer interdependenten, pluralistischen Staatenwelt besitzen.³² In den Verhandlungen um die Völkerbundsatzung sei dieses Problem vor allem in der Auseinandersetzung mit Frankreich klar zutage getreten. Auf das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Hegemonie in einer Pax Americana hat Hans-Jürgen Schröder³³ hingewiesen, während der jüngste revisionistische Versuch von Robert M. Saunders, Wilson als einen ausgemachten amerikanischen Nationalisten zu charakterisieren, weniger zu überzeugen vermag.³⁴ Aufschlußreich ist hingegen die jüngere Untersuchung Derek Heaters über die Bedeutung der (nationalen) Selbstbestimmung in Wilsons Denken und Politik; sie erstreckt sich auf die Gesamtheit der Pariser Friedensordnung.³⁵

Mit dem Verhältnis zwischen Wilson und seinem langjährigen Berater Colonel House beschäftigt sich eine detailreiche Studie Inga Flotos von 1973, die die Ursache für den Bruch zwischen beiden in Houses eigenmächtiger Kompromißpolitik sucht.³⁶ Floto setzt sich kritisch auseinander mit der 1928 erschienenen, von Charles Seymour besorgten Veröffentlichung von Auszügen der House-Tagebücher, die House als einen führenden, ergebnisorientierten Diplomaten der US-Delegation erscheinen läßt.³⁷ Allerdings läßt Floto in ihrer - von Klaus Schwabe sehr gelobten - Studie die Leistungen von House ebenso unterbelichtet wie die eigentümliche, strukturelle Bedeutung und Schwierigkeit der komplizierten, inoffiziellen Sonderstellung des Unterhändlers.

Die amerikanische Politik findet eine, so läßt sich beinahe sagen, erschöpfende Würdigung in zwei höchst subtil recherchierten Büchern des Amerikaners Arthur Walworth. Nicht nur sein erster Band über die amerikanische Diplomatie vor der Friedenskonferenz liest sich, wie Klaus Schwabe zu Recht bemerkt, wie ein nüchterner Bericht, auch seine Studie über die US-Politik in Paris 1919 ist ähnlich gehalten.³⁸ Dabei gewinnt man den Eindruck, daß Walworth, der früher als als Wilson-Biograph hervorgetreten ist³⁹, in seinen beiden an sich vorzüglichen, konzisen Untersuchungen das Material nicht immer erschöpfend analysiert. Jedenfalls vermittelt Walworth ein realistisches Bild von den immensen Schwierigkeiten, denen sich die von Wilson und Colonel House

³²L. E. Ambrosius, *Woodrow Wilson and the American Diplomatic Tradition. The Treaty Fight in Perspective*; Cambridge u. a. 1987; ders., *Wilsonian Statecraft. Theory and Practice of Liberal Internationalism during World War I*; Wilmington 1991; ders., *Imperialism and Revolution: Wilsonian Dilemmas*, in: *Confrontation and Cooperation*, ed. by Hans-Jürgen Schröder, Providence 1993; S. 337-348. Vgl. auch den in letztgenanntem Sammelband enthaltenen Aufsatz von L. C. Gardner, *The United States, the German Peril and a Revolutionary World: The Inconsistencies of World Order and National Self Determination*, S. 263-280.

³³H.-J. Schröder, *Demokratie und Hegemonie. Woodrow Wilsons Konzept einer Neuen Weltordnung*, in: W. Michalka (Hg.), *Der Erste Weltkrieg*; München 1994, S. 159-177.

³⁴R. M. Saunders, *In Search of Woodrow Wilson. Beliefs and Behavior*; Westport, London 1998.

³⁵D. Heater, *National Self-Determination. Woodrow Wilson and his Legacy*; London 1994.

³⁶I. Floto, *Colonel House in Paris. A Study of American Policy at the Paris Peace Conference 1919*; Aarhus 1973 und Princeton 1980.

³⁷*The Intimate Papers of Colonel House. Arranged as a Narrative by Charles Seymour*, Vol. I-IV; London 1928.

³⁸A. Walworth, *America's Moment: 1918. American Diplomacy at the End of World War I*; New York 1977; ders., *Wilson and his Peacemakers. American Diplomacy at the Paris Peace Conference, 1919*; New York 1986. Vgl. K. Schwabe, *Versailles nach 60 Jahren*, *Neue Politische Literatur* 24 (1979), S. 446-475.

³⁹A. Walworth, *Woodrow Wilson*; Vol. II: *World Prophet*; New York u. a. 1958.

dominierte amerikanische Diplomatie gegenübergesehen hat. Auch versucht Walworth, Houses Rolle stärker gerecht zu werden.

Mit auch für die vorliegende Arbeit wichtigen Einzelaspekten beschäftigen eine Reihe weiterer Studien: ein Aufsatz von Fritz Dickmann über die Kriegsschuldfrage⁴⁰, der das englische Common Law und den amerikanischen Rechtspositivismus herorhebt, und eine Darstellung des Kanadiers Harold I. Nelsons über die territorialen Bestimmungen des Versailler Vertrages.⁴¹ Letztere ist bis heute als ein Standardwerk anzusehen, bemüht sich dabei auch um eine Akzentuierung der britischen Sichtweise, ist allerdings insgesamt eher profranzösisch gehalten. Da Nelsons Studie für viele Details der Verhandlungen über die territorialen Fragen die einzige ist, nimmt die vorliegende Arbeit für sich die Berechtigung in Anspruch, den Verhandlungsgang im Blick auf die deutsch-polnische und deutsch-tschechoslowakische Grenze sowie die Rhein- und Saarfrage im Detail aus britischer und amerikanischer Sicht darzustellen (wobei zahlreiche Foreign Office-Quellen neu einbezogen werden), dabei vom Anspruch her ausgewogener vorzugehen und die Bedeutung der Grundsätze Kräftegleichgewicht, Nationalitätenprinzip und Selbstbestimmungsrecht eingehender zu analysieren. Hinsichtlich der territorialen Regelung mit Deutschland sind zwei weitere Untersuchungen hervorzuheben: die überaus detaillierte Analyse der polnischen Frage auf der Pariser Friedenskonferenz von Kay Lundgreen-Nielsen sowie die Abhandlung Dagmar Permans über die tschechoslowakische Frage.⁴²

Seit den 70er Jahren sind einige Untersuchungen erschienen, die man im Blick auf die französische Position "revisionistisch" zu nennen geneigt ist, insofern die Nöte und Sorgen Frankreichs am Ende des Ersten Weltkriegs mit Blick auf Deutschland sehr in den Vordergrund gerückt werden. Dabei formuliert Marc Trachtenberg in seiner interessanten Studie über die Reparationspolitik zwischen 1918 und 1924 die These, daß der eigentliche Sündenbock für das leidige und ungelöst bleibende Ringen um die Reparationen in London auszumachen sei, während Paris im Grund gemäßigtere Forderungen vorgetragen habe.⁴³ Allerdings scheint diese Sicht der Dinge, zumal Trachtenberg sich ganz auf den Handelsminister Clémentel und Wiederaufbauminister Loucheur konzentriert, doch etwas einseitig; ganz unterbelichtet bleibt dabei, daß die französische Diplomatie zu einem Zeitpunkt gemäßigter auftrat, als es galt, die eigene Rhein- und Saarpolitik durchzusetzen; ferner muß die unterschiedliche Ausgangslage der französischen und britischen Regierung hinsichtlich Reparationen und Wiedergutmachung, unter dem Gesichtspunkt der Vierzehn Punkte, doch deutlicher auseinandergelassen werden. Ähnlich wie Trachtenberg versucht in territorialer Hinsicht Walter A. McDougall ein größeres Verständnis für die französische Rheinpolitik zu wecken; wie schon Jacques Barié-

⁴⁰F. Dickmann, Die Kriegsschuldfrage auf der Friedenskonferenz von Paris 1919. *Historische Zeitschrift* 197 (1963), S. 1 -101.

⁴¹H. I. Nelson, *Land and Power. British and Allied Policy on Germany's Frontiers 1916-19*; London/Toronto 1963.

⁴²K. Lundgreen-Nielsen, *The Polish Problem at the Paris Peace Conference. A Study of the Policies of the Great Powers and the Poles, 1918-1919*; Odense 1979; D. Perman, *The Shaping of the Czechoslovak State. Diplomatic History of the Boundaries of Czechoslovakia*; Leiden 1961.

⁴³M. Trachtenberg, *Reparation at the Paris Peace Conference*, *Journal of Modern History* 51, Nr. 1 (1979), S. 24-55; ders., *Reparation in World Politics: France and European Economic Diplomacy, 1916-1923*; New York 1980.

ty⁴⁴ nimmt er dabei stärker das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Deutschland und Frankreich in den Blick.⁴⁵

Mit den britisch-amerikanischen Beziehungen zur Zeit der Pariser Friedenskonferenz, die auch für die vorliegende Arbeit bedeutsam sind, beschäftigen sich zwei amerikanische Untersuchungen: Dabei würdigt Wilton B. Fowler die Rolle des jungen britischen Geheimdienstlers und Verbindungsmannes zwischen London und Washington, Wiseman, dem gegenüber Wilson einen vertrauensvollen Kontakt aufbaute. Die Studie endet im Jahr 1918.⁴⁶ Seth P. Tillmans Studie hingegen nimmt die anglo-amerikanischen Beziehungen zur Zeit der Pariser Friedenskonferenz ins Auge, erstreckt sich mithin nicht nur auf die Behandlung Deutschlands.⁴⁷

Was die britische Deutschlandpolitik vor und während der Pariser Friedenskonferenz anbelangt, so fehlt bis heute eine umfassende Untersuchung. In den letzten zehn bis zwanzig Jahren sind einige Beiträge zu einzelnen Gesichtspunkten erschienen. Die Untersuchung Howard Elcocks beschäftigt sich vor allem mit der Entscheidungsfindung im Obersten Rat und versucht dabei, die britische Perspektive hervorzuheben, beispielsweise auch was das Zustandekommen des Fontainebleau-Memorandum im März 1919 betrifft.⁴⁸ Für Aspekte der britischen Deutschlandpolitik bis zum Kriegsende ist die präzise Studie Victor H. Rothwells hilfreich, die die britischen Kriegsziele im Ersten Weltkrieg allgemein zum Thema hat.⁴⁹ Die 1989 erschienene, monumentale Studie des französischen Historikers Georges-Henri Soutou, die den wirtschaftlichen Kriegszielen der wichtigsten kriegführenden Mächte im Ersten Weltkrieg gewidmet ist, beschäftigt sich in den entsprechenden Kapiteln auch mit den britischen Vorstellungen, beispielsweise auch im Rahmen der Pariser Wirtschaftskonferenz 1916.⁵⁰

Die wertvolle Untersuchung Erik Goldsteins über die britische diplomatische Strategie und die Friedensplanung für die Pariser Friedenskonferenz legt das Augenmerk vor allem auf den organisatorischen Rahmen und ist nicht auf die Deutschlandplanung beschränkt. Eine der Thesen Goldsteins ist, daß London aufgrund einer gut strukturierten Planung für die wichtigsten Aspekte des "settlement" nach dem Weltkrieg vergleichsweise gut auf die Friedenskonferenz vorbereitet war und dies dem britischen Erfolg in Paris zugute gekommen sei. Aufschlußreich ist auch die Analyse der persönlichen und politischen Hintergründe von Experten des Political Intelligence Department unter Leitung des Foreign Office-Beamten Tyrrell; viele dieser jungen Experten und Wissenschaftler - Headlam-Morley und Nicolson, Toynbee und Seton-Watson kamen aus dem

⁴⁴J. Bariéty, *Les Relations franco-allemandes après la première Guerre Mondiale*, 10 Novembre 1918-10 Janvier 1925, de l'Exécution à la Négotiation; Paris 1977.

⁴⁵W. A. McDougall, *France's Rhineland Diplomacy, 1914-1924. The Last Bid for a Balance of Power in Europe*; Princeton 1978; ders., *Political Economy versus National Sovereignty: French Structures for German Economic Integration after Versailles*, *Journal of Modern History* 51 (1979), S. 4-23.

⁴⁶W. B. Fowler, *The British-American Relations, 1917-1918: The Role of Sir William Wiseman*. Supplementary Volumes to the Papers of Woodrow Wilson; Princeton 1969.

⁴⁷S. P. Tillman, *Anglo-American Relations at the Paris Peace Conference of 1919*; Princeton University Press, Princeton 1961.

⁴⁸H. Elcock, *Portrait of a Decision. The Council of Four and the Treaty of Versailles*; Birkenhead 1972.

⁴⁹V. H. Rothwell, *British War Aims and Peace Diplomacy 1914-1918*, Oxford 1971

⁵⁰G.-H. Soutou, *L'Or et le Sang. Les buts de guerre économiques de la Première Guerre mondiale*; Paris 1989.

Kreis um die liberale Zeitschrift *New Europe* und standen in ihrer politischen Vorstellungswelt Woodrow Wilson nahe.⁵¹

Das Buch des Kanadiers Harold Nelson über die territoriale Regelung mit Deutschland ist bereits oben erwähnt worden. Nelson, unter Auswertung der Protokolle des War Cabinet, hat dabei britische Vorbereitungen auf die Friedenskonferenz in den letzten Kriegswochen genauer untersucht und auch die Rolle des Außenministers Arthur James Balfour akzentuiert.⁵² Die britische Rolle bei den Verhandlungen über Reparationen und Kriegskosten hat mehrere Autoren beschäftigt. Robert E. Bunselmeyer legte in den 70er Jahren eine knappe diesbezügliche Untersuchung vor, die vor allem auch der Rolle der britischen Presse Beachtung schenkt.⁵³ Wie oben erwähnt, hat der amerikanische Historiker Trachtenberg die - sicherlich recht einseitige - These vertreten, daß in erster Linie die britische Delegation und Lloyd George selbst für den Stillstand und den unbefriedigenden Ausgang der Reparationsverhandlungen verantwortlich gewesen seien.⁵⁴ Die schmale, aber gehaltvolle Studie des Historikers Antony Lentin - *Lloyd George, Woodrow Wilson and the Guilt of Germany* - beschäftigt sich ebenfalls mit diesem so wichtigen Aspekt der Friedensregelung mit Deutschland: mit der Kriegsschuldfrage, die vor allem als Begründung für die Reparationsforderungen der Alliierten eine so große Rolle spielte. Lentin untersucht das Zustandekommen der Kriegsschuld Klausel, die Rolle der britischen Delegation und vor allem des Premierministers sowie die Einflüsse der Innenpolitik für die britische Position bei den Verhandlungen über Reparationen und Kriegsschuld. In einem zweiten Teil beschäftigt der Autor sich mit der Enttäuschung der britischen Liberalen über das Ergebnis des Friedensvertrages, in der er eine entscheidende Ursache für die Desillusionierung britischer Politiker in den 20er Jahren und die Appeasement-Politik der 30er Jahre sieht.⁵⁵ Zwei andere Untersuchungen nehmen einzelne Aspekte der Friedensregelung von 1919 aus britischer Sicht ins Visier: das Interesse des britischen Empire am Ende des deutschen Kolonialreiches⁵⁶ und die Rolle Londons bei der Entstehung des Völkerbundes.⁵⁷

Umfassendere Untersuchungen über die Deutschlandpolitik der britischen Delegation in Paris oder über die Rolle der führenden Politiker und Diplomaten - beispielweise auch über Außenminister Balfour - stehen allerdings noch aus. In der vorliegenden Arbeit wird der Versuch unternommen, die britische Deutschlandplanung in den wichtigsten Aspekten der Friedensregelung etwas systematischer zu untersuchen und auch die Rolle von Experten wie z. B. James Headlam-Morley näher zu beleuchten. Daß dies nur ein erster Versuch sein kann, soll hervorgehoben werden.

⁵¹E. Goldstein, *Winning the Peace. British Diplomatic Strategy, Peace Planning, and the Paris Peace Conference*; Oxford 1991.

⁵²H. Nelson, *Land and Power*.

⁵³R. E. Bunselmeyer: *The Cost of the War, 1914-1919. British Economic War Aims and the Origins of Reparation*, Hamden, Conn. 1975.

⁵⁴Trachtenberg, *Reparation in World Politics*.

⁵⁵A. Lentin, *Lloyd George, Woodrow Wilson and the Guilt of Germany. An Essay in the Pre-History of Appeasement*; Leicester 1984.

⁵⁶Wm. R. Louis, *Great Britain and Germany's Lost Colonies 1914-1919*; Oxford 1967; dt. Ausgabe u. d. T: *Das Ende des deutschen Kolonialreiches. Britischer Imperialismus und die deutschen Kolonien 1914-1919*; Düsseldorf 1971.

⁵⁷G. W. Egerton, *Great Britain and the Creation of the League of Nations: Strategy, Politics, and International Organization, 1914-1919*; Chapel Hill 1978.

An dieser Stelle sei auf das 1994 vorgelegte Werk des amerikanischen Historikers und Politikers Henry A. Kissinger, "Diplomacy", hingewiesen.⁵⁸ In seiner gewaltigen Analyse nimmt Kissinger mehrere Jahrhunderte europäischer und US-amerikanischer Diplomatie unter die Lupe. Dabei beschäftigt er sich auch mit der Außenpolitik Woodrow Wilsons, die er derjenigen seines Rivalen, des früheren US-Präsidenten Theodore Roosevelt, exemplarisch gegenüberstellt. Kissingers besonderes Interesse gilt, wie bereits in seiner Arbeit zum Wiener Kongreß⁵⁹, der Frage nach Stabilität und Instabilität internationaler Ordnungen, nach den Chancen und Grenzen von Friedensschlüssen und Friedensordnungen. Auch wenn Kissinger auf einer eher schmalen Quellenbasis arbeitet, ist es ein unschätzbare Vorzug seiner Untersuchung, daß er, mit der Erfahrung des Politikers, immer die Frage nach der Praktikabilität politischer Entwürfe stellt und die Strukturprobleme der jeweiligen Staatensysteme scharf analysiert. Dies gelingt ihm nicht zuletzt deswegen, weil er sein Werk unter die Leitfrage stellt, inwieweit der Grundsatz des Kräftegleichgewichts in den einzelnen Phasen europäischer bzw. globaler Geschichte beherzigt worden ist. So vermag Kissinger auch die Schwächen des Prinzips der kollektiven Sicherheit klar herauszustellen. Über die Qualität der Pariser Friedensordnung als ganze spricht Kissinger ein ebenso vernichtendes Urteil wie über die sogenannte Zwischenkriegszeit. Nicht nur seine Einschätzungen zur amerikanischen - weniger zur britischen - Diplomatie auf der Pariser Friedenskonferenz, sondern auch die entsprechenden Kapitel über die Weltpolitik Franklin D. Roosevelts und Winston Churchills gehören vermutlich zum Klügsten, was bislang hierüber geschrieben worden ist. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Kissinger Maßstäbe für die weitere Erforschung der Friedensordnungen nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg setzt, die nicht ignoriert werden können. Die vorliegende Arbeit möchte versuchen, im Sinne Kissingers die Frage nach der Bedeutung des Kräftegleichgewichts und der kollektiven Sicherheit bei der amerikanischen und britischen Deutschlandpolitik 1919 bzw. 1945 anhand vieler Einzelbeispiele und vor allem Quellen zu klären.

Was die britische und die amerikanische Deutschlandplanung im Zweiten Weltkrieg und an dessen Ende sowie die Kriegs- und Nachkriegskonferenzen zwischen 1941 und 1945 betrifft, ist die Quellenlage hinsichtlich der publizierten Dokumente als recht gut bis teilweise sehr gut zu bezeichnen. Lücken gibt es vor allem auf der britischen Seite, besonders für die Jahre 1943 und 1944, für die amerikanische Seite teilweise im Jahr 1944. Die vorzügliche Veröffentlichung Dokumente zur Deutschlandpolitik erhält in Reihe I umfassendes Material zur britischen und amerikanischen Planung von 1939 bis 1942 bzw. von 1941 bis 1943⁶⁰ sowie in Reihe II Quellen zur Konferenz von Potsdam

⁵⁸H. A. Kissinger, Die Vernunft der Nationen. Über das Wesen der Außenpolitik; Berlin 1994 [Originaltitel: Diplomacy; New York 1994].

⁵⁹Siehe H. A. Kissinger, Das Gleichgewicht der Großmächte. Metternich, Castlereagh und die Neuordnung Europas 1812-1822; Neuauf. Düsseldorf u. a. 1991 [Originaltitel: A World Restored. Castlereagh, Metternich and the Restoration of Peace 1812-1822, London 1957].

⁶⁰Dokumente zur Deutschlandpolitik, I. Reihe/Band 1 (3. September 1939 bis 31. Dezember 1941). Britische Deutschlandpolitik, bearb. von R. A. Blasius, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1984; I. Reihe/Band 2 (11. August 1941 bis 31. Dezember 1942). Amerikanische Deutschlandpolitik, bearb. von M.-L. Goldbach, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1986; I. Reihe/Band 3 (1. Januar bis 31. Dezember 1942). Britische Deutschlandpolitik. Erster Halbband (1.1.-30. 6. 1942) und zweiter Halbband (1. 7.-31. 12. 1942), jeweils

1945.⁶¹ Eine Fortführung dieser mittlerweile im Oldenbourg-Verlag beheimateten Reihe ist geplant. Die britische Planung für Potsdam und die britischen Protokolle sind in den Documents on British Foreign Policy Overseas enthalten.⁶² Die britischen Protokolle von Teheran und Jalta sind nicht separat veröffentlicht, in der offiziellen Churchill-Biographie Martin Gilberts werden allerdings beträchtliche Auszüge zitiert.⁶³ Sehr hilfreich ist nach wie vor die fünfbändige offiziöse Geschichte über die britische Außenpolitik im Zweiten Weltkrieg, die der britische Historiker Woodward auf der Basis der Foreign Office-Akten verfaßt hat. Hier lassen sich, thematisch und chronologisch gegliedert, Stufen der Nachkriegsplanung Whitehalls nachvollziehen.⁶⁴

Für die amerikanische Seite ist einmal mehr die Reihe Foreign Relations of the United States maßgeblich, die fortlaufende Jahressbände und Themenbände enthält, so zum Beispiel für die Konferenzen Teheran, Jalta und Potsdam, aber auch zur britisch-amerikanischen Quebec-Konferenz 1944. Auch die amerikanische Deutschlandplanung der Jahre 1944 und 1945 wird in wichtigen Bereichen dokumentiert. Auch die Protokolle der Gespräche Molotows und Edens in Washington 1942 und 1943 finden sich hier.⁶⁵ Für die Jalta-Konferenz gibt es eine - allerdings nicht sehr gute - deutsche Übersetzung, die hier bei Quellenzitaten zugrundegelegt wird.⁶⁶ Der von Warren F. Kimball herausgegebene Dokumentenband über die Diskussion um den Morgenthau-Plan bietet wichtige Einsichten in dieses zentrale Kapitel amerikanischer - und britischer - Nachkriegsplanung.⁶⁷

Die sowjetischen Protokolle der Gipfelkonferenzen von Teheran bis Potsdam sind von westdeutscher Seite bereits Ende der 60er Jahre sowie 20 Jahre später in einer von ostdeutscher Seite genehmigten Lizenzausgabe veröffentlicht worden, wobei letztere Publikation umfangreicher ist und beispielsweise die Protokolle der Außenministersitzungen enthält.⁶⁸ Die Übersetzungen aus dem russischen Originaltext weichen, vergleicht man beide Publikationen, an manchen Stellen voneinander ab.

bearb. von R. A. Blasius, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1989, I. Reihe/Band 4 (1. Januar bis 31. Dezember 1943). Amerikanische Deutschlandpolitik, bearb. von M.-L. Goldbach, hrsg. vom Bundesminister des Innern; Frankfurt/Main 1991.

⁶¹Dokumente zur Deutschlandpolitik, II. Reihe/Band 1. Die Konferenz von Potsdam (drei Drittelbände), bearb. von G. Biewer, hrsg. vom Bundesminister des Innern; Frankfurt/Main 1992.

⁶²Documents on British Foreign Policy Overseas. Ed. by R. Butler and M. E. Pelly, assisted by H. J. Yasamee. Series I, Vol. I: The Conference at Potsdam July-August 1945; Her Majesty's Stationary Office London 1984.

⁶³M. Gilbert, Winston S. Churchill, Vol. VII: Road to Victory 1941-1945; London 1986; Vol. VIII: Never Dispair 1945-1965; London 1988.

⁶⁴Llewellyn Woodward, British Foreign Policy in the Second World War, Vol. I-V; London 1970-1971.

⁶⁵Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers: Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers. 1941, Vol. I. 1942, Vol. I, III. 1943, Vol. I, III. 1944, Vol. I. 1945, Vol. III; Washington 1958-1968, The Conferences at Washington, 1941-1942, and Casablanca, 1943; Washington 1968, The Conferences at Cairo and Teheran 1943; Washington 1961, The Conferences at Washington and Quebec 1943; Washington 1970, The Conference at Quebec 1944; Washington 1972, The Conferences at Malta and Yalta; Washington 1955, The Conference of Berlin (The Potsdam Conference) 1945. 2 vols.; Washington 1960.

⁶⁶Die Konferenzen von Malta und Jalta. Department of State USA. Dokumente vom 17. Juli 1944 bis 3. Juni 1945, deutsche Ausgabe; Düsseldorf o. J (1957).

⁶⁷W. F. Kimball, Swords or Ploughshares? The Morgenthau Plan for Defeated Nazi Germany, 1943-1946; Philadelphia u. a. 1976.

⁶⁸A. Fischer (Hg.), Teheran, Jalta, Potsdam. Die sowjetischen Protokolle von den Kriegskonferenzen der "Großen Drei", Köln 1968; Teheran, Jalta, Potsdam. Die Konferenzdokumente der Sowjetunion. Bd 1: Die Teheraner Konferenz 1943. Bd. 2: Die Krim(Jalta)konferenz 1945. Bd. 3: Die Potsdamer (Berliner)

Wichtige Einblicke in die Abstimmung der britischen und amerikanischen Regierung im Krieg bietet die von Warren F. Kimball herausgegebene, vollständige Korrespondenz zwischen Premierminister Winston Churchill und Präsident Franklin D. Roosevelt.⁶⁹ Für die öffentlichen Äußerungen der Regierungschefs kann man auf die Public Papers Roosevelts und auf die Sammlung der Reden Churchills zurückgreifen.⁷⁰ Der Briefwechsel Stalins mit Churchill und Roosevelt ist in zwei Ausgaben dokumentiert.⁷¹ Eine zahlreiche Memoirenliteratur ergänzt die Quellen und vermittelt die so wichtigen atmosphärischen und persönlichen Einzelheiten; hervorgehoben seien dabei die sechsbändige, mit dem Nobelpreis für Literatur bedachte Publikation von Churchill selbst, die zahlreiche Dokumente enthält⁷², sowie, um hier nur die wichtigsten zu nennen, die Erinnerungen bzw. Tagebücher von Anthony Eden, Alexander Cadogan, William Strang und Gladwyn Jebb auf britischer Seite⁷³ sowie auf amerikanischer Seite von Harry S. Truman, Henry Stimson, Cordell Hull, Henry Morgenthau, George F. Kennan und Robert Murphy.⁷⁴ Auch der Sammelband der Erinnerungen von Mitarbeitern Churchills, die Erinnerungen von Churchills Arzt Lord Moran und das Tagebuch von Edens Sekretär Harvey erweisen sich als aufschlußreich.⁷⁵

Die Literatur über die britische Deutschlandplanung im Zweiten Weltkrieg bietet Studien zu Einzelaspekten als auch zwei - Ende der 80er Jahre fast zeitgleich erschienene - Publikationen, die sich dem Gesamtkomplex der Planung widmen. Lothar Kettenacker und Albrecht Tyrell gehen dabei auf breitester Quellenbasis vor. Die These Kettenackers, der neben seiner Habilitationsschrift Krieg zur Friedenssicherung eine Reihe von Aufsätzen zu Teilbereichen britischer Deutschlandpolitik vorgelegt hat, geht dahin, daß die britische Deutschlandplanung und -politik zu einem wesentlichen Teil eine Funktion

Konferenz 1945. Herausgegeben vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR. Vom Staatsverlag der DDR genehmigte Lizenzausgabe, Köln 1986.

⁶⁹W. F. Kimball (Ed.): Roosevelt and Churchill. Their complete Correspondence. 3 vols.; Princeton 1984.

⁷⁰The Public Papers and Addresses of Franklin D. Roosevelt. Compiled with Special Material and Explanatory Notes by S. I. Rosenman, 13 Vols.; New York 1938-1951; W. S. Churchill, His Complete Speeches 1897-1963. 8 Vols., Ed. R. R. James; New York/London 1974.

⁷¹Die unheilige Allianz. Stalins Briefwechsel mit Churchill 1941-1945. Mit einer Einleitung und Erläuterungen zum Text von M. Rexin; Reinbek 1964; Briefwechsel Stalins mit Churchill, Attlee, Roosevelt und Truman 1941-1945. Kommission für die Herausgabe diplomatischer Dokumente beim Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; Berlin (DDR) 1961.

⁷²W. S. Churchill, The Second World War, 6 Vols., London u. a. 1949-1954.

⁷³A. Eden, Freedom and Order, Selected Speeches 1939-1946, London 1947; ders., The Reckoning. The Eden Memoirs Vol. II; London 1965; D. Dilks (Ed.), The Diaries of Sir Alexander Cadogan 1938-1945; London 1971; W. Strang, Home and Abroad; London 1956; G. Jebb, The Memoirs of Lord Gladwyn; London 1971.

⁷⁴H. S. Truman, Das Jahr der Entscheidungen (1945), Memoiren Band 1, Stuttgart 1955; H. Stimson/McGeorge Bundy, On Active Service in Peace and War; New York 1948; The Memoirs of Cordell Hull, Vol. I-II; New York 1948; J. M. Blum, From the Morgenthau Diaries. Years of War 1941-1945; Boston 1967; dt. Übersetzung: Deutschland ein Ackerland? Morgenthau und die amerikanische Kriegszielpolitik 1941-1945. Aus den Morgenthau-Tagebüchern; G. F. Kennan, Memoiren eines Diplomaten, Stuttgart 1968; R. D. Murphy, Diplomat among Warriors; Garden City 1964.

⁷⁵Action this Day. Working with Churchill. Memoirs by Lord Normanbrook, John Colville, Sir John Martin, Sir Ian Jacob, Lord Bridges, Sir Leslie Rowan. Edited with an introduction by Sir John Wheeler-Bennett; London 1968; J. Colville, The Fringes of Power. Downing Street Diaries 1939-1955; London 1985; Lord Moran, Winston Churchill. The Struggle for Survival 1940-1965; London 1966 (deutsch: Churchill. Der Kampf ums Überleben 1940-1965. Aus dem Tagebuch seines Leibarztes Lord Moran; München/Zürich 1967); J. Harvey (Ed.), The War Diaries of Oliver Harvey; London 1978.

im britischen Ringen um den Erhalt der eigenen Weltmachtstellung gewesen sei.⁷⁶ Die entscheidende Rolle hätten dabei die führenden britischen Planungsbeamten des Foreign Office gespielt. Demgegenüber sei die konzeptionelle Rolle der britischen Regierungspolitiker um Churchill und Eden weit im Hintergrund zu sehen. Die pointiert vorgetragene These von einer Kontinuität britischer Appeasement-Politik zur Erhaltung des eigenen Großmachtstatus - erst gegenüber Hitlerdeutschland, dann gegenüber dem Kreml - erscheint einerseits als überzeugend, andererseits mißt der Autor der Ebene der britischen Planungsbürokratie eine möglicherweise doch zu große Bedeutung bei. Als ein wichtiges Argument für die These, das in mehreren Aufsätzen variiert wird, ist der von britischen Planungsstäben ausgearbeitete Zonenbesetzungsplan. An dieser Stelle sei auch auf die detaillierte Studie Tony Sharps hingewiesen, die die Genesis des Zonenbesetzungsplanes erhellt.⁷⁷

Im Unterschied zu Kettenacker räumt Tyrell in seiner - unabhängig entstandenen - minutiösen Untersuchung nicht nur den Planungsstäben, sondern auch den Regierungspolitikern eine gewichtige Rolle bei der Entstehung deutschlandpolitischer Konzepte und der resultierenden Außenpolitik Großbritanniens ein.⁷⁸ Dabei legt der Autor in seiner Darstellung großen Wert auf die Abstimmung Großbritanniens mit seinen wichtigen Verbündeten USA und Sowjetunion. Anders als Kettenacker gelangt Tyrell nicht zu einer einzigen These, die das Buch wie ein roter Faden durchzieht. Stärker als Kettenacker ist Tyrell geneigt, das Augenmerk nicht nur auf die Grenzen, sondern ebenso auf die Chancen der britischen Planung zu richten. Betrachtet man diese beide großen Studien zusammen, ist man geneigt zu sagen, daß die britische Deutschlandpolitik im Zweiten Weltkrieg bereits erschöpfend analysiert worden sei. Teil III der vorliegenden Arbeit nimmt für sich nicht in Anspruch, mit den genannten Werken zu konkurrieren; unter den bereits oben genannten Leitfragen mögen einzelne Schwerpunkte anders gelegt, einige Aspekte anders gewichtet worden sein.

Die Frage der wirtschaftlichen und finanziellen Behandlung Deutschlands hat auch für die Zeit des Zweiten Weltkrieges ein erhöhtes Interesse gefunden. Nachdem in den 50er Jahren eine erste Darstellung über die wirtschaftlichen Gesichtspunkte eines künftigen Friedens mit Deutschland vorgelegt worden ist⁷⁹, behandelt Alec Cairncross drei Jahrzehnte später auf breiterer Quellenbasis die britische Reparationspolitik; seine Arbeit reicht dabei bis zum Jahr 1949.⁸⁰ Verwiesen sei an dieser Stelle auch auf die - allerdings nicht ganz überzeugende - Arbeit von Jörg Fisch über die Reparationen nach dem

⁷⁶L. Kettenacker, *Krieg zur Friedenssicherung. Die Deutschlandplanung der britischen Regierung während des Zweiten Weltkrieges*; Göttingen/Zürich 1989; ders., *The Anglo-Soviet Alliance and the Problem of Germany, 1941-1945*; in: *Journal of Contemporary History* 17 (1982), S. 435-458; ders., *Großbritannien und die zukünftige Kontrolle Deutschlands*, in: J. Foschepoth/R. Steininger (Hrsg.): *Britische Deutschland- und Besatzungspolitik 1945-1949*; Paderborn 1985, S. 27-46; ders., *Die anglo-amerikanischen Planungen für die Kontrolle Deutschlands*, in: J. Foschepoth (Hg.): *Kalter Krieg und Deutsche Frage*; Göttingen/Zürich 1985, S. 66-87; ders., *Planung und Realität der britischen Besatzungsherrschaft in Deutschland (1942-1946)*, in: A. M. Birke/M.-L. Recker (Hrsg.): *Das gestörte Gleichgewicht. Deutschland als Problem britischer Sicherheit im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert*; München u. a. 1990, S. 135-148; ders., *Die Oder-Neiße-Linie als Faustpfand*, in: *Großbritannien und Ostdeutschland seit 1918* (Hg. A. M. Birke/G. Heydemann), München u. a. 1992, S. 61-79.

⁷⁷T. Sharp, *The Wartime Alliance and the Zonal Division of Germany*; Oxford 1975.

⁷⁸A. Tyrell, *Großbritannien und die Deutschlandplanung der Alliierten 1941-1945* (Dokumente zur Deutschlandpolitik, Beihefte Band 2); Frankfurt/Main 1987.

⁷⁹E. F. Penrose, *Economic Planning for Peace*; Princeton 1953.

⁸⁰A. Cairncross, *The Price of War. British Policy on German Reparations 1941-1949*; Oxford 1986.

Zweiten Weltkrieg, die sich auch auf das Jahr 1945 bezieht.⁸¹ Erwähnt werden müssen ferner die wichtigen Arbeiten von Josef Foschepoth über reparationspolitische und territoriale Gesichtspunkte der Behandlung Deutschlands, in denen die britische Perspektive vorherrscht.⁸² Zur Frage der Aufteilung Deutschlands existieren mehrere Studien, die für diese Arbeit relevant sind; dabei geht es allerdings nicht ausschließlich um die britische Perspektive. Hingewiesen werden soll auf das Buch Hermann Gramls über die Politik der Alliierten in der Frage der staatlichen Teilung Deutschlands und auf die Aufsätze von Gerhard Schulz und Keith Sainsbury, die sich ebenfalls mit der Aufteilungsproblematik beschäftigen, letzterer aus britischer Sicht.⁸³ Beachtet werden muß schließlich das Opus magnum von Hans-Peter Schwarz, *Vom Reich zur Bundesrepublik*, das sich in seinem ersten Teil mit den außenpolitischen Konzeptionen sowie der Diplomatie der führenden Siegermächte Deutschland gegenüber in den Nachkriegsjahren bis 1949 beschäftigt. Mehrere Kapitel sind der britischen Politik im Jahre 1945 gewidmet. Dabei erweist es sich als hilfreich, zwischen der eher internationalistisch ausgerichteten Außenpolitik der Labour-Party und der gleichgewichtspolitisch akzentuierten Außenpolitik der Torys zu unterscheiden.⁸⁴

Die mittlerweile sehr weit verzweigte Literatur zu den britisch-amerikanischen⁸⁵ und den britisch-sowjetischen Beziehungen⁸⁶ während des Zweiten Weltkrieges kann hier nicht im einzelnen referiert werden. Manche Autoren bringen mehr, manche weniger Verständnis auf für die im Kriegsverlauf zunächst britische, später amerikanische Bereitschaft, der Sowjetunion mit Blick auf die Errichtung der Nachkriegsordnung entgegenzukommen, eine Bereitschaft, die natürlich Auswirkungen auf die Behandlung Deutschlands haben mußte. Hervorgehoben sei hier die Studie von Axel Gietz über die britisch-amerikanischen Beziehungen bei verschiedenen Aspekten der europäischen Neuordnung.⁸⁷ Die Entstehung der sogenannten Anti-Hitler-Koalition, ihre graduelle

⁸¹J. Fisch, *Reparationen nach dem Zweiten Weltkrieg*; München 1992.

⁸²J. Foschepoth, *Britische Deutschlandpolitik zwischen Jalta und Potsdam*; in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 30 (1982), S. 675-714; ders., *Großbritannien, die Sowjetunion und die Westverschiebung Polens*, in: *Militärgeschichtliche Mitteilungen* 34 (1983), S. 61-90; ders., *Konflikte in der Reparationspolitik der Alliierten*, in: ders. (Hg.): *Kalter Krieg und Deutsche Frage*, a. a. O., S. 175-197.

⁸³H. Graml, *Die Alliierten und die Teilung Deutschlands. Konflikte und Entscheidungen 1941-1948*; Frankfurt/Main 1985; K. Sainsbury, *British Policy and German Unity at the End of the Second World War*; in: *English Historical Review* 94 (1979), S. 786-804; G. Schulz, *Dismemberment of Germany. Kriegsziele und Koalitionsstrategie 1939-1945*; *Historische Zeitschrift* 244 (1987), S. 29-92.

⁸⁴H.-P. Schwarz, *Vom Reich zur Bundesrepublik. Deutschland im Widerstreit der außenpolitischen Konzeptionen in den Jahren der Besatzungsherrschaft 1945-1949*; Neuwied 1966, 2. erw. Aufl. Stuttgart 1980.

⁸⁵Wm. R. Louis, *Imperialism at Bay, 1941-1945. The United States and the Decolonization of the British Empire*; Oxford 1977; D. Reynolds, *The Creation of the Anglo-American Alliance, 1937-1941. A Study in competitive Co-operation*; London 1981; ders., *Roosevelt, Churchill and the Wartime Anglo-American Alliance, 1939-1945: Towards a New Synthesis*, in: Wm. R. Louis/H. Bull (Eds.): *The "Special Relationship": Anglo-American Relations Since 1945*; Oxford 1986, S. 17-41; R. M. Hathaway, *Ambiguous Partnership. Britain and America, 1944-1947*; New York 1981; H. Butterfield Ryan, *The Vision of Anglo-America. The US-UK Alliance and the Emerging Cold War 1943-1946*; Cambridge/London 1987.

⁸⁶Siehe z. B. M. Kitchen, *British Policy towards the Soviet Union during the Second World War*; Houndmills/London 1980; S. M. Miner, *Between Churchill and Stalin: The Soviet Union, Great Britain and the Origins of the Grand Alliance*; Chapel Hill 1988; G. Ross (Ed.): *The Foreign Office and The Kremlin. British Documents on Anglo-Soviet Relations 1941-1945*; Cambridge/London 1984.

⁸⁷A. Gietz, *Die neue Alte Welt. Roosevelt, Churchill und die europäische Nachkriegsordnung*; München 1986.

Wandlung im Jahre 1945 und die Entstehung des Kalten Krieges, die von größter Bedeutung für die Deutschlandpolitik auch über die Potsdamer Konferenz hinaus war, werden ebenfalls in einer Reihe von Werken nachgezeichnet, die in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt worden sind.⁸⁸

Zu den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen von Placentia Bay 1941 über Jalta bis Potsdam 1945 existieren eine Reihe von - zum Teil älteren - Monographien. Einen kurzen Überblick über die Konferenzen zur Deutschlandfrage bietet für die Jahre 1941-1945 Wolfgang Marienfeld.⁸⁹ Für das britisch-amerikanische Gipfeltreffen vor der Küste Neufundlands sei auf das Buch *The First Summit* von Theodore A. Wilson verwiesen.⁹⁰ Herbert Feis hat in seinen oben genannten Büchern eine erste Geschichte der Kriegsallianz Londons, Washingtons und Moskaus geschrieben, die naturgemäß ein großes Augenmerk auf die Gipfeltreffen legt. Zur Bedeutung Jaltas gibt es einen von John Snell zehn Jahre nach Kriegsende herausgegebenen Sammenband.⁹¹ Eine auf neuerem Quellenmaterial fußende, sehr ausführliche Studie über die Grundfragen der Nachkriegsordnung haben 1972 Sir John Wheeler-Bennett und Anthony Nicholls vorgelegt.⁹² Lothar Kettenacker vertritt in seiner o. g. Studie *Krieg zur Friedenssicherung* von 1989 die Ansicht, daß die Konferenzen in ihrer Bedeutung lange überschätzt worden seien. Während die frühe Literatur Jalta und Potsdam eher unter dem Aspekt der Eindämmung des Stalinschen Imperialismus gewertet hat, beschäftigte sich Diane S. Clemens Anfang der 70er Jahre mit der Krimkonferenz unter revisionistischer Perspektive, indem sie der sowjetischen Politik politische Mäßigung attestierte.⁹³ Demgegenüber stellt Vojtech Mastny in seiner herausragenden Studie über Moskaus Weg zum Kalten Krieg (1979)

⁸⁸Exemplarisch sei zu diesem Themenkomplex hingewiesen auf E. Barker, *Churchill and Eden at War*; London 1978; dies., *The British between the Superpowers 1945-1950*; London 1983; R. Beitzell, *The Uneasy Alliance. America, Britain, Russia 1941-1943*; New York 1971; R. Edmonds, *The Big Three. Churchill, Roosevelt and Stalin in Peace and War*; London 1991; H. Feis, *Churchill, Roosevelt, Stalin. The War they waged, the Peace they sought*; Princeton 1957; ders., *Between War and Peace. The Potsdam Conference*; Princeton University Press, Princeton 1960 (dt. Ausgabe: *Zwischen Krieg und Frieden. Das Potsdamer Abkommen*; Frankfurt/Main-Bonn 1962); ders., *From Trust to Terror. The Onset of the Cold War, 1945-1950*; New York 1970; F. P. King, *The New Internationalism. Allied Policy and the European Peace 1939-1945*; Devon und Hamden 1973; G. Kolko, *The Politics of War. Allied Diplomacy and the World Crisis of 1943-1945*; London 1969; W. H. McNeal, *America, Britain and Russia. Their Cooperation and Conflict 1941-1946*; London 1953; A. Perlmutter, *FDR & Stalin. A not so Grand Alliance, 1943-1945*; Columbia and London 1993; Victor H. Rothwell, *Britain and the Cold War 1941-1947*; London 1982; J. L. Snell (Ed.): *The Meaning of Yalta. Big Three Diplomacy and the New Balance of Power*; Louisiana State University Press 1956; ders., *Wartime Origins of the East-West Dilemma over Germany*; New Orleans 1959; ders., *Illusion and Necessity*, Boston 1963 (dt. Übersetzung: *Illusionen und Realpolitik. Eine diplomatische Geschichte des Zweiten Weltkrieges*, München 1966).

⁸⁹W. Marienfeld, *Konferenzen über Deutschland. Die alliierte Deutschlandplanung und -politik 1941-1949*; Hannover 1962.

⁹⁰T. A. Wilson, *The First Summit. Roosevelt and Churchill at Placentia Bay 1941*; Boston 1969.

⁹¹J. L. Snell (Ed.), *The Meaning of Yalta. Big Three Diplomacy and the New Balance of Power*; Louisiana State University Press 1956.

⁹²J. Wheeler-Bennett/A. Nicholls, *The Semblance of Peace. The Political Settlement after the Second World War*; London 1972. Interessant ist dabei der Anklang des Titels an die knappe Studie von Sally Marks zur Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: *The Illusion of Peace. International Relations in Europe 1918-1933*; London 1976.

⁹³D. S. Clemens, *Jalta*; Stuttgart 1972.

die Kontinuität der stalinistischen Außenpolitik bei der Errichtung eines sicherheitspolitischen Vorfeldes in Osteuropa in den Vordergrund.⁹⁴

Die Potsdamer Konferenz ist außer von Feis intensiv von Ernst Deuerlein erforscht worden, auf der Grundlage der Aktenpublikation des State Department, Foreign Relations of the United States, sowie der von Alexander Fischer veröffentlichten sowjetischen Protokolle.⁹⁵ An dieser Stelle muß auch auf die umfangreiche völkerrechtliche Literatur zur Potsdamer Konferenz bzw. dem oft (auch von dem Historiker Deuerlein) so genannten Potsdamer Abkommen hingewiesen werden, in der sich viele anregende und auch unter historischen Gesichtspunkten wichtige Beiträge finden, unter anderem zu den Entmilitarisierungsbestimmungen, zur Vertreibung u. a..⁹⁶

Die Außenpolitik Franklin Delano Roosevelts im Zweiten Weltkrieg und vor allem seine Haltung gegenüber der Sowjetunion - die ja direkte Konsequenzen für den Umgang mit Deutschland hatte - ist bis heute Gegenstand historiographischer Kontroversen. Schwierig ist die Gewichtung der idealistischen und der realistischen Elemente seiner Politik; weder führte Roosevelt die Tradition Wilson einfach fort, noch war er ein reiner Machtpolitiker. Manche Historiker warfen dem Präsidenten Naivität im Umgang mit Stalin vor, andere verwiesen auf die mittel- und langfristigen Perspektiven seiner Außenpolitik, die Hoffnung auf die Angleichung der Systeme. Eine ausgewogene Beurteilung des Präsidenten wird auch erschwert durch Roosevelts Tod im April 1945, just zu dem Zeitpunkt, als der Krieg dem Ende zuging und sich die Beziehungen vor allem zwischen der Downing Street und dem Kreml, aber auch zwischen Washington und Moskau verschlechterten.⁹⁷

⁹⁴V. Mastny, *Russia's Road to the Cold War. Diplomacy, Warfare and the Politics of Communism, 1941-1945*; New York 1979 (dt. Übersetzung: *Moskaus Weg zum Kalten Krieg. Von der Kriegsallianz zur sowjetischen Vormachtstellung in Osteuropa*; München-Wien 1980). Die sowjetische Deutschlandpolitik bzw. die hinter dieser Politik stehende Motivation Stalins ist mangels einsehbarer Quellen bis heute nur indirekt erschließbar gewesen, siehe dazu vor allem A. Fischer mit seiner Studie *Sowjetische Deutschlandpolitik im Zweiten Weltkrieg 1941-1945*; Stuttgart 1975, und einer Reihe diesbezüglicher Aufsätze. Vgl. die für die Beurteilung von Stalins Außenpolitik äußerst wichtigen Memoiren des jugoslawischen Kommunisten Milovan Djilas, *Gespräche mit Stalin*; Frankfurt 1962.

⁹⁵E. Deuerlein, *Deklamation oder Ersatzfrieden? Die Konferenz von Potsdam 1945*; Stuttgart u. a. 1970. Vgl. auch die Publikation von C. L. Mee, *Meeting at Potsdam*; London 1975 [deutsch unter dem polemischen Titel: *Die Teilung der Beute. Die Potsdamer Konferenz 1945*; Wien u. a. 1977] sowie die auf die Vertreibungsproblematik konzentrierte Untersuchung von A. M. de Zayas, *Nemesis at Potsdam. The Anglo-Americans and the Expulsion of the Germans. Background, Execution, Consequences*; London 1977 [deutsch: *Die Anglo-Amerikaner und die Vertreibung der Deutschen. Vorgeschichte - Verlauf - Folgen*; München 1981].

⁹⁶Genannt seien hier die drei von Völkerrechtlern um Boris Meissner herausgegebenen Sammelbände: *Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. I. Teil* (Hg. F. Klein/B. Meissner), Wien 1977; *II. Teil: Berliner Deklaration und Sonderfragen* (Hg. B. Meissner/T. Veiter); Wien 1987; *Das Potsdamer Abkommen. III. Teil; Rückblick nach 50 Jahren* (Hg. B. Meissner/D. Blumenwitz/G. Gornig); Wien 1996, sowie den Band *Die Deutschlandfrage von Jalta und Potsdam bis zur staatlichen Teilung Deutschlands 1949*; Berlin 1993.

⁹⁷Als Auswahl aus der der umfangreichen amerikanischen Literatur seien zusätzlich zu bereits oben angeführten Titeln genannt: W. Range, *Franklin D. Roosevelt's World Order*; Athens 1959, der das Visionäre bei Roosevelt hervorhebt, ihn in der Tradition des amerikanischen Idealismus sieht; G. Smith, *American Diplomacy during the Second World War, 1941-1945*; New York u. a. 1965, der den Glauben an die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion für unbegründeten Optimismus hält; R. A. Divine, *The Illusion of Neutrality*; New York 1962; ders., *Roosevelt and World War II*; Baltimore 1969; ders., *The Reluctant Belligerent. American Entry into World War II*; 2. Aufl. New York 1979; G. Kolko, *The Politics of War. Allied Diplomacy and the World Crisis of 1943-1945*; London 1969 (ein Vertreter der sog. revisionisti-

Anders als im Falle Großbritanniens, liegt eine vollständige Darstellung zur amerikanischen Deutschlandplanung und -politik im Zweiten Weltkrieg noch nicht vor. Als Einführung geeignet ist die Darstellung Günter Moltmanns aus den 50er Jahren, die noch nicht auf einer breiten Quellenbasis fußen konnte.⁹⁸ Zu den reparationspolitischen Aspekten der amerikanischen Deutschlandplanung und ihren Auswirkungen auf die Teilung Deutschlands legte Bruce Kuklick in den 70er Jahren eine Darstellung aus revidionistischer Sicht vor.⁹⁹ Eine sehr gute, konzise, abgewogene Studie Otto Nübels beschäftigt sich ebenfalls mit der amerikanischen Reparationspolitik. Ausgehend von den liberalen Plänen des State Department, analysiert Nübel die sich ausweitende Diskussion in Washington um die finanzielle und wirtschaftliche Behandlung Deutschlands.¹⁰⁰ Den territorialen Aspekt der Behandlung Deutschlands in der ersten Kriegshälfte beleuchtet aus Sicht des liberalen State Department Ilse Dorothee Pautsch.¹⁰¹ Die amerikanischen Vorstellungen zur Teilung Deutschlands sind in den Grundzügen in der bis 1949 reichenden Studie Hermann Gramls, *Die Alliierten und die Teilung Deutschlands*, enthalten. Über die Besetzung Deutschlands seit Ende 1944, welche die vorliegende Arbeit nicht zum Thema hat, existieren einige detaillierte Studien.¹⁰² Die Entstehung und Arbeit der European Advisory Commission ist Thema einiger Aufsätze des zeitgenössischen US-Diplomaten Philip E. Mosely.¹⁰³

schen Schule, die eine wesentliche Verantwortung für die Entstehung des kalten Krieges bei der amerikanischen Seite festmacht); J. MacGregor Burns, *Roosevelt: The Lion and the Fox*, New York 1956 (eine politische Biographie); ders., *Roosevelt: The Soldier of Freedom*; New York 1970; der die Spaltung zwischen Prinzipienfestigkeit und Realpolitik betont; L. C. Gardner, *Architects of Illusion. Men and Ideas in American Foreign Policy 1941-1949*; Chicago 1970 (mit dem Stichwort einer Roosevelt'schen Politik der Verschleppung ("procrastination")); W. S. Cole, *Roosevelt and the Isolationists, 1932-1945*; Lincoln, Ne./London 1983; R. Dallek, *Franklin D. Roosevelt and American Foreign Policy, 1932-1945*; New York 1979; J. L. Gaddis, *The United States and the Origins of the Cold War 1941-1947*, New York and London 1972. Aus der deutschen Literatur siehe auch die Analyse von H.-P. Schwarz, *Vom Reich zur Bundesrepublik*, a. a. O.; ferner D. Junker, *Franklin D. Roosevelt. Macht und Vision: Präsident in Krisenzeiten*; Göttingen u. a. 1979. Aus der neueren US-Literatur sei auf die Publikation W. F. Kimballs, *The Juggler. Franklin Roosevelt as Wartime Statesman*; Princeton 1991, verwiesen. Kimball, Herausgeber des Briefwechsels Roosevelt-Churchill und Autor der Studie *The most Unsordid Act. Lend-Lease, 1939-1941* (Baltimore/Md. 1969) entwirft ein facettenreiches Bild des Präsidenten unter dem Leitmotiv des politischen Artisten. Zuletzt H. Kissinger, der in den entsprechenden Kapiteln seines Werkes *Die Vernunft der Nationen* (a. a. O.) die eine überzeugende Würdigung Roosevelts als Staatsmann bietet.

⁹⁸G. Moltmann, *Amerikas Deutschlandpolitik im Zweiten Weltkrieg. Kriegs- und Friedensziele 1941-1945*; Heidelberg 1958.

⁹⁹B. Kuklick, *American Policy and the Division of Germany. The Clash with Russia over Reparations*; Ithaca/London 1972.

¹⁰⁰O. Nübel, *Die amerikanische Reparationspolitik gegenüber Deutschland 1941-1945*; Frankfurt/Main 1980.

¹⁰¹I. D. Pautsch, *Die territoriale Deutschlandplanung des amerikanischen Außenministeriums 1941-43*; Frankfurt, Bern, New York, Paris 1990.

¹⁰²Siehe dazu E. F. Ziemke, *The U.S. Army in the Occupation of Germany 1944-1946*; Washington 1975; C. F. Latour/T. Vogelsang, *Okkupation und Wiederaufbau. Die Tätigkeit der Militärregierung in der amerikanischen Besatzungszone Deutschlands 1944-1947*, Stuttgart 1973; K.-D. Henke, *Die amerikanische Besetzung Deutschlands*, 2. Auflage München 1996.

¹⁰³P. E. Mosely, *Dismemberment of Germany. The Allied Negotiations from Yalta to Potsdam*, in: *Foreign Affairs* 28 (1949/50), S. 487-498; ders., *The Occupation of Germany. New Light how the Zones were drawn*; ebda., S. 580-604; ders., *Die Friedenspläne der Alliierten und die Aufteilung Deutschlands. Die alliierten Verhandlungen von Jalta bis Potsdam*; in: *Europa-Archiv* 5 (1950), S. 3032-3043. Vgl. B. Kuklick, *The Genesis of the European Advisory Commission*, in: *Journal of Contemporary History* 4 (1969), S. 189-201.

Abschließend möchte ich Herrn Professor Dr. Arnulf Baring und Herrn Professor Dr. Bedřich Loewenstein, Freie Universität Berlin, herzlich danken für die Anteilnahme, mit der sie seit Jahren meine Beschäftigung mit Friedensschlüssen und Friedensordnungen ermuntert haben. Professor Baring hat mir das Verständnis für internationale Beziehungen und Interessenpolitik nahegebracht, für machtpolitische Konstellationen und politische Ordnungen, hat mit seinen unermüdlichen Fragen nach der Rolle Deutschlands im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts stets für neue Perspektiven gesorgt und immer nach der Bedeutung der Geschichte für die Gegenwart gefragt. Professor Loewenstein hat mein Interesse für Friedensprojekte und Friedensschlüsse angeregt und wachgehalten, nicht zuletzt auch durch den Blick für breitere Zusammenhänge der Friedensforschung, durch ideengeschichtliche und anthropologische Fragestellungen. Weitere wichtige Anregungen, auch in früheren Stadien meiner Auseinandersetzung mit europäischen Friedensordnungen, verdanke ich Dr. Arthur Schlegelmilch, Berlin, Dr. Jacques Schuster, Berlin, Priv.-Doz. Dr. Dieter Gosewinkel, Freie Universität Berlin, Priv.-Doz. Dr. Jürgen Luh, Universität Potsdam, und Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Universität Potsdam. Meine Frau Tanja Walenski hat mich bei der Abfassung der Arbeit über Jahre trotz mancher privater Einschränkungen sehr unterstützt. Ihr widme ich diese Arbeit.

Berlin, im November 2001

Christian Rust

VI. 1. Abkürzungsverzeichnis

APW-Ausschuß:	Armistice and Post-War Committee
Baker, LW VI. VII:	R. S. Baker, Woodrow Wilson, Life and Letters, Vol. 6: War Leader 1917-1918; Vol. 7: Armistice
Baker, WWS I-III:	Baker, Ray Stannard: Woodrow Wilson and the World Settlement, Vol. I-III
Baker, WM I-III:	R. S. Baker, Woodrow Wilson Memoiren und Dokumente über den Vertrag zu Versailles
B DFA, WW 3-4:	British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series H: The First World War, 1914-1918 (Ed.: David Stevenson), Vol 3-4
B DFA, PPC 1-15:	British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919, 15 Vols.
Correspondence, I-III:	Roosevelt and Churchill. Their complete Correspondence. 3 vols. (Ed. W. F. Kimball)
DBFP, I, 1-3:	Documents on British Foreign Policy, 1919-1929 (Eds.: E. Woodward/R. Butler), First Series. Vols. 1-3
DCP I-X, IX:	D. H. Miller, My Diary at the Conference of Paris, Vol. I (Diary), Vol. II ff.: Documents
DDP I/1-4:	Dokumente zur Deutschlandpolitik, I. Reihe/Band 1-4
DDP, II/1:	Dokumente zur Deutschlandpolitik, II. Reihe/Band 1. Die Konferenz von Potsdam (drei Drittelbände)
EAC:	European Advisory Commission
EIPS:	Economic and Industrial Planning Staff
Fischer, TP:	A. Fischer, Teheran, Jalta, Potsdam. Die sowjetischen Protokolle von den Kriegskonferenzen der "Großen Drei"; Teheran-Protokoll
Fischer, JP:	A. Fischer, Teheran, Jalta, Potsdam; Jalta-Protokoll
Fischer, PP:	A. Fischer, Teheran, Jalta, Potsdam; Potsdam-Protokoll
FRUS, 1918, WW I-II:	Papers Relating to the Foreign Relations of the United States. 1918, Supplement 1, The World War, 2 vols.
FRUS, PPC, I-XIII:	Papers Relating to the Foreign Relations of the United States. The Paris Peace Conference 1919. 13 vols.
FRUS, JD:	Die Konferenzen von Malta und Jalta. Department of State USA. Dokumente vom 17. Juli 1944 bis 3. Juni 1945, deutsche Ausgabe von Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers: The Conferences at Malta and Yalta
FRUS, PD I-II:	Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers, The Conference of Berlin (The Potsdam Conference) 1945. 2 vols.
FRUS, TD:	Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers, The Conferences at Cairo and Teheran 1943
GWU:	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht
HZ:	Historische Zeitschrift
IP I-IV:	The Intimate Papers of Colonel House. Arranged as a Narrative by Charles Seymour, Vol. I-IV
JCS:	Joint Chiefs of Staff

- KSU, TD: Teheran, Jalta, Potsdam. Die Konferenzdokumente der Sowjetunion, Bd 1: Die Teheraner Konferenz 1943 (Hg.: Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR. Vom Staatsverlag der DDR genehmigte Lizenzausgabe)
- KSU, JD: Teheran, Jalta, Potsdam. Die Konferenzdokumente der Sowjetunion, Bd. 2: Die Krim(Jalta)konferenz 1945
- KSU, PD: Teheran, Jalta, Potsdam. Die Konferenzdokumente der Sowjetunion, Bd. 3: Die Potsdamer (Berliner) Konferenz 1945
- Lloyd George, MC I-II: D. Lloyd George, *Memoirs of the Peace Conference*
- Lloyd George, WM I-VI: D. Lloyd George, *War Memoirs*
- Mantoux, I-II: P. Mantoux, *Les Les Délibérations du Conseil des Quatre*
- Notter, PFPP: H. A. Notter, *Postwar Foreign Policy Preparation*
- PNAFP: *Papers Respecting Negotiations for an Anglo-French Pact*
- PP: *The Public Papers of Woodrow Wilson, Section III, 2 vols.: War and Peace. Presidential Messages, Addresses, and Public Papers (1917-1924); ed. by R. S. Baker/W. E. Dodd*
- PW: *The Papers of Woodrow Wilson, 69 Vols., ed. by A. S. Link*
- Roosevelt, PP: *The Public Papers and Addresses of Franklin D. Roosevelt, 13 Vols (hier nach Jahrgängen zit.)*
- SP III-IV: *Selections from the Smuts Papers, Vol. III. IV, ed. by W. K. Hancock/J. van der Poel*
- VfZ: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte*
- VV: *Der Friedensvertrag von Versailles nebst Schlußprotokoll und Rheinlandstatut sowie Mantelnote und deutsche Ausführungsbestimmungen*
- WS 1918/19: *Der Waffenstillstand 1918-1919; Bd. 1*
- Woodward, BFP II-V: *E. L. Woodward, British Foreign Policy in the Second World War, Vol. II-V*

2. Literaturverzeichnis

Aus Gründen der Übersicht wird das Verzeichnis unterteilt nach den beiden Schwerpunkten der Arbeit: der Pariser Friedenskonferenz und den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen Teheran, Jalta und Potsdam. Literatur mit anderen Schwerpunkten wird, nach Möglichkeit, der zeitlichen Einteilung entsprechend einbezogen; findet man einen Titel in einem Teil jedoch nicht, sollte man auch im anderen Teil suchen. Sammelbände, aus denen mehrere Beiträge zitiert sind, werden unter dem Namen des Herausgebers einmal vollständig zitiert.

A. Literatur zur Pariser Friedenskonferenz 1919 und zur Zwischenkriegszeit

I: Quellensammlungen

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945; Serie A, Bd. II (7. 5. -31. 12. 1919); Göttingen 1984
- Akten der Reichskanzlei; Weimarer Republik (Hg. Karl-Dietrich Erdmann). Das Kabinett Scheidemann; bearb. v. Hagen Schulze; Boppard 1971
- Andrees Allgemeiner Handatlas, 3. Aufl., Bielefeld und Leipzig 1896
- Auswärtiges Amt: Die Friedensverhandlungen in Versailles, Berlin 1919 Baker, Ray Stannard: Woodrow Wilson, Life and Letters, 7 Volumes; New York 1946 ff.; Vol. 5.: Facing War 1915-1917; Vol. 6: War Leader 1917-1918; Vol. 7: Armistice (bis 11.11.1918)
- Baker, Ray Stannard: Woodrow Wilson and the World Settlement. Written from his unpublished and Personal Material (1921); Gloucester 1960; [deutsche Ausgabe: Woodrow Wilson. Memoiren und Dokumente über den Vertrag zu Versailles anno MCMXIX. Leipzig 1923-24]
- Bane, Suda L./Lutz, Ralph H. (eds.): The Blockade of Germany after the Armistice, 1918-1919; Stanford 1942
- Bane, Suda L./Lutz, Ralph H. (eds.): The Organization of American Relief in Europe, 1918-1919; Stanford 1943
- British Documents on the Origins of the War 1898-1914, hg. von H. Temperley (1917) repr. New York 1967
- British Documents on Foreign Affairs: Reports and Papers from the Foreign Office Confidential Print, Part II: From the First to the Second World War, Series H: The First World War, 1914-1918 (Ed.: David Stevenson), Vol 3: The Allied and Neutral Powers: Diplomacy and War Aims, III, January 1917-July 1918; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series H: The First World War, 1914-1918 (Ed.: David Stevenson), Vol. 4: The Allied and Neutral Powers: Diplomacy and War Aims, IV: July-November 1918; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs: Reports and Papers from the Foreign Office Confidential Print, Part II: From the First to the Second World War, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 1.: Preparations for the Conference and Early Meetings; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 2: Supreme Council Minutes, January-March 1919; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of

- 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 3: Supreme Council Minutes, March-July 1919; British Empire Delegation Minutes, January-March 1919; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 4: British Empire Delegation Minutes, March-June 1919; Reports of Peace Conference Commissions; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 5: Reports of Peace Conference Commissions; Internal Conditions in Germany; Saar Valley Question; France and the Conference; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 6: France and the Conference, Belgian Claims; the Schleswig-Holstein Question; Norway, Sweden, Switzerland and the Peace Treaty; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 7: Portugal, Spain and the Peace Treaty; African Questions; Morocco; Germany and the Treaty; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 8: The United States and the Treaty; Minutes of the Committee on New States and the Future of Danzig; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 9: The Peace Settlement and Poland, and the Baltic Policy toward Russia and the Future of Austria; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 10: The Peace Settlement and Hungary, Czechoslovakia, Roumania, Bulgaria, Montenegro, Yugoslavia and Italy; the Fiume Issue; University Publications of America, 1989
- British Documents on Foreign Affairs, Part II, Series I: The Paris Peace Conference of 1919 (Ed.: M. Dockrill), Vol 14: Minutes of the Allied Blockade Committee, Dec. 1918-Jan. 1919, of the Enemy Exports Committee, Feb.-Apr. 1919, of the Subcommittee on Germany, Apr.-July 1919 and of the Financial Subcommittee, Feb-July 1919; University Publications of America, 1989
- Brockdorff-Rantzau, Graf: Dokumente und Gedanken um Versailles; Berlin 1925
- Burnett, Philip Mason: Reparation at the Paris Peace Conference. From the Standpoint of the American Delegation; 2 Vols. (The Paris Peace Conference: History and Documents); New York 1940
- Clemenceau, Georges: Discours de Guerre; Paris 1968
- Conférence de la paix 1919-20. Recueil des Actes de la Conférence. Partie IV. Commissions de la Conférence (Procès-verbaux, Rapport et Documents).
- B. Questions Générales, (3) Commission des Réparations des Dommages; Paris 1927
- C. Questions Territoriales, (1) Commission des Affaires Tchéco-Slovaques; Paris 1923
- C. Questions Territoriales, (2) Commission des Affaires Polonaises; Paris 1924
- Les Délibérations du Conseil des Quatre, 24 mars - 28 juin 1919. Notes de l'Officier Interprète Paul Mantoux; 2 Bde. Editions du Centre National de la Recherche Scientifique; Paris 1955
- Deutscher Geschichtskalender. Sachlich geordnete Zusammenstellung der wichtigsten

- Vorgänge im In- und Ausland. Hg. F. Purlitz. Der Europäische Krieg in aktenmäßiger Darstellung; Ergänzungsband: Vom Waffenstillstand zum Friedensvertrag von Versailles, Oktober 1918 - Juni 1919; Leipzig 1919
- Documents on British Foreign Policy, 1919-1929. Eds.: Ernest Llewellyn Woodward and Rohan Butler. First Series. Vols. 1-3. London 1947
- Die französischen Dokumente zur Sicherheitsfrage 1919-1923. Amtliches Gelbbuch des französischen Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten. Urkunden über die Verhandlungen betr. die Sicherheitsbürgschaften gegen einen deutschen Angriff (10. Januar bis 7. Dezember 1923. Mit einer Einleitung von Hermann Oncken; Berlin 1924
- Europäische Geschichte. Quellen und Materialien. Hrsg. von Hagen Schulze/Ina Ulrike Paul; München 1994
- Die Friedensforderungen der Entente. Vollständig revidierte deutsche Übersetzung der Versailler Bedingungen. (Deutsche Liga für den Völkerbund); Berlin 1919
- Der Friedensvertrag von Versailles nebst Schlußprotokoll und Rheinlandstatut sowie Mantelnote und deutsche Ausführungsbestimmungen. Neue, durchgesehene Ausgabe in der durch das Londoner Protokoll vom 30. August 1924 revidierten Fassung. Berlin 1925
- Der Friedensgedanke in Reden und Staatsakten des Präsidenten Wilson; Berlin 1918
- Grey, Sir Edward: Speeches on Foreign Affairs 1904-1914; London 1931
- Joll, James (Hg.): Britain and Europe. Pitt to Churchill 1793-1940; London 1961
- Keynes, John Maynard: Collected Writings, Vol. 16: Activities 1914-1919. The Treasury and Versailles (ed. by E. Johnson); London 1971
- Konferenzen und Verträge. Vertrags-Ploetz. Ein Handbuch geschichtlich bedeutsamer Zusammenkünfte und Vereinbarungen. Teil II, Bd. 3: Neuere Zeit 1492-1914 (Bearb. von Helmuth K. G. Rönnefarth); 2., erw. u. veränd. Aufl. Würzburg 1958. Bd. 4a: 1914-1959 (Bearb. v. H. Rönnefarth und H. Euler); 2. Aufl. 1959
- Lammasch, W.: Wilsons Friedensplan; in: Wilson, Woodrow: Das staatsmännische Werk des Präsidenten in seinen Reden, hrsg. v. Georg Ahrens; Berlin 1919
- Lapradelle, Albert Géouffre de: La Paix de Versailles, 11 Bände; Paris 1930-1939
- Launay, Jacques de: Secrets diplomatiques 1914-1918 (Dossiers secrets de l'Histoire); Brüssel/Paris 1963
- Luckau, Alma: The German Delegation at The Paris Peace Conference (1941), Neudr. New York 1971
- Materialien, betreffend die Friedensverhandlungen, Teil VIII: Der Friedensvertrag zwischen Deutschland und der Entente. Vollständige Volksausgabe der deutschen Übertragung auf Grund der letzten amtlichen Revision; im Auftrage des Auswärtigen Amtes; Carlottenburg 1919
- Mathias, Erich/Miller, Susan (Hrsg.): Die Regierung der Volksbeauftragten 1918/19; Düsseldorf 1969 (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien I, 3)
- Mermeix (Gabriel Terrail): Fragments d'histoire 1914-1919. Bd 5. Les négociations secrètes et les quatre armistices, Paris 1919. Bd. 6. Le combat des trois: notes et documents sur la conférence de la paix; Paris 1922
- Miller, David Hunter: The Drafting of the Covenant; 2 Vols.; New York/London 1928
- Miller, David Hunter: My Diary at the Conference of Paris, Vol. II-IX: Documents; New York 1924
- Papers Relating to the Foreign Relations of the United States. 1918, Supplement 1, The World War, 2 vols.; Washington 1933
- Papers Relating to the Foreign Relations of the United States. The Paris Peace Conference 1919. 13 vols.; Washington 1942-1947

- Papers Relating to the Foreign Relations of the United States. The Lansing Papers, 1914-1920, Vol. II; Washington 1940
- Papers Respecting Negotiations for an Anglo-French Pact. Presented by the Secretary of State for Foreign Affairs to Parliament by Command of His Majesty, Cmd. 2169; London 1924
- Quellen zum Friedensschluß von Versailles, hrsg. von Klaus Schwabe; Darmstadt 1997
- Scott, James Brown: Official Statements of War Aims and Peace Proposals, December 1916-November 1918; Washington 1921
- Temperley, Harold/Penson, Lillian M.: Foundations of British Foreign Policy from Pitt (1792) to Salisbury (1902), Cambridge 1938
- Der "Tiger". Die Kriegszielreden Georges Clemenceaus. In deutscher Übersetzung hrsg. und mit einer Einleitung versehen von Oberst Bernhard Schwertfeger; Berlin 1921
- Treaty of Peace between the United States and Germany, The American Journal of International Law, suppl., Vol. 16 (1922), S. 10-13
- Ursachen und Folgen. Vom deutschen Zusammenbruch 1918 und 1945 bis zur staatlichen Neuordnung Deutschlands in der Gegenwart. Eine Urkunden und Dokumentensammlung zur Zeitgeschichte. Hg. u. Bearb. H. Michaelis/E. Schraepfer; Bd. 3: Der Weg in die Weimarer Republik; Berlin 1959
- Der Waffenstillstand 1918-1919; Bd. 1: Der Waffenstillstandsvertrag von Compiègne und seine Verlängerungen nebst den finanziellen Bestimmungen, hrsg. im Auftrage der Deutschen Waffenstillstandskommission; Berlin 1928
- Wilson, Woodrow: The Public Papers of Woodrow Wilson. Authorized Edition, Section III, 2 vols.: War and Peace. Presidential Messages, Addresses, and Public Papers (1917-1924); ed. by Ray Stannard Baker/William E. Dodd; New York and London 1927
- Wilson, Woodrow: Die Reden Woodrow Wilsons, hg. vom Committee on Public Information of the United States of America, Bern 1919
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 40 (1917), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1982 (JFK KA 4341. A1 L756)
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 41 (1917), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1982
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 45 (11. 11. 1917 - 15. 1. 1918), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1984
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 46 (1918), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1984
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 48 (1918), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1985
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 51 (14. 9. - 8. 11. 1918), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1985
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 53 (9. 11. 1918 - 11. 1. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1986
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 54 (11.1. - 7. 2. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1986
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 55 (8. 2. - 16. 3. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1986
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 56 (17. 3. - 4. 4. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1987
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 57 (5. 4. - 22. 4. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1987
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 58 (23. 4. - 9. 5. 1919), Ed.

- Arthur S. Link; Princeton 1988
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 59 (10. 5. - 31. 5. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1988
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 60 (1. 6. -17. 6. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1989
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 61 (18. 6. -25. 7. 1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1989
- Wilson, Woodrow: The Papers of Woodrow Wilson, Vol. 63 (1919), Ed. Arthur S. Link; Princeton 1989

II: Tagebücher, Briefe, Memoiren

- Aldrovandi-Marescotti, Luigi: Krieg der Diplomaten; München 1936 [Originaltitel: Guerra diplomatica; Mailand 1935]
- Baruch, Bernard M.: The Making of the Reparation and Economic Sections of the Treaty; (1920), Neudr. New York 1970
- Baruch, Bernard M.: The Public Years; New York 1960; [deutsche Ausgabe: Die Jahre des Dienens; München 1962]
- Beaverbrook, W. M. Aitken: Men and Power, 1917-1918; London 1956 Bliss, Tasker H.: The Armistices, The American Journal of International Law, 16 (1922), S. 509-522
- Bonsal, Stephen: Unfinished Business; New York 1944 (UB 5 W 247)
- Brockdorff-Rantzau, Graf: Dokumente und Gedanken um Versailles; Berlin 1925
- Burnett, Philip Mason: Reparation at the Paris Peace Conference. From the Standpoint of the American Delegation; 2 Vols.; New York 1940
- Callwell, Major-General Sir C. E.: Field-Marshal Sir Henry Wilson, his Life and Letters. Vol. 1.-2; London 1927 [gekürzte deutsche Ausgabe: Die Tagebücher des Feldmarschalls Sir Henry Wilson; Stuttgart, Berlin, Leipzig 1930]
- Cambon, Paul: Correspondance, 1870-1924, Band 3 (1912-1924); Paris 1946
- Clemenceau, Georges: Größe und Tragik eines Sieges; Stuttgart-Berlin-Leipzig 1930 [Originaltitel: Grandeurs et misères d'une victoire; Paris 1930]
- Clemenceau spricht. Unterhaltungen mit seinem Sekretär Jean Martet; Berlin 1930 [Originaltitel: Jean Martet, Le Silence de M. Clemenceau; Paris 1929]
- Daniels, Josephus: The Cabinet Diaries of Josephus Daniels 1913-1921. Ed. by D. Cronon; Lincoln, Nebr. 1963
- Erzberger, Matthias: Erlebnisse im Weltkrieg; Stuttgart/Berlin 1920
- Foch, Marschall Ferdinand: Mémoires pour servir à l'histoire de la guerre de 1914-1918; 2 Bände, Paris 1931 [dt. Übersetzung: Meine Kriegserinnerungen; Leipzig [1931]
- Grayson, Admiral Cary T.: The Colonel's Folly and the President's Distress (1926), American Heritage, XV, 10/1964, S. 4-7, 94-101
- Grew, Joseph C.: Turbulent Era. Ed. W. Johnson. 2 vols.; Boston 1952
- Hankey, Lord Maurice: The Supreme Command, 1914-1918; Vol. 1. 2.; London 1961
- Hankey, Lord Maurice: The Supreme Control at the Paris Peace Conference. A Commentary; London 1963
- Headlam-Morley, Sir James: A Memoir of the Paris Peace Conference 1919; ed. by A. Headlam-Morley, R. Bryant, A. Cienciala; London 1972
- Hoover, Herbert: The Ordeal of Woodrow Wilson; London 1958
- Hoover, Herbert: Memoiren, Bd. 1: Jahre der Abenteuer 1874-1920; Mainz 1951 [Originaltitel: The Memoirs of Herbert Hoover, Vol. I: Years of Adventure

- 1874-1920, New York 1951]
- House, Edward Mandell: *The Intimate Papers of Colonel House*. Arranged as a Narrative by Charles Seymour, Vol. I-IV; London 1928, dt. Teilauszug: *Die vertraulichen Dokumente des Obersten House*; Stuttgart 1931
- House, Edward Mandell/Seymour, Charles (Ed.): *What really happened at Paris. The Story of the Peace Conference, 1918-1919*; Westport, Connecticut 1976 [Ersterscheinung: New York 1921]
- Howard, Esme: *Theatre of Life. Life Seen from the Stalls*; Vol. 2 (1903-1936), London 1936
- Jones, Thomas: *Whitehall Diary*, ed. by Keith Middlemas; Vol I, 1916-1925; Boston 1969
- Keynes, John M.: *The Economic Consequences of the Peace* (1919), *The Collected Writings of John Maynard Keynes*, Vol. II, London 1970 [Ersterscheinung 1919]
- Keynes, John M.: *The Treasury and Versailles. Activities 1914-1919. The Collected Writings of John Maynard Keynes*, Vol. XVI, edited by Elisabeth Johnson; London 1971
- Klotz, Louis-Lucien: *De la Guerre à la Paix. Souvenirs et Documents*; Paris 1924
- Lamont, Thomas W: *Reparation*, in: House, Edward M./Seymour, Charles (Ed.), *What really happened at Paris. The Story of the Peace Conference, 1918-1919*; Westport, Connecticut 1976, S. 259-290
- Lansing, Robert: *The Peace Negotiations. A personal Narrative*; Boston-New York 1921 [dt. Ausgabe: *Die Versailler Friedensverhandlungen. Persönliche Erinnerungen*; Berlin 1921]
- Lansing, Robert: *The Big Four and others of the Paris Peace Conference*; Boston 1921
- Lloyd George. *A Diary by Frances Stevenson*, ed. by A. J. P. Taylor; London 1971
- Lloyd George, David: *War Memoirs Vol. V. VI*; London 1936. [Dt. Ausgabe: *Mein Anteil am Weltkrieg. Kriegsmemoiren*, Bd. 3; Berlin 1936]
- Lloyd George, David: *Memoirs of the Peace Conference*; Vol. I-II, New York 1972 [Ersterscheinung der engl. Ausgabe: *The Truth about the Peace Treaties*; Vol. I-II; London 1938; Ersterscheinung der amerikanischen Ausgabe: New Haven 1939]
- Lloyd George, David: *Die Wahrheit über Reparationen und Kriegsschulden*; Berlin 1932
- Loucheur, Louis: *Carnets secrets 1908-1932. Présentés et Annotés par Jacques des Launay (Dossiers Secrets de l'Histoire)*; Brüssel/Paris 1962
- Martet, Jean: *Georges Clemenceau*; London/New York/Toronto 1930
- Miller, David H.: *My Diary at the Conference of Paris, Vol. I: Diary*; New York 1924
- Miller, David H.: *The Drafting of the Covenant*; 2 Vols.; New York/London 1928
- Mordacq, Jean Jules: *Le ministère Clemenceau: Journal d'un témoin*, 4 Bände; Paris 1931
- Mordacq, Jean Jules: *La verité sur L'armistice*; Paris 1929
- Nicolson, Harold: *Peacemaking 1919*; New York 1965 [Originalausgabe London 1933]
- Pershing, John J.: *My Experiences in the World War*, 2 vols.; New York 1931
- Poincaré, Raymond: *A la Recherche de la Paix* 1919; Paris 1974
- Riddell, George Allardice: *Lord Riddell's War Diary 1914-1918*; London 1933
- Riddell, George Allardice: *Lord Riddell's Intimate Diary of the Peace Conference and after, 1918-1923*; London 1933
- Roskill, Stephen: *Hankey. Man of Secrets*, Vol. 1: 1877-1918; London 1970; Vol. II: 1919-1931; London 1971
- Selections from the Smuts Papers*, Vol. III. IV (November 1918-August 1919), ed. By W. K. Hancock/J. van der Poel; London 1966

- Seymour, Charles: Letters from the Paris Peace Conference, ed. by Harold B. Whiteman, Jr.; New Haven and London 1965
- Shotwell, James T.: At the Paris Peace Conference; New York 1937
- Steed, Henry Wickham: Through Thirty Years, 1892-1922. A Personal Narrative, Vol. II; New York 1924
- Tardieu, André: La Paix; Paris 1921
- Tumulty, Joseph P.: Woodrow Wilson as I know him; Garden City, New York/Toronto 1921
- Young, A. A.: The Economic Settlement, in: House/Seymour (Ed.), What really happened at Paris. The Story of the Peace Conference, 1918-1919; Westport, Connecticut 1976, S. 291-18

III: Sekundärliteratur - Monographien, Aufsätze und andere Bücher

- Albertini, Rudolf von: Frankreich: Die Dritte Republik bis zum Ende des I. Weltkriegs (1870-1918), in: Schieder, Theodor (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte Bd. 6, 3. Aufl. Stuttgart 1973, S. 236-268
- Ambrosius, Lloyd E.: Wilsonian Statecraft. Theory and Practice of Liberal Internationalism during World War I; Wilmington 1991
- Ambrosius, Lloyd E.: Imperialism and Revolution: Wilsonian Dilemmas, in: Confrontation and Cooperation, ed. by Hans-Jürgen Schröder, Providence 1993; S. 337-348
- Ambrosius, Lloyd E.: Woodrow Wilson and the American Diplomatic Tradition. The Treaty Fight in Perspective; Cambridge u. a. 1987
- Aubert, L.: Security: Key to French Policy; Foreign Affairs 9 (1932-33)
- Bailey, Thomas A.: Woodrow Wilson and the Lost Peace; Chicago 1963 [Erstausgabe New York 1944]
- Bainville, Jaques: Les Conséquences politiques de la Paix; Paris 1920 [dt. Übersetzung: Frankreichs Kriegsziel; Hamburg 1939]
- Baker, Ray Stannard: Woodrow Wilson and the World Settlement. Written from his unpublished and Personal Material (1921); Gloucester 1960; [deutsche Ausgabe: Woodrow Wilson. Memoiren und Dokumente über den Vertrag zu Versailles anno MCMXIX. Leipzig 1923-24]
- Bariéty, Jacques: Vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg, in: Poidevin, Raymond/Bariéty, Jacques: Frankreich und Deutschland. Die Geschichte ihrer Beziehungen 1815-1975; München 1982
- Bariéty, Jacques: Les Relations franco-allemandes après la première Guerre Mondiale, 10 Novembre 1918-10 Janvier 1925, de l'Exécution à la Négociation; Paris 1977
- Baumgart, Winfried. Brest-Litowsk und Versailles. Ein Vergleich zweier Friedensschlüsse; in: Bosl, Karl (Hg.): Versailles - St. Germain - Trianon. Umbruch in Europa vor 50 Jahren; München 1971, S. 49-76
- Baumgart, Winfried: Die großen Friedensschlüsse der Neuzeit; Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 29 (1978)
- Baumgart, Winfried: Vom Europäischen Konzert zum Völkerbund. Friedensschlüsse und Friedenssicherung von Wien bis Versailles; 2., erw. Aufl.; Darmstadt 1987
- Baumgart, Winfried: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878; Paderborn-München-Wien-Zürich 1999
- Berghahn, Volker: Des Kaisers Flotte und die Revolutionierung des Mächtesystems vor 1914, in: Röhl, John C. G. (Hg.): Der Ort Kaiser Wilhelms II. in der deutschen Geschichte; München 1991; S. 173-188

- Beyerhaus, Gisbert: Die Europa-Politik des Marschall Foch; Leipzig 1942
- Birdsall, Paul: The Second Decade of Peace Conference History, JModH Sept. 1939, S. 362-378
- Birdsall, Paul: Versailles Twenty Years after; New York 1941
- Birke, Adolf M./Recker, Marie-Luise (Hrsg.): Das gestörte Gleichgewicht. Deutschland als Problem britischer Sicherheit im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert; München/London/New York/Paris 1990
- Blake, Robert: The Unknown Prime Minister. The Life and Times of Andrew Bonar Law, 1858-1923; London 1955
- Blake, Robert: The Decline of Power 1915-1964 (The Paladin History of England); New York 1985
- Böckenförde, Ernst-Wolfgang: Der Zusammenbruch der Monarchie und die Entstehung der Weimarer Republik, in: Bracher, Karl-Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft; 2., durchgesehene Aufl. Bonn 1988
- Bosl, Karl (Hrsg.): Versailles - St. Germain - Trianon. Umbruch in Europa vor 50 Jahren; München 1971
- Bracher, Karl-Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft; 2., durchgesehene Aufl. Bonn 1988
- Buehrig, Edward H. Woodrow Wilson and the Balance of Power, Gloucester, Mass. 1968
- Bunselmeyer, Robert E.: The Cost of the War, 1914-1919. British Economic War Aims and the Origins of Reparation, Hamden, Conn. 1975
- Butterfield, Herbert/Wight, Martin (Hg.): Diplomatic Investigations. Essays in the Theory of International Politics; London 1966
- Calder, Kenneth J.: Britain and the Origins of the New Europe, 1914-1918; Cambridge 1976
- Calleo, David: The German Problem Reconsidered. Germany and the World Order, 1870 to the Present; Cambridge/London/New York/Melbourne 1978
- Campbell, A. E.: The Balance of Power, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, I, S. 58-65
- Carr, Edward Hallett: The Twenty Years' Crisis; London 1942
- Carr, Edward Hallett: Lloyd George, Churchill and the Russian Revolution (1969), in: ders., From Napoleon to Stalin and other Essays; London 1980, S. 28-40
- Carr, Edward Hallett: James Headlam-Morley (1972), in: ders., From Napoleon to Stalin and other Essays; London 1980, S. 165-169
- Carr, Edward Hallett: Colonel House (1973), in: ders., From Napoleon to Stalin and other Essays; London 1980, S. 139-147
- Clemenceau et la justice. Actes du colloques de décembre 1979; Publications de la Sorbonne; Paris 1983
- Craig, Gordon A.: Deutsche Geschichte 1866-1945; München 1980
- Craig, Gordon A./George, Alexander L.: Zwischen Krieg und Frieden. Konfliktlösung in Geschichte und Gegenwart; München 1988 [Originaltitel: Force and Statecraft. Diplomatic Problems of our Time (1983)]
- Craig, Gordon A.: Geschichte Europas 1815-1980. Vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart; 3., völlig überarb. und revidierte Auflage München 1989 [Originaltitel: Europe since 1815, New York 1974]
- Creel, George: The War, the World and Wilson; New York 1920]
- Curry, George: Woodrow Wilson, Jan Smuts, and the Versailles Settlement; American Historical Review 66, no. 4 (July 1961), S. 968-986

- Czernin, Ferdinand: Die Friedensstifter. Männer und Mächte um den Versailler Vertrag; Bern/München/Wien 1968 [Originaltitel: Versailles 1919; New York 1964]
- De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy. Studies of the Principal Movements and Ideas, Vol. I-II; New York 1978
- Decker, Günter: Das Selbstbestimmungsrecht der Nationen; Göttingen 1955
- Dehio, Ludwig: Versailles nach 35 Jahren, in: ders.: Deutschland und die Weltpolitik im 20. Jahrhundert; München 1955, S. 107-122
- Dehio, Ludwig: Gleichgewicht oder Hegemonie. Betrachtungen über ein Grundproblem der neueren Staatengeschichte; Krefeld 1948 (Neuaufl. hrsg. von K. Hildebrand, Zürich 1996)
- Devlin, Patrick: Too Proud to Fight. Woodrow Wilson's Neutrality; London 1974
- Dickmann, Fritz, Die Kriegsschuldfrage auf der Friedenskonferenz von Paris 1919. In: Historische Zeitschrift 197 (1963), S. 1 -101
- Doering-Manteuffel, Anselm: Vom Wiener Kongreß zur Pariser Konferenz. England, die deutsche Frage und das Mächtesystem; Göttingen/Zürich 1991
- Doerries, Reinhard R.: Imperial Challenge. Ambassador Count Bernstorff and German-American Relations, 1908-1917; Chapel Hill, 1989
- Droz, Jacques: Histoire diplomatique de 1648 à 1919; Paris 1952
- Duchhardt, Heinz: Gleichgewicht der Kräfte. Convenanve, Europäisches Konzert. Friedenskongresse und Friedensschlüsse vom Zeitalter Ludwigs XIV. bis zum Wiener Kongreß; Darmstadt 1976
- Duchhardt, Heinz: Friedenswahrung im 18. Jahrhundert, Historische Zeitschrift 240 (1985), S. 265-282
- Duchhardt, Heinz: Das Zeitalter des Absolutismus; 3., überarb. Aufl. München 1998
- Duchhardt, Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785; Paderborn-München-Wien-Zürich 1997
- Dülffer, Jost: Regeln gegen den Krieg? Die Haager Friedenskonferenzen 1899-1907 in der internationalen Politik; Berlin 1981
- Duroselle, Jean Baptiste: La France et les Français, 1914-1920; Paris 1972
- Duroselle, Jean Baptiste: Histoire diplomatique de 1919 à nos jours; 7. Aufl. Paris 1979
- Duroselle, Jean Baptiste: Clemenceau; Paris 1988
- Edwards, J. H.: David Lloyd George. The Man and the Statesman; New York 1929
- Edwards, J. H.: British History 1815-1939; London 1970
- Egerton, George W.: Great Britain and the Creation of the League of Nations: Strategy, Politics, and International Organization, 1914-1919; Chapel Hill 1978
- Elcock, Howard: Portrait of a Decision. The Council of Four and the Treaty of Versailles; Birkenhead 1972
- Egerton, George W.: Great Britain and the Creation of the League of Nations; Chapel Hill, N. C., 1978
- Erdmann, Karl-Dietrich: Adenauer in der Rheinlandpolitik nach dem Ersten Weltkrieg; Stuttgart 1966
- Erdmann, Karl-Dietrich: Clemenceau, l'Allemagne et le problème d'une paix de droit; in: Clemenceau et la justice. Actes du colloques de décembre 1979; Paris 1983; S. 183-188
- Erdmann, Karl-Dietrich/Schulze, Hagen (Hg.): Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie. Eine Bilanz heute; Düsseldorf 1980
- Fellner, Fritz: Die Pariser Vororteverträge von 1919/20. In: Bosl, Karl (Hg.): Versailles - St. Germain - Trianon; München 1971, S. 7-23
- Fellner, Fritz: Die Friedensordnung von Paris 1919/20 - Machtdiktat oder Rechtsfriede? Versuch einer Interpretation; in: Politik und Gesellschaft im alten Österreich; hrsg. v. I. Ackerl; W. Hummelberger, H. Mommsen; München 1981, S. 39-54

- Fenske, Hans: Gleichgewicht, Balance, in: Geschichtliche Grundbegriffe, hg. von O. Brunner, W. Conze, R. Kosellek; Bd. 2, S. 959-996
- Fiebig-von Hase, Ragnhild: The United States and Germany in the World Arena, 1900-1917, in: Confrontation and Cooperation, ed. by Hans-Jürgen Schröder; Providence 1993, S. 33-68
- Fiebig-von Hase, Ragnhild: Der Anfang vom Ende des Krieges: Deutschland, die USA und die Hintergründe des amerikanischen Kriegseintritts am 6. April 1917, in: Michalka, Wolfgang (Hg.): Der Erste Weltkrieg; München 1994; S. 125-158
- Fisch, Jörg: Krieg und Frieden im Friedensvertrag. Eine universalgeschichtliche Studie über Grundlagen und Formelemente des Friedensschlusses; Stuttgart 1979
- Fischer, Fritz: Griff nach der Weltmacht; 4. Aufl. Düsseldorf 1977
- Floto, Inga: Colonel House in Paris. A Study of American Policy at the Paris Peace Conference 1919; Aarhus 1973 und Princeton 1980
- Fowler, Wilton B.: The British-American Relations, 1917-1918: The Role of Sir William Wiseman. Supplementary Volumes to the Papers of Woodrow Wilson; Princeton 1969
- Frantz, Konstantin: Untersuchungen über das europäische Gleichgewicht; Neudruck der Ausgabe 1859, Osnabrück 1968
- French, David: British Strategy and War Aims during the First World War, in: John Turner (Ed.), Britain and the First World War; London/Boston/Sydney 1988
- Freud, Sigmund/Bullitt; William C.: Thomas Woodrow Wilson. Twenty-eighth President of the United States. A Psychological Study; London 1967
- Gade, Cristel: Gleichgewichtspolitik oder Bündnispflege? Maximen britischer Außenpolitik (1909-1914); Göttingen/Zürich 1997
- Gall, Lothar: Bismarck. Der weiße Revolutionär; Frankfurt 1980
- Gall, Lothar: Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890; München und Wien 1984
- Garcés, Laura: The German Challenge to the Monroe Doctrine in Mexico, 1917, in: Confrontation and Cooperation, ed. by Hans-Jürgen Schröder; Providence 1993, S. 281-313
- Gardner, Lloyd C.: The United States, the German Peril and a Revolutionary World: The Inconsistencies of World Order and National Self Determination; in: Confrontation and Cooperation, ed. by Hans-Jürgen Schröder; Providence 1993, S. 263-280
- Gelfand, Lawrence E.: The Inquiry. American Preparations for Peace, 1917-1919, Yale University Press; New Haven/London 1963
- Goldstein, Erik: Winning the Peace. British Diplomatic Strategy, Peace Planning, and the Paris Peace Conference; Oxford 1991
- Graml, Hermann: Europa zwischen den Kriegen; München 1969
- Griewank, Karl: Der Wiener Kongreß und die europäische Restauration 1814/15; 2. Aufl. Leipzig 1954
- Gruner, Wolf D.: Deutschland und das europäische Gleichgewicht seit dem 18. Jahrhundert, in: ders. (Hg.): Gleichgewicht in Geschichte und Gegenwart; Hamburg 1989, S. 60-133
- Grupp, Peter: Deutsche Außenpolitik im Schatten von Versailles, 1918-1920; Paderborn 1988
- Grupp, Peter: Vom Waffenstillstand zum Versailler Vertrag. Die außen- und friedenspolitischen Zielvorstellungen der deutschen Reichsleitung; in: Bracher, Karl-Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933; Bonn 1988, S. 285-302
- Hackert, Hermann/ Nicolson, Harold: Das europäische Gleichgewicht. Europäische Friedenskongresse in drei Jahrhunderten; Oberursel 1948

- Haffner, Sebastian, Der Vertrag von Versailles (1983). In: Ders., Im Schatten der Geschichte, Historisch-politische Variationen aus 20 Jahren; München 1987, S. 104-116
- Hahlweg, Werner: Barriere - Gleichgewicht - Sicherheit. Eine Studie über die Gleichgewichtspolitik und die Strukturwandlungen des Staatensystems in Europa 1646-1715, in: Historische Zeitschrift 187 (1959), S. 54-89
- Hanak, Peter: Ungarn im Auflösungsprozeß der österreichisch-ungarischen Monarchie. Grundlagen und Folgen. In: Bosl, Karl (Hg.): Versailles - St. Germain - Trianon; München 1971, S. 37-48
- Hankey, Lord Maurice: Politics, Trial and Error; Oxford 1950
- Hartmann, Peter-Claus: Das Friedensprojekt. Grundstein der französischen, antideutschen und antibolschewistischen Hegemonialpolitik? In: Bosl, Karl (Hg.): Versailles - St. Germain - Trianon; München 1971, S. 77-92
- Haupts, Leo: Deutsche Friedenspolitik 1918-1919. Eine Alternative zur Machtpolitik des Ersten Weltkrieges; Düsseldorf 1976
- Haupts, Leo: Brockdorff-Bantzau; Göttingen/Zürich/Frankfurt 1983
- Haupts, Leo: Zur deutschen und britischen Friedenspolitik in der Krise der Pariser Konferenz. Britisch-deutsche Separatverhandlungen im April/Mai 1919? In: HZ 217 (1974), S. 54-98
- Heater, Derek: National Self-Determination. Woodrow Wilson and his Legacy; London 1994
- Herzfeld, Hans: Nach 40 Jahren. Die Pariser Friedensschlüsse; in: Politische Studien 7/1959
- Hildebrand, Klaus: British Interests und Pax Britannica. Grundfragen englischer Außenpolitik im 19. und 20. Jahrhundert, in: Historische Zeitschrift 221 (1975), S. 623-639
- Hildebrand, Klaus: >British Interests< als Staatsräson. Grundlagen britischer Außenpolitik im 19. Jahrhundert; in: Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde der Universität Mannheim, 22 (1973), S. 2-8
- Hildebrand, Klaus: Staatskunst oder Systemzwang? Die "Deutsche Frage" als Problem der Weltpolitik; in: HZ 228 (1979); S. 624-644
- Hildebrand, Klaus: Das Deutsche Reich und die Sowjetunion im internationalen System 1918-1932. Legitimität oder Revolution? In: Michael Stürmer (Hg.), Die Weimarer Republik. Belagerte Civitas; 2. Aufl. Königstein 1985, S. 38-61
- Hildebrand, Klaus: Deutsche Außenpolitik 1871-1918; München 1989
- Hildebrand, Klaus: Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871-1945; Stuttgart 1995
- Hillgruber, Andreas: Kontinuität und Diskontinuität in der deutschen Außenpolitik von Bismarck bis Hitler (1969), in: ders., Großmachtpolitik und Militarismus im 20. Jahrhundert. 3 Beiträge zum Kontinuitätsproblem; Düsseldorf 1974
- Hillgruber, Andreas: Deutsche Großmacht- und Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert; Düsseldorf 1977
- Hillgruber, Andreas: Otto von Bismarck. Gründer der europäischen Großmacht Deutsches Reich; Göttingen/Zürich/Frankfurt am Main 1978
- Hillgruber, Andreas: Unter dem Schatten von Versailles, in: Erdmann, Karl-Dietrich/Schulze, Hagen (Hg.), Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie. Eine Bilanz heute; Düsseldorf 1980, S. 51-67
- Hillgruber, Andreas: "Revisionismus" - Kontinuität und Wandel in der Außenpolitik der Weimarer Republik; Historische Zeitschrift 237 (1983), S. 597-621
- Hinsley, Francis Harry: Power and the Pursuit of Peace. Theory and Practice in the History of Relations between States; Cambridge 1963

- Hovi, Kalervo: Cordon sanitaire or barriere de l'est? The Emergence of the New French Eastern European Alliance Policy, 1917-1919; Turku 1975
- Howard, M.: The Continental Commitment. The Dilemma of British Defense Policy in the Era of two World Wars; London 1972
- Jaffe, Lorna S.: The Decision to disarm Germany. British Policy towards Postwar German Disarmament, 1914-1919; Boston/London/Sydney 1985
- Joll, James: The Origins of the First World War; London/New York 1984 (Rez HZ 240, 206)
- Jonas, Manfred: Isolationism, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, I, S. 496-505
- Jones, Thomas: Lloyd George; Harvard University Press; Cambridge 1951
- Kaiser, David: Kriege in Europa. Machtpolitik von Philipp II. bis Hitler; Hamburg 1992 [Originaltitel: Politics and War; 1990]
- Kaltenbach, Frederick W.: Self-Determination 1919. A Study in Frontier Making between Germany and Poland; London 1938
- Kennan, George F.: American Diplomacy 1900-1950; Chicago 1951 (dt. Ausgabe: Amerikas Außenpolitik 1900-1950 und ihre Stellung zur Sowjet-Macht)
- Kennan, George F.: Bismarcks europäisches System in der Auflösung. Die französisch-russische Annäherung 1875-1890; Berlin 1981 (engl. 1979)
- Kennedy, Paul: The Tradition of Appeasement in British foreign policy 1865-1939, in: British Journal of International Studies 2 (1976), S. 195-215
- Kennedy, Paul: The Rise of the Anglo-German Antagonism 1860-1914; London 1980
- Kennedy, Paul: Aufstieg und Fall der großen Mächte. Ökonomischer Wandel und militärischer Konflikt von 1500 bis 2000; Frankfurt 1991 [Originaltitel: The Rise and Fall of the Great Powers; New York 1987]
- Kimball, Warren F.: Alliances, Coalitions, and Ententes, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, I, S. 1-15
- King, Jere Clemens: Foch versus Clemenceau; Cambridge, Mass. 1960
- Kissinger, Henry A.: Das Gleichgewicht der Großmächte. Metternich, Castlereagh und die Neuordnung Europas 1812-1822; Neuaufl. Düsseldorf/Wien/New York 1991 [Originaltitel: A World Restored. Castlereagh, Metternich and the Restoration of Peace 1812-1822, London 1957]
- Kissinger, Henry A.: Die Vernunft der Nationen. Über das Wesen der Außenpolitik; Berlin 1994 [Originaltitel: Diplomacy; New York 1994]
- Kluge, Paul: Großbritannien von den Reformen Gladstones bis zum Ende des I. Weltkriegs, in: Schieder, Theodor (Hg.): Handbuch der europäischen Geschichte Bd. 6; 3. Aufl. Stuttgart 1973, S. 269-308
- Kluge, Paul: Selbstbestimmung. Vom Weg einer Idee durch die Geschichte; Göttingen 1963
- Kluxen, Kurt: Zur Balanceidee im 18. Jahrhundert. In: H. Berding u. a. (Hrsg.), Vom Staat des Ancien Régime zum modernen Parteienstaat; München/Wien 1978, S. 41-58
- Kluxen, Kurt: Geschichte Englands. Von den Anfängen bis zur Gegenwart; 3. Aufl. Stuttgart 1985
- Knipping, Franz/Weisenfeld, Ernst (Hrsg.): Eine ungewöhnliche Geschichte. Deutschland-Frankreich seit 1870; Bonn 1988
- Köhler, Henning: Grundlagen und Konzeptionen der französischen Rhein- und Deutschlandpolitik von der Novemberrevolution bis zum Friedensschluß von Versailles; in: Problèmes de la Rhénanie 1919-1930. Die Rheinfrage nach dem Ersten Weltkrieg. Actes du Colloque d'Otzenhausen, 14-16 Octobre 1974; Metz 1975

- Köhler, Henning: Novemberrevolution und Frankreich. Die französische Deutschlandpolitik 1918-1919; Düsseldorf 1980
- Köhler, Henning: Adenauer und die Rheinische Republik. Der erste Anlauf, 1918-1924; Opladen 1986
- Köhler, Henning: Adenauer. Eine politische Biographie; Berlin 1994
- Kolb, Eberhard: Die Weimarer Republik; 3., überarbeitete und erweiterte Aufl. München 1993
- Kolb, Eberhard: Internationale Rahmenbedingungen einer demokratischen Neuordnung in Deutschland 1918/19; in: Bracher, Karl-Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933; Bonn 1988, S. 257-284
- Kraehe, Enno E.: A Bipolar Balance of Power, in: American Historical Review, 97 (1992), S. 707-715
- Krüger, Peter: Deutschland und die Reparationen 1918/19. Zur Genesis des Reparationsproblems in Deutschland zwischen Waffenstillstand und Versailler Friedensschluß; Stuttgart 1973
- Krüger, Peter: Das Reparationsproblem der Weimarer Republik in fragwürdiger Sicht. Kritische Überlegungen zur neuesten Forschung, in: VfZ 29 (1981), S. 21-47
- Krüger, Peter: Die Außenpolitik der Republik von Weimar; Darmstadt 1985
- Krüger, Peter: Versailles. Deutsche Außenpolitik zwischen Revisionismus und Friedenssicherung; München 1986
- Lemberg, Eugen: Die Nationalitätenfrage im Donauraum aufgrund der Pariser Vorortverträge. In: H. Rößler (Hg.), Ideologie und Machtpolitik 1919; Göttingen 1966, S. 126-154
- Lentin, Antony: Lloyd George, Woodrow Wilson and the Guilt of Germany. An Essay in the Pre-History of Appeasement; Leicester 1984
- Levin, Norman Gordon: Woodrow Wilson and World Politics; New York 1968
- Levin, Norman Gordon: Woodrow Wilson and the Paris Peace Conference. Ed. and with an Introduction by N. Gordon Levin; 2. Aufl. Lexington/Toronto/London 1972
- Link, Arthur S.: Woodrow Wilson, Vol. II: The New Freedom; Princeton 1956. Vol. III: The Struggle for Neutrality, 1914-1915; Princeton 1960
- Link, Arthur S.: Wilson the Diplomatist. A Look at his Major Foreign Policies; Chicago 1965
- Link, Arthur S.: Wilson the Diplomatist in Retrospect, in: Ders., The higher Realism of Woodrow Wilson and other Essays; Nashville 1971
- Link, Arthur S.: Der idealistische Realismus Woodrow Wilsons; Schriftenreihe Amerikastudien; Freiburg 1959
- Linke, Horst-Günter: Rußlands Weg in den Ersten Weltkrieg und seine Kriegsziele 1914-1917; in: Michalka, Wolfgang (Hg.): Der Erste Weltkrieg; München 1994, S. 54-94
- Lippmann, Walter: United States Foreign Policy: Shield of the Republic; New York 1943; Ausz. in: Woodrow Wilson and the Paris Peace Conference. Ed. and with an introduction by N. Gordon Levin; 2. Aufl. Lexington/Toronto/London 1972, S. 207 ff.
- Loth, Wilfried: Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert (1987); akt. Ausg. Frankfurt 1992
- Louis, William Roger: Das Ende des deutschen Kolonialreiches. Britischer Imperialismus und die deutschen Kolonien 1914-1919; Düsseldorf 1971 [Originalausgabe: Great Britain and Germany's Lost Colonies 1914-1919; Oxford 1967]
- Lukacs, John: Die Geschichte geht weiter; München 1992

- Lundgreen-Nielsen, Kay: *The Polish Problem at the Paris Peace Conference. A Study of the Policies of the Great Powers and the Poles, 1918-1919*; Odense 1979
- Maier, Charles S.: *The Truth about the Treaties?* *Journal of Modern History* 51 (1979), S. 56-67
- Mann, Golo: *Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*; München 1966
- Marder, Arthur: *From the Dreadnought to Scapa Flow: The Royal Navy in the Fisher Era, 1904-1919, Vol. I-V*, London, 1961-1970
- Marks, Sally: *The Illusion of Peace. International Relations in Europe 1918-1923*; London 1976
- Marston, F. S.: *The Peace Conference of 1919: Organization and Procedure*; London 1944
- Martin, Bernd: *Weltmacht oder Niedergang? Deutsche Großmachtpolitik im 20. Jahrhundert*; Darmstadt 1989
- Mayer, Arno J.: *Wilson versus Lenin. Political Origins of the New Diplomacy, 1917-1918*; Cleveland-New York 1963 (Erstausgabe: New Haven 1959)
- Mayer, Arno J.: *Politics and Diplomacy of Peacemaking. Containment and Counterrevolution at Versailles, 1918-1919*; New York 1967
- Mayer, Karl J.: *Die Weimarer Republik und das Problem der Sicherheit in den deutsch-französischen Beziehungen, 1918-1925*; Frankfurt/Main, Bern, New York, Paris 1990
- McDougall, Walter A.: *France's Rhineland Diplomacy, 1914-1924. The Last Bid for a Balance of Power in Europe*; Princeton 1978
- McDougall, Walter A.: *Political Economy versus National Sovereignty: French Structures for German Economic Integration after Versailles*, *Journal of Modern History* 51 (1979), S. 4-23
- Mee, Charles L.: *The End of Order. Versailles 1919*; London 1981
- Meyer, Gerd: *Die Reparationspolitik: Ihre außen- und innenpolitischen Rückwirkungen*; in: Bracher/Funke/Jacobsen (Hrsg.), *Die Weimarer Republik 1918-1933*; Bonn 1988, S. 327-342
- Michalka, Wolfgang: *Deutsche Außenpolitik 1920-1933*; in: Bracher/Funke/Jacobsen: *Die Weimarer Republik 1918-1933*; Bonn 1988, S. 303-326
- Michalka, Wolfgang (Hg.): *Der Erste Weltkrieg. Wirkung, Wahrnehmung, Analyse*; München 1994
- Miquel, Pierre: *La Paix de Versailles et l'opinion publique française*; Paris 1972
- Möller, Horst: *Europa zwischen den Weltkriegen*, München 1998
- Mommsen, Wolfgang J.: *Zur Entstehung der Kriegszielrede Lloyd Georges vom 5. Januar 1919 [1918!]*, in: *Staat und Gesellschaft im politischen Wandel*, hrsg. von Werner Pöls; Wiesbaden 1979, S. 446-468
- Mowat, R. B.: *The Concert of Europe*; London 1930
- Mowat, R. B.: *A History of European Diplomacy 1914-1925*; New York 1927, re. 1931
- Murray, Gilbert: *Self-Determination of Nationalities*, in: *Journal of the British Institute of International Affairs*, Vol. I (Jan. 1922); S. 6-13
- Nelson, Harold I.: *Land and Power. British and Allied Policy on Germany's Frontiers 1916-19*; London/Toronto 1963
- Nelson, Keith L.: *Victors divided. America and the Allies in Germany, 1918-1923*, Berkeley, Los Angeles, London 1975
- Nicolson, Harold: *The Congress of Vienna. A Study in Allied Unity 1812-1822*; London 1947, repr. New York 1961
- Nicolson, Harold: *Diplomacy*; New York 1939
- Niedhart, Gottfried: *Appeasement. Die britische Antwort auf die Krise des Weltreichs und des internationalen Systems vor dem Zweiten Weltkrieg*; in: *Historische*

- Zeitschrift 228 (1978), S. 66-88
- Niedhart, Gottfried: Multipolares Gleichgewicht und weltwirtschaftliche Verflechtung: Deutschland in der britischen Appeasement-Politik. In: Stürmer, Michael (Hg.), Die Weimarer Republik. Belagerte Civitas; 2. Aufl. Königstein 1985, S. 113-130
- Niedhardt, Gottfried: Geschichte Englands im 19. und 20. Jahrhundert; München 1987
- Niedhart, Gottfried: Internationale Beziehungen von 1917-1947; Paderborn u.a. 1989
- Niedhart, Gottfried: Kriegsende und Friedensordnung als Problem der deutschen und internationalen Politik 1917-1927, in: Michalka, Wolfgang (Hg.): Der Erste Weltkrieg; München 1994, S. 178-190
- Nipperdey, Thomas: Wehlers Kaiserreich. Eine kritische Auseinandersetzung, in: Geschichte und Gesellschaft 1/1975, S. 537-560
- Noble, George Bernard: Policies and Opinions at Paris, 1919; New York 1935
- Olbrich, Herbert: Great Britain and Eastern Europe in the 1920's, in: H.-H. Jansen/U. Lehmkuhl (Hrsg.): Großbritannien, das Empire und die Welt: Britische Außenpolitik zwischen "Größe und Selbstbehauptung", 1850-1990; Bochum 1995, S. 105-124
- Owen, Frank: Tempestuous Journey. Lloyd George, his Life and Times; London 1954
- Park, Bert E.: The Impact of Illness on World Leaders; Philadelphia 1986
- Park, Bert E.: The Impact of Wilson's Neurologic Disease During the Paris Peace Conference; The Papers of Woodrow Wilson, ed. by Arthur S. Link, Vol. 58; Princeton 1988, S. 611-630
- Paton, H. J.: Upper Silesia, in: Journal of the British Institute of International Affairs, Vol. 1 (Jan. 1922), S. 14-28
- Perman, Dagmar: The Shaping of the Czechoslovak State. Diplomatic History of the Boundaries of Czechoslovakia; Leiden 1961
- Peter, Matthias: Britische Kriegsziele und Friedensvorstellungen, in: Michalka, Wolfgang (Hg.): Der Erste Weltkrieg; München 1994, S. 95-124
- Petrie, Charles: Diplomatie und Macht. Eine Geschichte der internationalen Beziehungen 1717-1933; Freiburg 1950
- Poidevin, Raymond/Bariéty, Jacques: Frankreich und Deutschland. Die Geschichte ihrer Beziehungen 1815-1975; München 1982 [Originaltitel: Les relations franco-allemandes 1815-1975, Paris 1977]
- Poidevin, Raymond: Die unruhige Großmacht. Deutschland und die Welt im 20. Jahrhundert; Freiburg/Würzburg 1985 [Originalausgabe: L'Allemagne et le Monde au XXe Siècle, Paris 1983]
- Pollard, A. F.: The Balance of Power; Journal of the British Institute of International Affairs, Vol. 2 (March 1923), S. 51-64
- Rabl, Kurt: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Geschichtliche Grundlagen, Umriß der gegenwärtigen Bedeutung. Ein Versuch, 2. umgearbeitete und erw. Auflage; Köln/Wien 1973
- Raumer, Kurt von: 1648/1815: Zum Problem internationaler Friedensordnung im älteren Europa. In: Forschungen und Studien zur Geschichte des Westfälischen Friedens; Münster 1965; S. 109-126
- Renouvin, Pierre: Histoire des relations internationales de 1914 à 1915. L'apogée de l'Europe; Paris 1955
- Renouvin, Pierre: Die Kriegsziele der französischen Regierung 1914-1918; Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 17 (1966)
- Renouvin, Pierre: L'Armistice de Rethondes. 11 Novembre 1918; Paris 1968
- Renouvin, Pierre: Le Traité de Versailles; Paris 1969
- Repgen, Konrad: Der Westfälische Friede und die Ursprünge des europäischen Gleichgewichts, in: ders., Von der Reformation zur Gegenwart. Beiträge zu

- Grundfragen der neuzeitlichen Geschichte; Paderborn u.a. 1988, S. 53-66
- Röhl, John C. G.: Wilhelm II. Die Jugend des Kaisers 1859-1888; München 1993
- Rößler, Hellmuth (Hg.): Ideologie und Machtpolitik 1919. Plan und Werk der Pariser Friedenskonferenzen 1919; Göttingen 1966
- Rößler, Hellmuth (Hg.): Die Folgen von Versailles 1919-1924, Göttingen 1969
- Roskill, Stephen: Naval Policy between the Wars, Vol. I: The Period of Anglo-American Antagonism 1919-1929; London 1968
- Roskill, Stephen: Hankey. Man of Secrets, Vol. 1: 1877-1918; London 1970; Vol. II: 1919-1931; London 1971
- Rothfels, Hans: Zeitgeschichte als Aufgabe, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 1, 1953
- Rothwell, Victor H.: British War Aims and Peace Diplomacy 1914-1918, Oxford 1971
- Rowland, Peter: Lloyd George; London 1975
- Saunders, Robert M.: In Search of Woodrow Wilson. Beliefs and Behavior; Westport, London 1998
- Scheuner, Ulrich: Die großen Friedensschlüsse als Grundlage der europäischen Friedensordnung zwischen 1648 und 1815; in: Repgen, K./Skalweit, S. (Hrsg.), Spiegel der Geschichte; Münster 1964, S. 220-250
- Schieder, Theodor: Europa im Zeitalter der Nationalstaaten und europäische Weltpolitik bis zum I. Weltkrieg, in: ders. (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte Bd. 6; Europa im Zeitalter der Nationalstaaten und Europäische Weltpolitik bis zum Ersten Weltkrieg (1968); 3. Aufl. Stuttgart 1973, S. 1-196
- Schieder, Theodor: Europäische Friedensschlüsse von Wien bis Versailles, in: Domes, A. (Hg.), Entspannung, Sicherheit, Frieden; Köln 1968, S. 33-52
- Schieder, Theodor: Die Neuordnung Europas auf der Pariser Friedenskonferenz. In: Ders. (Hg.): Handbuch der europäischen Geschichte Bd. 7/1. Europa im Zeitalter der Weltmächte; Stuttgart 1979, S. 116-138
- Schieder, Theodor (Hg.) Handbuch der europäischen Geschichte Bd. 7/1. Europa im Zeitalter der Weltmächte; Stuttgart 1979
- Schmid, Georg E.: Selbstbestimmung 1919. Anmerkungen zur historischen Dimension und Relevanz eines politischen Schlagwortes; in: Bosl, Karl (Hg.): Versailles – St. Germain - Trianon; München 1971, S. 127-142
- Schöllgen, Gregor: Das Zeitalter des Imperialismus; 2. Aufl. München 1991
- Schöllgen, Gregor: Die Macht in der Mitte Europas. Deutsche Außenpolitik von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart, München 1992
- Schroeder, Paul W.: World War I as a Galloping Gertie: A Reply to Joachim Remak; Journal of Modern History 44 (1972), S. 320-345
- Schroeder, Paul W.: Germany and the Balance of Power: Past and Present Part I, in: Gruner, Wolf. D. (Hg.): Gleichgewicht in Geschichte und Gegenwart; Hamburg 1989, S. 134-139
- Schroeder, Paul W.: The Nineteenth Century System: Balance of Power or Political Equilibrium? Review of International Studies, 15 (1989), S. 135-153
- Schroeder, Paul W.: Did the Vienna System rest upon a Balance of Power? In: The American Historical Review 97 (1992), S. 683-706
- Schroeder, Paul W.: The Transformation of European Politics 1763-1848; Oxford 1994
- Hans-Jürgen Schröder (Ed.): Confrontation and Cooperation. Germany and the United States in the Era of World War I, 1900-1924; Providence 1993
- Schröder, Hans-Jürgen: Demokratie und Hegemonie. Woodrow Wilsons Konzept einer Neuen Weltordnung, in: Michalka, Wolfgang (Hg.): Der Erste Weltkrieg; München 1994, S. 159-177
- Schuker, Stephen A.: Frankreich und die Weimarer Republik, in: Stürmer, Michael

- (Hg.), *Die Weimarer Republik. Belagerte Civitas*; Königstein 1985, S. 93-112
- Schulin, Ernst: *Die Urkatastrophe des zwanzigsten Jahrhunderts*, in: Michalka, Wolfgang (Hg.): *Der Erste Weltkrieg*; München 1994, S. 3-27
- Schulz, Gerhard: *Revolutionen und Friedensschlüsse 1917-1920*; 6. Aufl. München 1985
- Schulze, Hagen: *Weimar. Deutschland 1917-1933*, 4. Aufl., Berlin 1994
- Schwabe, Klaus: *Die amerikanische und die deutsche Geheimdiplomatie und das Problem eines Verständigungsfriedens im Jahre 1918*; in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 19 (1971), S. 1-32
- Schwabe, Klaus: *Deutsche Revolution und Wilson-Frieden. Die amerikanische und deutsche Friedensstrategie zwischen Ideologie und Machtpolitik 1918/19*; Düsseldorf 1971
- Schwabe, Klaus: *Woodrow Wilson, Revolutionary Germany, and Paecemaking, 1918-1919. Missionary Diplomacy and the Realities of Power (Supplementary Volumes to the Papers of Woodrow Wilson)*; Chapel Hill and London 1985
- Schwabe, Klaus: *Woodrow Wilson. Ein Staatsmann zwischen Puritanertum und Liberalismus*; Göttingen/Zürich/Frankfurt 1971
- Schwabe, Klaus: *Woodrow Wilson and Germany's Membership in the League of Nations, 1918-19*; *Central European History* 8, March 1975, S. 3-22
- Schwabe, Klaus: *Versailles nach 60 Jahren*; in: *Neue Politische Literatur* 24 (1979), S. 446-475
- Schwabe, Klaus: *Comment on Trachtenberg and McDougall*, *Journal of Modern History* 51, Nr. 1 (1979), S. 68-73
- Schwabe, Klaus: *Die Vereinigten Staaten und die Weimarer Republik. Das Scheitern einer besonderen Beziehung*, in: Tommler, Frank (Hg.): *Amerika und die Deutschen. Bestandsaufnahme einer 300 jährigen Geschichte*; Opladen 1986; S. 367-378
- Seymour, Charles: *End of a Friendship?* *American Heritage*, 2/1959, S. 5-9, 78-80
- Sharp, Alan: *The Versailles Settlement*; New York 1991
- Silagi, Denis: *Ungarn seit 1918: Vom Ende des I. Weltkrieges bis zur Ära Kadar*. In: Schieder, Theodor (Hg.), *Handbuch der Europäischen Geschichte Bd. 7/2*; Stuttgart 1979, S. 883-919
- Sked, Alan: *Europe's Balance of Power 1815-1848*; London 1979
- Smyser, William R.: *Der dritte Anlauf zu einer europäischen Friedensordnung. Wien 1814, Versailles 1919, Paris 1990*, in: *Europa-Archiv*, Folge 9/1991, S. 289-300
- Snell, J. M.: *Wilson on Germany and the 14 Points*; *Journal of Modern History* 26 (1954); S. 364 ff.
- Sontag, Raymond: *European Diplomatic History 1871-1932*; New York 1961 [Originalausgabe: New York 1933]
- Sontag, Raymond: *A Broken World, 1919-1939*; New York 1971
- Soutou, Georges-Henri: *L'Or et le Sang. Les buts de guerre économiques de la Première Guerre mondiale*; Paris 1989.
- Soutou, Georges-Henri: *German Economic War Aims Reconsidered*, in: Schröder, Hans-Jürgen (Ed.), *Confrontation and Cooperation*; Providence 1993, S. 315-321
- Soutou, Georges-Henri: *Die Kriegsziele des Deutschen Reiches, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten während des Ersten Weltkrieges: ein Vergleich*, in: Michalka, Wolfgang (Hg.): *Der Erste Weltkrieg*; München 1994, S. 28-53
- Stamm, Christoph: *Lloyd George zwischen Innen- und Außenpolitik. Die britische Deutschlandpolitik 1921/22*; Köln 1977
- Steglich, Wolfgang: *Bündnissicherung oder Verständigungsfrieden. Untersuchungen zum Friedensangebot der Mittelmächte vom 12. Dezember 1916*;

- Göttingen 1958.
- Steglich, Wolfgang: Die Friedenspolitik der Mittelmächte 1917/18, Bd. 1, Wiesbaden 1964
- Steinmeyer, Gitta: Die Grundlagen der französischen Deutschlandpolitik 1917-1919; Stuttgart 1979
- Stevenson, David: French War Aims against Germany 1914-1919; Oxford 1982
- Stromberg, Roland N.: Collective Security, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, I, S. 124-133
- Stürmer, Michael: Das ruhelose Reich, Deutschland 1866-1918; Berlin 1983
- Tardieu, André: The Policy of France; Foreign Affairs 1 (September 1922); S. 11-28
- Taylor, Alan John Percivale: The Struggle for Mastery in Europe 1848-1918; Oxford 1954
- Temperley, Harold: A History of the Peace Conference of Paris ; Vol. I-VI, London 1920-24
- Tillman, Seth P.: Anglo-American Relations at the Paris Peace Conference of 1919; Princeton University Press, Princeton 1961
- Toole, James F.: Some Observations on Wilson's Neurologic Illness, The Papers of Woodrow Wilson, ed. by Arthur S. Link, Vol. 58; Princeton 1988, S. 635-638
- Toynbee, Arnold: A Turning Point in History; Foreign Affairs 17, Nr. 2 (Jan. 1939); S. 305-320
- Trachtenberg, Marc: Reparation at the Paris Peace Conference, Journal of Modern History 51, Nr. 1 (1979), S. 24-55
- Trachtenberg, Marc: Reparation in World Politics: France and European Economic Diplomacy, 1916-1923; New York 1980
- Trachtenberg, Marc: Versailles after 60 Years. Journal of Contemporary History 17 (1982), S. 487 ff.
- Trask, David F.: The United States in the Supreme War Council. American War Aims and Inter-Allied Strategy, 1917-1918; Middletown, Connecticut 1961
- Trask, David F.: Captains and Cabinets. Anglo-American Naval Relations, 1917-1918; Columbia, Miss. 1971
- Unterberger, Betty Miller: National Self-Determination, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, II, S. 635 ff.
- Van Alstyne, Richard W.: The Monroe Doctrine, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, II, S. 584-596
- Van Alstyne, Richard W.: The Open Door Policy, in: De Conde, Alexander (Ed.): Encyclopedia of American Foreign Policy, II, S. 711-721
- Viefhaus, Erwin: Die Minderheitenfrage und die Entstehung der Minderheitenschutzverträge auf der Pariser Friedenskonferenz 1919. Eine Studie zur Geschichte des Nationalitätenproblems im 19. und 20. Jahrhundert; Würzburg 1960
- Waley, Sir David: Edwin Montagu; London 1964
- Walworth, Arthur: Woodrow Wilson; Vol. II: World Prophet; New York/London /Toronto 1958
- Walworth, Arthur: America's Moment: 1918. American Diplomacy at the End of World War I; New York 1977
- Walworth, Arthur: Wilson and his Peacemakers. American Diplomacy at the Paris Peace Conference, 1919; New York 1986
- Watson, David R.: The Making of the Treaty of Versailles, in: Neville Waites (Hg.), Troubled Neighbours. Franco-British Relations in the Twentieth Century; London 1971, S. 67-99
- Watson, David R.: Clemenceau. A political Biography; Plymouth 1974
- Wehler, Hans-Ulrich: Grundzüge der amerikanischen Außenpolitik 1750-1900;

- Frankfurt 1983
- Weinstein, Edwin A.: Woodrow Wilson: A Medical and psychological Biography; Supplementary Volumes to the Papers of Woodrow Wilson; Princeton 1981
- Weinstein, Edwin A.: Woodrow Wilson's Neuropsychological Impairment and the Paris Peace Conference, The Papers of Woodrow Wilson, ed. by Arthur S. Link, Vol. 58; Princeton 1988, S. 630-635
- Wheeler-Bennett, Sir John: Brest-Litowsk: The Forgotten Peace. March 1918; London 1956
- Widenor, William C.: Henry Cabot Lodge and the Search for an American Foreign Policy; Berkeley 1980
- Wight, Martin: The Balance of Power, in: Ders. und Herbert Butterfield (Eds.): Diplomatic Investigations. Essays in the Theory of International Politics; London 1966, S. 149-175
- Wight, Martin: The Balance of Power and International Order, in: James, Alan: The Bases of International Order. Essays in Honour of C. A. W. Manning; London/New York/Toronto 1973
- Woodward, Ernest Llewellyn: Great Britain and the War of 1914-1918; London 1967
- Woodward, David R.: The Origins and Intent of David Lloyd George's January 5 War Aims Speech, The Historian, 34 (Nov. 1971), S. 22-39
- Woodward, Sir Llewellyn: Great Britain and the War of 1914-1918; London 1967
- Wurm, Clemens A.: Die französische Sicherheitspolitik in der Phase der Umorientierung 1924-1926; Europäische Hochschulschriften Bd. 115; Frankfurt/Main, Bern, Las Vegas 1979
- Zebel, Sydney H.: Balfour. A political Biography; Cambridge 1973

B. Literatur zu den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen 1941-1945 (Teheran, Jalta, Potsdam)

I. Quellensammlungen und Memoirenliteratur

- Adamthwaite, Anthony P. (Ed.): The Lost Peace. International Relations in Europe, 1918-1939; London 1980
- Die unheilige Allianz. Stalins Briefwechsel mit Churchill 1941-1945. Mit einer Einleitung und Erläuterungen zum Text von Manfred Rexin; Reinbek 1964
- Bédarida, F.: La stratégie secrète de la drôle de guerre, Paris 1979
- Bereschkow, Valentin M.: Mit Stalin in Teheran; Frankfurt/Main 1968
- Blum, John M.: Deutschland ein Ackerland? Morgenthau und die amerikanische Kriegszielpolitik 1941-1945. Aus den Morgenthau-Tagebüchern [Originaltitel: From the Morgenthau Diaries. Years of War 1941-1945; Boston 1967]
- Blum, John M.: Roosevelt and Morgenthau. A Revision and Condensation of "From the Morgenthau Diaries", Boston 1970
- Bohlen, Charles: Witness to History, 1929-1969; New York 1973
- Botschaften der Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zur Außenpolitik 1793-1947. Bearb. v. Herbert Strauss; Bern 1957, S. 102-108
- Briefwechsel Stalins mit Churchill, Attlee, Roosevelt und Truman 1941-1945. Kommission für die Herausgabe diplomatischer Dokumente beim Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; Berlin (DDR) 1961
- Brügel, J. W. (Hg.): Stalin und Hitler, Pakt gegen Europa, Wien 1973
- Byrnes, James: Speaking frankly; New York 1947
- Campbell, Thomas M./Herring, George C. (Eds.): The Diaries of Edward R. Stettinius,

- Jr., 1943-1946; New York 1975
- Carroll/Epstein: Das Nationalsozialistische Deutschland und die Sowjetunion. Akten aus dem Archiv des deutschen Auswärtigen Amts, Berlin 1948
- Churchill, Winston Spencer: The Second World War. Vol. I: The Gathering Storm. Vol. II: Their Finest Hour. Vol. III: The Grand Alliance. Vol. IV: The Hinge of Fate. Vol. V: Closing the Ring. Vol. VI: Triumph and Tragedy. 2nd. edition London u. a. 1949-1954 Deutsche Ausgabe: Der Zweite Weltkrieg. Kriegsmemoiren, Bd. 5: Der Ring schließt sich. Bd. 6: Triumph und Tragödie
- Churchill, Winston Spencer: His Complete Speeches 1897-1963. 8 Vols., Vol. III: 1914-1922; Vol. IV: 1922-1928; Vol. V: 1928-1935; Vol. VI: 1935-1942; Vol. VII: 1943-1949. Ed. Robert Rhodes James; New York/London 1974
- Churchill and Roosevelt. The Complete Correspondence. Ed. with Commentary by Warren F. Kimball, Vol. I-III; Princeton 1984
- Ciechanowski, Jan: Vergeblicher Sieg; Zürich 1948
- Colville, John: Memoirs, in: Sir Wheeler-Bennett, John (Ed.): Action this Day; London 1968; S. 47-138
- Colville, John: The Fringes of Power. Downing Street Diaries 1939-1955; London 1985
- Dilks, David (Ed.): The Diaries of Sir Alexander Cadogan 1938-1945; London 1971
- Djilas, Milovan: Gespräche mit Stalin; Frankfurt 1962
- Documentary History of the Truman Presidency. General Editor Dennis Merrill. Volume 2: Planning for the Postwar World. President Truman at the Potsdam Conference, July 17-August 2, 1945; Washington 1995. Vol. 3: United States Policy in Occupied Germany after World War II: Denazification, Decartelization, Demilitarization and Democratization; Washington 1995
- Documents on British Foreign Policy Overseas. Ed. by Rohan Butler and M. E. Pelly, assisted by H. J. Yasamee. Series I, Vol. I: The Conference at Potsdam July-August 1945; Her Majesty's Stationary Office London 1984
- Documents on Germany under Occupation, 1945-1954, hrsg. von Beate Ruhm von Oppen; London/New York/Toronto 1955
- Documents on Polish-Soviet Relations, 1939-1945, Ed.: General Sikorski Historical Institute. Vol. I: 1939-1943. Vol. II: 1943-1945; London 1961, 1967
- Dokumente zur Deutschlandpolitik, I. Reihe/Band 1 (3. September 1939 bis 31. Dezember 1941). Britische Deutschlandpolitik, bearb. von Rainer A. Blasius, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1984
- Dokumente zur Deutschlandpolitik, I. Reihe/Band 2 (11. August 1941 bis 31. Dezember 1942). Amerikanische Deutschlandpolitik, bearb. von Marie-Luise Goldbach, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1986
- Dokumente zur Deutschlandpolitik, I. Reihe/Band 3 (1. Januar bis 31. Dezember 1942). Britische Deutschlandpolitik. Erster Halbband (1.1.-30. 6. 1942) bearb. Von Rainer A. Blasius, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1989. Zweiter Halbband (1. 7.-31. 12. 1942) bearb. von Rainer A. Blasius, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen; Frankfurt/Main 1988
- Dokumente zur Deutschlandpolitik, I. Reihe/Band 4 (1. Januar bis 31. Dezember 1943). Amerikanische Deutschlandpolitik, bearb. von Marie-Luise Goldbach, hrsg. vom Bundesminister des Innern; Frankfurt/Main 1991
- Dokumente zur Deutschlandpolitik, II. Reihe/Band 1. Die Konferenz von Potsdam (drei Drittelbände), bearb. von Gisela Biewer, hrsg. vom Bundesminister des Innern; Frankfurt/Main 1992

- Eden, Anthony: Freedom and Order, Selected Speeches 1939-1946, London 1947
- Eden, Anthony: The Reckoning. The Eden Memoirs Vol. II; London 1965
- Fischer, Alexander (Hg.): Teheran, Jalta, Potsdam. Die sowjetischen Protokolle von den Kriegskonferenzen der "Großen Drei", Köln 1968
- Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers: Foreign Relations of the United States. Diplomatic Papers. 1941, Vol. I. 1942, Vol. I, III. 1943, Vol. I, III. 1944, Vol. I. 1945, Vol. III; Washington 1958-1968
- The Conferences at Washington, 1941-1942, and Casablanca, 1943; Washington 1968
- The Conferences at Cairo and Teheran 1943; Washington 1961
- The Conferences at Washington and Quebec 1943; Washington 1970
- The Conference at Quebec 1944; Washington 1972
- The Conferences at Malta and Yalta; Washington 1955
- The Conference of Berlin (The Potsdam Conference) 1945. 2 vols.; Washington 1960
- Goodrich, Leland M./Carroll, Marie J. (Eds.): Documents on American Foreign Relations, July 1943-June 1944, Vol. VI, Boston 1945
- Gromyko, Andrej A.: Erinnerungen; Berlin 1989
- Harriman, W. Averell/Abel, Elie: In geheimer Mission. Als Sonderbeauftragter Roosevelts bei Churchill und Stalin 1941-1946; Stuttgart 1979 [Originaltitel: Special Envoy to Churchill and Stalin 1941-1946; New York 1975]
- Harvey, John (Ed.): The War Diaries of Oliver Harvey; London 1978
- Hull, Cordell: The Memoirs of Cordell Hull, Vol. I-II; New York 1948
- Die offiziellen Jalta-Dokumente des U.S. State Departments. Vollständige deutsche Ausgabe; Wien, München, Stuttgart, Zürich 1955
- Jacobsen, Hans-Adolf: Der Weg zur Teilung der Welt. Politik und Strategie 1939-1945; Koblenz/Bonn 1977
- Jebb, Gladwyn: The Memoirs of Lord Gladwyn; London 1971
- Kennan, George F. (Pseud. "X"): The Sources of Soviet Conduct, in: Foreign Affairs 25 (Juli 1947), S. 566-582.
- Kennan, George F.: Memoiren eines Diplomaten. Memoirs 1925-1950, Stuttgart 1968
- Keynes, John Maynard: Collected Writings, Vol. 25: Shaping the Postwar World: the Clearing Union, London 1980
- Keynes, John Maynard: Collected Writings, Vol. 26: Shaping the Postwar World. Bretton Woods and Reparations. Activities 1941-1946, ed. by Donald Moggridge; London 1980
- Kimball, Warren F. (Ed.): Roosevelt and Churchill. Their complete Correspondence. 3 vols. I. Alliance Emerging, October 1933-November 1942. II. Alliance Forged, November 1942-February 1944. III. Alliance Declining, February 1944-April 1945; Princeton 1984
- Die Konferenzen von Malta und Jalta. Department of State USA. Dokumente vom 17. Juli 1944 bis 3. Juni 1945, deutsche Ausgabe; Düsseldorf o. J (1957)
[Originalausgabe: Foreign Relations of the United States. The Conferences at Malta and Yalta 1945; Washington 1955]
- Leahy, William D.: I was there; New York 1950
- Maiski, Iwan: Memoiren eines sowjetischen Botschafters; Berlin (DDR) 1971
- Memoirs of Dr. Eduard Benes. From Munich to New War and New Victory; London 1954
- Mikolajczyk, Stanislaw: The Rape of Poland: Pattern of Soviet Aggression; New York 1948
- Ministerium für auswärtige Angelegenheiten der UdSSR (Hg.): Die Sowjetunion auf internationalen Konferenzen während des Großen Vaterländischen Krieges 1941 bis 1945, Band 6: Die Potsdamer (Berliner) Konferenz der höchsten

- Repräsentanten der alliierten Mächte - UdSSR, USA und Großbritannien 1945; Berlin 1988)
- Molotow, W. M.: Fragen der Außenpolitik. Reden und Erklärungen April 1945 bis Juni 1948; Moskau 1949
- Moran, Lord: Churchill. Der Kampf ums Überleben 1940-1965. Aus dem Tagebuch seines Leibarztes Lord Moran; München/Zürich 1967 [Originaltitel: Winston Churchill. The Struggle for Survival 1940-1965; London 1966]
- Murphy, Robert D.: Diplomat among Warriors; Garden City 1964 [dt. Ausgabe: Diplomat unter Kriegern. Zwei Jahrzehnte Weltpolitik in besonderer Mission; Berlin 1966]
- Notter, Henry A.: Postwar Foreign Policy Preparation; Washington 1949
- Polonsky, Anthony (Ed.): The Great Powers and the Polish Question 1941-1945. A Documentary Study in Cold War Origins; London 1976
- Potsdam 1945. Quellen zur Konferenz der "Großen Drei", hrsg. von Ernst Deuerlein; München 1963
- Das Potsdamer Abkommen und andere Dokumente aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges; 8., veränd. Auflage Berlin (Ost) 1961
- Roosevelt, Franklin D.: The Public Papers and Addresses of Franklin D. Roosevelt. Compiled with Special Material and Explanatory Notes by Samuel I. Rosenman, 13 Vols.; New York 1938-1951. Vol. 9: 1940. Vol. 10: 1941. The Call to Battle Stations. Vol. 11: 1942. Humanity on the Defensive. Vol. 12: 1943. The Tide Turns. Vol. 13: 1944-45. Victory and the Treshold of Peace
- Roosevelt, Elliott: As he saw it; New York 1946
- Roosevelt, Elliott (Ed.): F. D. R.: His Personal Letters 1928-1945, 2 Vols.; New York 1950
- Roosevelt spricht. Die Kriegsreden des Präsidenten; Stockholm 1945
- Franklin D. Roosevelt: Amerika und Deutschland 1936-1945. Auszüge aus Reden und Dokumenten
- Roosevelt and Churchill. Briefe. Their Secret Wartime Correspondence
- Rosenman, Samuel I.: Working with Roosevelt, New York 1952
- Ross, Graham (Ed.): The Foreign Office and The Kremlin. British Documents on Anglo-Soviet Relations 1941-1945; Cambridge/London 1984
- Semjonow, Wladimir S.: Von Stalin bis Gorbatschow. Ein halbes Jahrhundert in diplomatischer Mission, 1939-1991; Berlin 1995
- Stalin, J. W.: Über den Großen Vaterländischen Krieg der Sowjetunion; Frankfurt/Main 1972
- Stettinius, Edward R.: Roosevelt and the Russians. The Yalta Conference; New York 1949
- Stimson, Henry/Bundy, McGeorge: On Active Service in Peace and War; New York 1948
- Strang, Lord William: Home and Abroad; London 1956
- Teheran, Jalta, Potsdam. Die Konferenzdokumente der Sowjetunion. Bd 1: Die Teheraner Konferenz 1943. Bd. 2: Die Krim(Jalta)konferenz 1945. Bd. 3: Die Potsdamer (Berliner) Konferenz 1945. Herausgegeben vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR. Vom Staatsverlag der DDR genehmigte Lizenzausgabe; Köln 1986
- Truman, Harry S.: Das Jahr der Entscheidungen (1945). Memoiren Band 1 Stuttgart 1955 [Originaltitel: Memoirs Vol. I: Year of Decisions (1945)]
- Welles, Sumner: The Time for Decision; London 1944 (dt. Ausgabe: Jetzt oder Nie!)
- Welles, Sumner: Where are we Heading? London 1947
- Welles, Sumner: Seven Decisions that shaped History; New York 1950

- Wheeler-Bennett, Sir John (Ed.): *Action this Day. Working with Churchill. Memoirs by Lord Normanbrook, John Colville, Sir John Martin, Sir Ian Jacob, Lord Bridges, Sir Leslie Rowan. Edited with an introduction by Sir John Wheeler-Bennett;* London 1968
- Zevin, B. D. (Ed.): *Nothing to fear. The selected Addresses of F. D. Roosevelt 1932-1946*

II. Sekundärliteratur

- Abendroth, W.: Frankreich und das Potsdamer Abkommen, in: *Zeitschrift für Politik*, N. R., 1 (1954), S. 71 ff.
- Adamthwaite, Anthony P.: *The Making of the Second World War*; London 1977
- Adamthwaite, Anthony P.: *France and the Coming of the second World War, 1936-1939*, London 1977
- Adamthwaite, Anthony P.: Großbritannien und das Herannahen des Krieges, in: K. Hildebrand/J. Schmädeke/K. Zernack (Hrsg.), 1939. *An der Schwelle zum Weltkrieg*; Berlin-New York 1990, S. 197-214
- Antoni, Michael: *Das Potsdamer Abkommen - Trauma oder Chance? Geltung, Inhalt und staatsrechtliche Bedeutung*; Berlin 1985
- Backer, John H.: *Die Entscheidung zur Teilung Deutschlands; Amerikas Deutschlandpolitik 1943-1948*; München 1981 [Originaltitel: *The Decision to divide Germany*; Durham, NC 1978]
- Barker, Elisabeth: *Churchill and Eden at War*; London 1978
- Barker, Elisabeth: *The British between the Superpowers 1945-1950*; London 1983
- Beitzell, R.: *The Uneasy Alliance. America, Britain, Russia 1941-1943*; New York 1971
- Beloff, Max: Churchill and Europe, in: Blake, R./Louis, Wm. R. (Ed.): *Churchill*; Oxford 1993, S. 443-455
- Bereschkow, Valentin M.: *Dolmetscher und Diplomat im Kampf um den Frieden. Teheran, Jalta, Potsdam*; Frankfurt/Main 1985
- Beschloss, Michael R./Talbot, Strobe: *At the Highest Levels. The Inside Story of the End of the Cold War*; New York 1993
- Böttger, Peter: *Winston Churchill und die Zweite Front (1941-1943). Ein Aspekt der britischen Strategie im Zweiten Weltkrieg*; Frankfurt/Main u. a. 1984
- Bodensieck, Heinrich: Rahmenbedingungen und Weichenstellungen für das besiegte Deutschland, in: *Die Deutschlandfrage von der staatlichen Teilung Deutschlands bis zum Tode Stalins*; Berlin 1994, S. 7-36
- Bosl, Karl : *Die Aufteilungspläne der Alliierten in den Verhandlungen von Casablanca bis zur Potsdamer Konferenz und die Grundtatsachen der Teilung Deutschlands*, in: Bosl, Karl (Hrsg.): *Das Jahr 1945 in der Tschechoslowakei*; München –Wien 1971, S. 23-36
- Bosl, Karl (Hrsg.): *Das Jahr 1945 in der Tschechoslowakei. Internationale, nationale und wirtschaftliche Probleme*; München -Wien 1971
- Boyle, Peter: *The Special Relationship: An Alliance of Convenience?*, in: *Journal of American Studies* 22 (Dec. 1988), S. 457-465
- Bracher, Karl-Dietrich: *Die Krise Europas 1917-1975*; Berlin u. a. 1976; erweiterte Aufl.: *Europa in der Krise. Innengeschichte und Weltpolitik seit 1917*; Frankfurt/Main - Berlin - Wien 1979
- Brand, Christoph-Matthias: *Souveränität für Deutschland. Grundlagen, Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Zwei-plus-Vier-Vertrages vom 12. September*

- 1990; Köln 1993
- Bullock, Alan: Hitler und Stalin. Zwei parallele Leben; Berlin 1991
- Burns, James MacGregor: Roosevelt: The Soldier of Freedom; New York 1970
- Buttlar, Walrab von: Ziele und Zielkonflikte in der sowjetischen Deutschlandpolitik 1945-1947; Stuttgart 1980
- Cairncross, Alec: The Price of War. British Policy on German Reparations 1941-1949; Oxford 1986
- Carlton, David: Anthony Eden. A Biography; London 1981
- Chase, J. L. The Development of the Morgenthau Plan Through the Quebec Conference, in: The Journal of Politics, Vol. 16, Nr. 2 (1954), S. 324-359
- Clemens, Diane Shaver: Jalta; Stuttgart 1972
- Cole, Wayne S.: Roosevelt and the Isolationists, 1932-1945; Lincoln, Ne./London 1983
- Conte, Arthur: Die Teilung der Welt. Jalta 1945; Düsseldorf 1965
- Dallek, Robert: Franklin D. Roosevelt and American Foreign Policy, 1932-1945; 1979
- Deuerlein, Ernst: Die Einheit Deutschlands. Ihre Erörterung und Behandlung auf den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen 1941-1949. Darstellung und Dokumente; Frankfurt/Main 1957
- Deuerlein, Ernst: Die Präjudizierung der Teilung Deutschlands 1944/45; in: Deutschland-Archiv 2 (1969), S. 353-369
- Deuerlein, Ernst: Die amerikanischen Vorformulierungen und Vorentscheidungen für die Konferenz von Potsdam; in: Deutschland-Archiv 3 (1970), S. 337-356
- Deuerlein, Ernst: Deklamation oder Ersatzfrieden? Die Konferenz von Potsdam 1945; Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1970
- Deuerlein, Ernst: Auslegung und Vollzug des Potsdamer Abkommens, in: In: Potsdam und die deutsche Frage; Köln 1970, S. 36-92
- Die Deutschlandfrage von der staatlichen Teilung Deutschlands bis zum Tode Stalins; Berlin 1994
- Divine, Robert A.: Roosevelt and World War II; Baltimore 1969
- Divine, Robert A.: The Reluctant Belligerent: American Entry into World War II; 2. Aufl. New York 1979
- Divine, Robert A.: The Illusion of Neutrality; New York 1962
- Edmonds, Robin: The Big Three. Churchill, Roosevelt and Stalin in Peace and War; London 1991
- Eschenburg, Theodor: Deutschland in der Politik der Alliierten, in: Foschepoth, Josef (Hg.): Kalter Krieg und Deutsche Frage. Deutschland im Widerstreit der Mächte 1945-1952; Göttingen/Zürich 1985, S. 35-49
- Faust, Fritz: Die wirtschaftliche und politische Einheit Deutschlands im Potsdamer Abkommen, in: Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. I. Teil, hrsg. von Friedrich Klein und Boris Meissner; Wien 1977, S. 123-141
- Feis, Herbert: Churchill, Roosevelt, Stalin. The War they waged, the Peace they sought; Princeton University Press, Princeton 1957
- Feis, Herbert: Zwischen Krieg und Frieden. Das Potsdamer Abkommen; Frankfurt/Main-Bonn 1962 [Originalausgabe: Between War and Peace. The Potsdam Conference; Princeton University Press, Princeton 1960]
- Feis, Herbert: From Trust to Terror. The Onset of the Cold War, 1945-1950; New York 1970
- Fischer, Alexander: Die Sowjetunion und die "Deutsche Frage" 1945-1949, in: Die Deutschlandfrage und die Anfänge des Ost-West-Konfliktes 1945-1949; Berlin 1984, S. 41-57
- Fischer, Alexander: Antifaschismus und Demokratie. Zur Deutschlandplanung der UdSSR in den Jahren 1943-54. In: Potsdam und die deutsche Frage (o. Hg.);

- Köln 1970, S. 6-31
- Fischer, Alexander: Varianten der sowjetischen Deutschlandpolitik 1941-1945, in: Deutschland-Archiv 1973, S. 382
- Fischer, Alexander: Sowjetische Deutschlandpolitik im Zweiten Weltkrieg 1941-1945; Stuttgart 1975
- Foschepoth, Josef: Großbritannien, die Sowjetunion und die Westverschiebung Polens, in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 34 (1983), S. 61-90
- Foschepoth, Josef: Britische Deutschlandpolitik zwischen Jalta und Potsdam; in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 30 (1982), S. 675-714
- Foschepoth, Josef: Großbritannien und die Deutschlandfrage auf den Außenministerkonferenzen 1946/47, in: Die Deutschlandfrage und die Anfänge des Ost-West-Konfliktes 1945-1949; Berlin 1984, S. 59-84
- Foschepoth, Josef (Hg.): Kalter Krieg und Deutsche Frage. Deutschland im Widerstreit der Mächte 1945-1952; Göttingen/Zürich 1985
- Foschepoth, Josef: Konflikte in der Reparationspolitik der Alliierten, in: ders. (Hg.): Kalter Krieg und Deutsche Frage, Göttingen/Zürich 1985, S. 175-197
- Foschepoth, Josef: Die Westmächte, Adenauer und die Vertriebenen, in: Benz, Wolfgang (Hg.), Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ursachen, Ereignisse, Folgen; Frankfurt/Main 1985
- Fritsch-Bournazel, Renata: Frankreich und die deutsche Frage 1945-1949, in: Die Deutschlandfrage und die Anfänge des Ost-West-Konfliktes 1945-1949; Berlin 1984, S. 85-93
- Fritsch-Bournazel, Renata: Die Sowjetunion und die deutsche Teilung. Die sowjetische Deutschlandpolitik 1945-1979; Opladen 1979
- Frohn, Axel: Neutralisierung als Alternative zur Westintegration. Die Deutschlandpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika 1945-1949; Frankfurt/Main 1985
- Gaddis, John Lewis: The United States and the Origins of the Cold War 1941-1947, Columbia University Press; New York and London 1972
- Gannon, Robert I.: Kardinal Spellman; Neuenbürg 1963 [Originaltitel: The Cardinal Spellman Story; New York 1962]
- Gardner, Lloyd C.: Architects of Illusion. Men and Ideas in American Foreign Policy 1941-1949; Chicago 1970
- Gardner, Lloyd C./Schlesinger, Arthur M., Jr./Morgenthau, Hans J.: The Origins of the Cold War; Waltham/Toronto 1970
- Gardner, Lloyd C.: Sterling-Dollar Diplomacy in Current Perspective. The Origins and the Perspectives of Our International Order, 3. Aufl. New York 1980
- Geyer, Dietrich: Deutschland als Problem der sowjetischen Europapolitik am Ende des Zweiten Weltkrieges, in: Foschepoth, Josef (Hg.): Kalter Krieg und Deutsche Frage; Göttingen/Zürich 1985, S. 50-65
- Gietz, Axel: Die neue Alte Welt. Roosevelt, Churchill und die europäische Nachkriegsordnung; München 1986
- Gilbert, Martin: Winston S. Churchill. Vol. VII: Road to Victory 1941-1945; London 1986; Vol. VIII: Never Dispair 1945-1965; London 1988
- Glassl, Horst: Die Potsdamer Konferenz und das gegenwärtige Zwischeneuropa, in: Meissner, Boris/Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert: Das Potsdamer Abkommen. III. Teil; Wien 1996, S. 181-194
- Görtemaker, Manfred: Zwischen Krieg und Frieden. Die Potsdamer Konferenz. Aus Politik und Zeitgeschichte 7. 7. 1995, S. 13-24
- Gorodetsky, Gabriel: Stafford Cripps' Mission to Moscow, 1940-42; Cambridge u. a. 1984
- Gottlieb, Manuel: The German Peace Settlement and the Berlin Crisis; New York 1960

- Graml, Hermann: Die Alliierten und die Teilung Deutschlands. Konflikte und Entscheidungen 1941-1948; Frankfurt/Main 1985
- Graml, Hermann: Zwischen Jalta und Potsdam. Zur amerikanischen Deutschlandplanung im Frühjahr 1945; in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 24 (1976), S. 308-323
- Graml, Hermann: Die Wende von Jalta, in: Eschenburg, Theodor (Hg.): Jahre der Besatzung 1945-1949; Stuttgart/Wiesbaden 1983, S. 291-304
- Hacker, Jens: Einführung in die Problematik des Potsdamer Abkommens, in: Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. I. Teil, hrsg. von Friedrich Klein und Boris Meissner; Wien 1977, S. 5-41
- Hacker, Jens: Die Entmilitarisierungsbestimmungen des Potsdamer Abkommens; in: Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. II. Teil; Wien 1987, S. 77-92
- Hacker, Jens: Die Nachkriegsordnung für Deutschland auf den Konferenzen von Jalta und Potsdam, in: Becker, Winfried (Hg.): Die Kapitulation von 1945 und der Neubeginn in Deutschland; Köln-Wien 1987, S. 1-30
- Hammond, P. Y.: Directives for the Occupation of Germany: The Washington Controversy, in: American Civil-Military Decisions, hrsg. von H. Stein; Birmingham 1963
- Harriman, W. Averell: America and Russia in a Changing World; New York 1971
- Hathaway, Robert M.: Ambiguous Partnership. Britain and America, 1944-1947; New York 1981
- Heinrichs, Waldo: Threshold of War: F. D. Roosevelt and American Entry into World War Two; New York 1988
- Heiter, Heinrich: Vom friedlichen Weg zum Sozialismus zur Diktatur des Proletariats. Wandlungen der sowjetischen Konzeption der Volksdemokratie 1945-1949; Frankfurt 1977
- Henke, Klaus-Dietmar: Die amerikanische Besetzung Deutschlands, 2. Auflage München 1996
- Hiden, John: Germany and Europe 1919-1939; London/New York 1977
- Hildebrand, Klaus: Krieg im Frieden und Frieden im Krieg. Über das Problem der Legitimität in der Geschichte der Staatengesellschaft 1931-1941, in: Historische Zeitschrift 244 (1987), S. 1-28
- K. Hildebrand/J. Schmäddeke/K. Zernack (Hrsg.), 1939. An der Schwelle zum Weltkrieg. Die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges und das internationale System; Berlin-New York 1990
- Hildebrand, Klaus: Die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges und das internationale System. Probleme und Perspektiven der Forschung, Historische Zeitschrift 251 (1990), S. 601-625
- Hillgruber, Andreas (Hg.): Probleme des Zweiten Weltkrieges; Köln-Berlin 1967
- Hillgruber, Andreas: Sowjetische Außenpolitik im Zweiten Weltkrieg; Königstein/Düsseldorf 1979
- Hillgruber, Andreas: Der "Cordon Sanitaire" im Zweiten Weltkrieg, in: Pöls, Werner: (Hg.): Staat und Gesellschaft im politischen Wandel. Beiträge zur Geschichte der modernen Welt; Stuttgart 1979, S. 539-554
- Hillgruber, Andreas: Zur Entstehung des Zweiten Weltkrieges, Forschungsstand und Literatur; Düsseldorf 1980
- Hillgruber, Andreas: Der Hitler-Stalin-Pakt und die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges. Situationsanalyse und Machtkalkül der beiden Pakt-"Partner", in: A. Hillgruber/K. Hildebrand, Kalkül zwischen Macht und Ideologie. Der Hitler-Stalin-Pakt: Parallelen bis heute?, Zürich 1980 Hillgruber,

- Andreas/Hildebrand, Klaus: Kalkül zwischen Macht und Ideologie. Der Hitler-Stalin-Pakt: Parallelen bis heute?; Zürich 1980
- Hillgruber, Andreas: Grundzüge der sowjetischen Deutschland und Ostmitteleuropa-Politik 1945-1952, in: Die Kapitulation von 1945 und der Neubeginn in Deutschland, hrsg. von Winfried Becker; Köln-Wien 1987
- Hillgruber, Andreas: Der Zweite Weltkrieg. Kriegsziele und Strategie der großen Mächte; 6., verbesserte und erweiterte Auflage, hrsg. von Bernd Martin, Stuttgart/Berlin/Köln 1996
- Hitt Bell, Philipp Michael: The Origins of the Second World War in Europe; London/New York 1986
- Jerchow, Friedrich: Deutschland in der Weltwirtschaft 1944-1947. Alliierte Deutschland- und Reparationspolitik und die Anfänge der westdeutschen Außenwirtschaft; Düsseldorf 1978
- Junker, Detlef: Die "revisionistische" Schule in der amerikanischen Historiographie und die Anfänge des Ost-West-Konflikts, in: Die Deutschlandfrage und die Anfänge des Ost-West-Konfliktes 1945-1949; Berlin 1984, S. 25-39
- Junker, Detlef: Franklin D. Roosevelt. Macht und Vision: Präsident in Krisenzeiten; Göttingen/Zürich/Frankfurt 1979
- Junker, Detlef, Hillgruber, Andreas et al.: War der Kalte Krieg unvermeidlich? Handlungsspielräume der UdSSR und der USA in der Entstehung des Ost-West-Gegensatzes, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 25 (1983), S. 3-36
- Kempen, Bernhard: Potsdam und die deutsch-polnische Grenzregelung, in: Meissner, Boris/Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert: Das Potsdamer Abkommen. III. Teil; Wien 1996, S. 73-89
- Kennan, George F.: Das amerikanisch-russische Verhältnis; Stuttgart 1954
- Kettenacker, Lothar: Das >Andere Deutschland< im Zweiten Weltkrieg; Stuttgart 1977
- Kettenacker, Lothar: Die gescheiterte Friedensstrategie der britischen Regierung vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, in Wolfgang Benz/Hermann Graml (Hrsg.), Sommer 1939. Die Großmächte und der europäische Krieg, Stuttgart 1979, S. 223-279
- Kettenacker, Lothar: Preußen in der alliierten Kriegszielplanung, in: Kettenacker, Lothar/Schlenke, Manfred/Seier, Hellmut (Hrsg.): Studien zur Geschichte Englands und der deutsch-britischen Beziehungen; München 1981, S. 312-340
- Kettenacker, Lothar: The Anglo-Soviet Alliance and the Problem of Germany, 1941-1945; in: Journal of Contemporary History 17 (1982), S. 435-458
- Kettenacker, Lothar: Großbritannien und die zukünftige Kontrolle Deutschlands, in: Foschepoth, Josef/Steininger, Rolf (Hrsg.): Britische Deutschland- und Besatzungspolitik 1945-1949; Paderborn 1985, S. 27-46
- Kettenacker, Lothar: Die anglo-amerikanischen Planungen für die Kontrolle Deutschlands, in: Foschepoth, Josef (Hg.): Kalter Krieg und Deutsche Frage; Göttingen/Zürich 1985, S. 66-87
- Kettenacker, Lothar: Krieg zur Friedenssicherung. Die Deutschlandplanung der britischen Regierung während des Zweiten Weltkrieges; Göttingen/Zürich 1989
- Kettenacker, Lothar: Planung und Realität der britischen Besatzungsherrschaft in Deutschland (1942-1946), in: Birke, Adolf M./Recker, Marie-Luise (Hrsg.): Das gestörte Gleichgewicht. Deutschland als Problem britischer Sicherheit im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert; München - London - New York - Paris 1990, S. 135-148
- Kettenacker, Lothar: Die Oder-Neiße-Linie als Faustpfand, in: Großbritannien und Ostdeutschland seit 1918, hrsg. von Birke, Adolf/Heydemann, Günter; München/London/New York/Paris 1992, S. 61-79

- Kimball, Warren F.: *The most Unsordid Act. Lend-Lease, 1939-1941*;
Baltimore/Md. 1969
- Kimball, Warren F. (Ed.): *Franklin D. Roosevelt and the World Crisis 1937-1945*;
Lexington - Toronto - London 1973
- Kimball, Warren F.: *Swords or Ploughshares? The Morgenthau Plan for Defeated Nazi
Germany, 1943-1946*; Philadelphia/New York/San Jose/Toronto 1976
- Kimball, Warren F.: *The Juggler. Franklin Roosevelt as Wartime Statesman*;
Princeton 1991
- Kimball, Warren F.: *America unbound. World War II and the Making of a Superpower*;
New York 1992
- Kimminich, Otto: *Potsdam und die Frage der Vertreibung*, in: Meissner, Boris/
Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert: *Das Potsdamer Abkommen. III. Teil*; Wien
1996, S. 33-51
- King, F. P.: *The New Internationalism. Allied Policy and the European Peace 1939-
1945*; Devon und Hamden 1973
- Kitchen, Martin: *British Policy towards the Soviet Union during the Second World
War*; Houndmills/London 1980
- Klein, Friedrich/Meissner, Boris (Hg.): *Das Potsdamer Abkommen und die
Deutschlandfrage. I. Teil*; Wien 1977
- Knapp, Manfred/Link, Werner/Schröder, Hans-Jürgen/Schwabe, Klaus: *Die USA und
Deutschland 1918-1975. Deutsch-amerikanische Beziehungen zwischen
Rivalität und Partnerschaft*; München 1978
- Kölling, Mirjam: *Führungsmacht in Westeuropa? Großbritanniens Anspruch und
Scheitern 1944-1950*; Berlin (DDR) 1984
- Kolko, Gabriel: *The Politics of War. Allied Diplomacy and the World Crisis of 1943-
1945*; London 1969
- Kowalski, Hans Günther: *Die "European Advisory Commission" als Instrument
alliiertes Deutschlandplanung*; in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* 19 (1971),
S. 261f.
- Krockow, Christian Graf von: *Churchill. Eine Biographie des 20. Jahrhunderts*;
Hamburg 1999
- Krüger, Peter: *Die Tschechoslowakei in den Verhandlungen der Alliierten von der
Atlantik-Charta bis zur Potsdamer Konferenz*, in: Bosl, Karl (Hrsg.): *Das Jahr
1945 in der Tschechoslowakei*; München - Wien 1971, S. 37-64
- Krzeminski, Adam: *Polen im 20. Jahrhundert. Ein historischer Essay*; München 1993
- Kuklick, Bruce: *American Policy and the Division of Germany. The Clash with Russia
over Reparations*; Ithaca/London 1972
- Kuklick, Bruce: *The Genesis of the European Advisory Commission*, in: *Journal of
Contemporary History* 4 (1969), S. 189-201
- Latour, Conrad F./Vogelsang, Thilo: *Okkupation und Wiederaufbau. Die Tätigkeit der
Militärregierung in der amerikanischen Besatzungszone Deutschlands 1944-
1947*; Stuttgart 1973
- Lilje, Carsten: *Die Entstehung der Oder-Neiße-Linie als Nebenprodukt alliierter
Großmachtspolitik während des Zweiten Weltkrieges*; Frankfurt/Main 1995
- Link, Werner: *Die amerikanische Stabilisierungspolitik in Deutschland, 1921-1932*;
Düsseldorf 1970
- Link, Werner: *Die amerikanische Deutschlandpolitik 1945-1949*, in: *Die Deutschland-
frage und die Anfänge des Ost-West-Konfliktes 1945-1949*; Berlin 1984, S. 7-23
- Lippman, Walter: *U.S. War Aims*; London 1944
- Louis, William Roger: *Imperialism at Bay, 1941-1945. The United States and the
Decolonisation of the British Empire*; Oxford 1977

- Lukacs, John: Fünf Tage in London. England und Deutschland im Mai 1940; Berlin 2000
- Lundestad, Geir: The American Non-Policy towards Eastern Europe 1943-1947. Universalism in an Area not of Essential Interest to the United States; Tromsø/Oslo/Bergen 1978
- Marks, Sally: The Illusion of Peace. International Relations in Europe 1918-1933; London 1976
- Marienfeld, Wolfgang: Konferenzen über Deutschland. Die alliierte Deutschlandplanung und -politik 1941-1949; Hannover 1962
- Marienfeld, Wolfgang: Das Deutschlandproblem in seiner geschichtlichen Entwicklung; Hannover 1981
- Martin, Bernd: Britisch-deutsche Friedenskontakte in den ersten Monaten des Zweiten Weltkrieges, Zeitschrift für Politik, N.F. 19 (1972), S. 212 ff.
- Mastny, Vojtech: Stalin and the Prospects of a Separate Peace in World War II, in: The American Historical Review, Bd. 77, Heft 5 (Februar 1972), S. 1365-1388
- Mastny, Vojtech: Moskaus Weg zum Kalten Krieg. Von der Kriegsallianz zur sowjetischen Vormachtstellung in Osteuropa; München-Wien 1980 [Originaltitel: Russia's Road to the Cold War. Diplomacy, Warfare and the Politics of Communism, 1941-1945; New York 1979]
- Matloff, Maurice/Snell, Edwin M.: Strategic Planning for Coalition Warfare, 1941-1942; Washington 1953
- Matloff, Maurice: Strategic Planning for Coalition Warfare, 1943-1944; Washington 1959
- McDonald, C. A.: The United States, Britain and Appeasement, 1936-1939; London 1980
- McNeal, Robert H.: Stalin. Man and Ruler; Basingstoke 1988
- McNeal, William H.: America, Britain and Russia. Their Cooperation and Conflict 1941-1946; London 1953
- Mee, Charles L.: Die Teilung der Beute. Die Potsdamer Konferenz 1945; Wien-Zürich-München-Innsbruck 1977 [Originaltitel: Meeting at Potsdam; London 1975]
- Meissner, Boris: Die sowjetische Deutschlandpolitik 1945-1949, in: Geyer, Dietrich (Hg.): Sowjetunion. Außenpolitik 1917-1955; Köln 1971, S. 448 ff.
- Meissner, Boris: Jalta und die Teilung Europas, in: Blumenwitz, Dieter/Meissner, Boris (Hrsg.): Die Überwindung der europäischen Teilung und die deutsche Frage; Köln 1988, S. 13 ff.
- Meissner, Boris: Die Frage der Einheit Deutschlands auf den alliierten Kriegs- und Nachkriegskonferenzen, in: Die Deutschlandfrage von Jalta und Potsdam bis zur staatlichen Teilung Deutschlands 1949; Berlin 1993, S. 7-28
- Meissner, Boris: Die Frage des Friedensvertrages mit Deutschland vom Potsdamer Abkommen bis zu den Ostverträgen, in: Meissner, Boris: Die Sowjetunion und Deutschland von Jalta bis zur Wiedervereinigung. Ausgewählte Beiträge; Köln 1995, S. 43-71
- Meissner, Boris: Die Vereinbarungen der Europäischen Beratenden Kommission über Deutschland von 1944/45, in: Meissner, Boris: Die Sowjetunion und Deutschland von Jalta bis zur Wiedervereinigung; Köln 1995, S. 29-42
- Meissner, Boris: Die deutschen Ostgebiete auf den alliierten Kriegskonferenzen 1943-1945, in: Meissner, Boris: Die Sowjetunion und Deutschland von Jalta bis zur Wiedervereinigung; Köln 1995, S. 72-95
- Meissner, Boris: Die politische Zielsetzung der Sowjetunion nach Potsdam, in: Meissner, Boris: Die Sowjetunion und Deutschland von Jalta bis zur Wiedervereinigung; Köln 1995, S. 97-107

- Meissner, Boris: Die Potsdamer Konferenz, in: Meissner, Boris/Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert: Das Potsdamer Abkommen. III. Teil; Wien 1996, S. 9-31
- Meissner, Boris/Veiter, Theodor (Hg.): Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. II. Teil: Berliner Deklaration und Sonderfragen; Wien 1987
- Meissner, Boris/Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert: Das Potsdamer Abkommen. III. Teil: Rückblick nach 50 Jahren; Wien 1996
- Middlemas, Keith: The Diplomacy of Illusion. The British Government and Germany, 1937-1939, London 1972
- Miner, Steven M.: Between Churchill and Stalin: The Soviet Union, Great Britain and the Origins of the Grand Alliance; Chapel Hill 1988
- Moltmann, Günter: Amerikas Deutschlandpolitik im Zweiten Weltkrieg. Kriegs- und Friedensziele 1941-1945; Heidelberg 1958
- Moltmann, Günter: Die Genesis der Unconditional-Surrender-Forderung, in: Hillgruber, Andreas (Hg.): Probleme des Zweiten Weltkrieges; Köln/Berlin 1967, S. 171-198
- Mosely, Philip E.: Die Friedenspläne der Alliierten und die Aufteilung Deutschlands. Die alliierten Verhandlungen von Jalta bis Potsdam; in: Europa-Archiv 5 (1950), S. 3032-3043
- Mosely, Philip E.: Dismemberment of Germany. The Allied Negotiations from Yalta to Potsdam, in: Foreign Affairs 28 (1949/40), S. 487-498
- Mosely, Philip E.: The Occupation of Germany. New Light how the Zones were drawn; Foreign Affairs 28 (1949/40), S. 580-604
- Naimark, Norman M.: Die Russen in Deutschland. Die sowjetische Besatzungszone 1945 bis 1949; Berlin 1997 [Originaltitel: The Russians in Germany; Cambridge, Ma. 1995]
- Nicholls, Anthony: American Views of Germany's Future, in: Kettenacker, Lothar/Schlenke, Manfred/Seier, Hellmut (Hrsg.): Studien zur Geschichte Englands und der deutsch-britischen Beziehungen; München 1981, S. 77-87
- Nicolson, Harold: What France means to England; Foreign Affairs 17, Nr. 2 (Jan. 1939); S. 352-361
- Niedhart, Gottfried: Europa in der britischen Weltpolitik vor dem Zweiten Weltkrieg; Francia 5 (1977); S. 789-797
- Niedhart, Gottfried: Appeasement. Die britische Antwort auf die Krise des Weltreichs und des internationalen Systems vor dem Zweiten Weltkrieg, in: Historische Zeitschrift 226 (1978), S. 67-88
- Nisbet, Robert: Roosevelt and Stalin: The failed Courtship; Washington 1988
- Nübel, Otto: Die amerikanische Reparationspolitik gegenüber Deutschland 1941-1945; Frankfurt/Main 1980
- Pautsch, Ilse Dorothee: Die territoriale Deutschlandplanung des amerikanischen Außenministeriums 1941-43; Frankfurt/Main, Bern, New York, Paris 1990
- Penrose, Ernest F.: Economic Planning for Peace; Princeton 1953
- Perlmutter, Amos: FDR & Stalin. A not so Grand Alliance, 1943-1945; Columbia and London 1993
- Pietrow, Bianka: Stalinismus, Sicherheit, Offensive. Das "Dritte Reich" in der Konzeption der sowjetischen Außenpolitik 1933-1941; Melsungen 1983
- Ramonat, Wolfgang: Die deutsche Frage im Verhältnis der Vereinigten Staaten zur Sowjetunion, in: Die Deutschlandfrage von Jalta und Potsdam bis zur staatlichen Teilung Deutschlands 1949; Berlin 1993, S. 29-55
- Range, Willard: Franklin D. Roosevelt's World Order; Athens 1959
- Rauschnig, D. (Hg.): Völkerrecht. Verträge und andere Akte zur Rechtsstellung Deutschlands; München o. J.

- Reynolds, David: *The Creation of the Anglo-American Alliance, 1937-1941. A Study in competitive Co-operation*; London 1981
- Reynolds, David: *Roosevelt, Churchill and the Wartime Anglo-American Alliance, 1939-1945: Towards a New Synthesis*, in: Louis, Wm. Roger/Bull, Hedley (Eds.): *The "Special Relationship": Anglo-American Relations Since 1945*; Oxford 1986, S. 17-41
- Ross, Graham: *The Great Powers and the Decline of the European States System 1914-1945*; London/New York 1983
- Rothwell, Victor H.: *Großbritannien und die Anfänge des Kalten Krieges*, in: Foschepoth, Josef (Hg.): *Kalter Krieg und Deutsche Frage*; Göttingen/Zürich 1985, S. 88-110
- Rothwell, Victor H.: *Britain and the Cold War 1941-1947*; London 1982
- Rothwell, Victor H.: *Anthony Eden. A Political Biography*, Manchester 1992
- Ryan, Henry Butterfield: *The Vision of Anglo-America. The US-UK Alliance and the Emerging Cold War 1943-1946*; Cambridge/London 1987
- Sainsbury, Keith: *British Policy and German Unity at the End of the Second World War*; in: *English Historical Review* 94 (1979), S. 786-804
- Sainsbury, Keith: *The Turning Point. Roosevelt, Stalin, Churchill and Chiang-Kai-Shek, 1941. The Moscow, Cairo and Teheran Conferences*; Oxford/New York 1985
- Scheurig, Bodo: *Freies Deutschland. Das Nationalkomitee und der Bund deutscher Offiziere in der Sowjetunion 1943-1945*; München 1960
- Schmidt, Gustav: *England in der Krise. Grundzüge und Grundlagen der britischen Appeasement-Politik (1930-1937)*; Opladen 1981
- Schöllgen, Gregor: *Geschichte der Weltpolitik von Hitler bis Gorbatschow, 1941-1991*; München 1996
- Schroeder, Paul W.: *Die Rolle der Vereinigten Staaten bei der Entfesselung des Zweiten Weltkrieges*, in: Hildebrand, K./Schmädeke, J./Zernack, K. (Hrsg.), 1939. *An der Schwelle zum Weltkrieg*; Berlin/New York 1990, S. 215-219
- Schulz, Gerhard: *Dismemberment of Germany. Kriegsziele und Koalitionsstrategie 1939-1945*; *Historische Zeitschrift* 244 (1987), S. 29-92
- Schwarz, Hans-Peter: *Vom Reich zur Bundesrepublik. Deutschland im Widerstreit der außenpolitischen Konzeptionen in den Jahren der Besatzungsherrschaft 1945-1949*; Neuwied 1966, 2. erw. Aufl. Stuttgart 1980
- Schwarz, Jürgen: *Strukturen des europäischen Sicherheitssystems - 50 Jahre nach Potsdam*, in: Meissner, Boris/Blumenwitz, Dieter/Gornig, Gilbert: *Das Potsdamer Abkommen. III. Teil*; Wien 1996, S. 195-230
- Seeber, Eva: *Die Mächte der Anti-Hitler-Koalition und die Auseinandersetzung um Polen und die CSR 1941-1945*; Berlin (DDR) 1984
- Sharp, Tony: *The Wartime Alliance and the Zonal Division of Germany*; Oxford 1975
- Sherwood, Robert E.: *Roosevelt und Hopkins* [Originaltitel: *Roosevelt and Hopkins. An Intimate History*; New York 1948]; Hamburg 1950
- Sipols, V. Ja.: *Die sowjetische Diplomatie im 2. Weltkrieg. Antihitlerkoalition, Teheran, Jalta, Potsdam*; Köln 1985
- Smith, Arthur L., Jr.: *Churchill's German Army. Wartime Strategy and Cold War Politics, 1943-1947*; Beverly Hills/London 1977
- Smith, Gaddis: *American Diplomacy during the Second World War, 1941-1945*; New York/London/Sydney 1965
- Snell, John L. (Ed.): *The Meaning of Yalta. Big Three Diplomacy and the New Balance of Power*; Louisiana State University Press 1956
- Snell, John L.: *Wartime Origins of the East-West Dilemma over Germany*; New

Orleans 1959

- Snell, John L.: Illusionen und Realpolitik. Eine diplomatische Geschichte des Zweiten Weltkrieges, München 1966 [Originaltitel: Illusion and Necessity, Boston 1963]
- Steininger, Rolf: Westdeutschland ein Bollwerk gegen den Kommunismus? Großbritannien und die deutsche Frage im Frühjahr 1946, in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 38 (2/1985), S. 163-207
- Suckut, Siegfried: Zur Vorgeschichte der DDR-Gründung, in: Die Deutschlandfrage von Jalta und Potsdam bis zur staatlichen Teilung Deutschlands 1949; Berlin 1993, S. 117-186
- Strobel, George W.: Wie Stalin Grenzen zog. Zu Zygmunt Berlings Erinnerungen, in: Osteuropa 12 (1992), S. 1078-1085
- Tucker, Robert H.: The Emergence of Stalin's Foreign Policy, in: Slavic Review 4 (1977)
- Tyrell, Albrecht: Großbritannien und die Deutschlandplanung der Alliierten 1941-1945 (Dokumente zur Deutschlandpolitik, Beihefte Band 2); Frankfurt/Main 1987
- Tyrell, Albrecht: Die amerikanische Deutschlandplanung - Konzeption und Kontroversen 1941-1945; in: Hauser, Oswald (Hg.): Das geteilte Deutschland in seinen internationalen Verflechtungen, Göttingen 1987
- Tyrell, Albrecht: Deutschland und die Sowjetunion in der britischen Kriegszielpolitik 1941-1945, in: Deutschland und Rußland in der britischen Kontinentalpolitik seit 1815, hrsg. von Adolf M. Birke und Hermann Wentker; München-New Providence-London-Paris 1994, S. 101-121
- Ulam, Adam B.: Soviet Foreign Policy and the Beginning of the Cold War, in: Modern European Governments; New York 1968; S. 174-201
- Ulam, Adam B.: Expansion and Coexistence. The History of Soviet Foreign Policy, 1917-1967; New York 1968
- Uschakow, Alexander: Stalins Anteil an der Entstehung der Oder-Neisse-Linie, in: Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. I. Teil, hrsg. von Friedrich Klein und Boris Meissner; Wien 1977, S. 67-90
- Uschakow, Alexander: Geheimdokumente der UdSSR und des Lubliner Komitees 1944/45, in: Materialien zu Deutschlandfragen 1988/89, bearb. von Hans Viktor Böttcher, Bonn 1989, S. 475 f.
- Weiter, Theodor: Potsdamer Abkommen und Vertreibung, in: Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. II. Teil, hrsg. von Boris Meissner und Theodor Weiter; Wien 1987, S. 55-76
- Wagner, Wolfgang: Die Entstehung der Oder-Neiße-Linie in den diplomatischen Verhandlungen während des Zweiten Weltkrieges, 3., durchgesehene und erweiterte Auflage; Stuttgart 1964
- Watt, Donald Cameron: Großbritannien, die Vereinigten Staaten und Deutschland, in: Foschepoth, Josef/Steininger, Rolf (Hrsg.): Britische Deutschland- und Besatzungspolitik 1945-1949; Paderborn 1985, S. 15-25
- Watt, Donald Cameron: Britain and the Historiography of the Yalta Conference and the Cold War; in: Diplomatic History 13 (Winter 1989), S. 67-98
- Watt, Donald Cameron: U. S. Globalism: The End of the Concert of Europe, in: Kimball, Warren F.: America unbound. World War II and the Making of a Superpower; New York 1992, S. 37-54
- Weisz, Christoph (Hg.): OMGUS-Handbuch. Die amerikanische Militärregierung in Deutschland 1945-1949; München 1994
- Wendt, Bernd-Jürgen: Economic Appeasement. Handel und Finanz in der britischen Deutschland-Politik 1933-1939; Düsseldorf 1971
- Wheeler-Bennett, John/Nicholls, Anthony: The Semblance of Peace. The Political

- Settlement after the Second World War; London 1972
- Wilson, Theodore A.: The First Summit. Roosevelt and Churchill at Placentia Bay 1941; Boston 1969
- Wolkogonow, Dimitri: Stalin. Triumph und Tragödie; Berlin 1990
- Woodward, Sir Llewellyn: British Foreign Policy in the Second World War, Vol. I-V; London 1970-1971
- Yergin, Daniel: The Shattered Peace. The Origins of the Cold War and the National Security State; London 1978
- de Zayas, Alfred M.: Die Anglo-Amerikaner und die Vertreibung der Deutschen. Vorgeschichte - Verlauf - Folgen; München 1981 [Originaltitel: Nemesis at Potsdam. The Anglo-Americans and the Expulsion of the Germans. Background, Execution, Consequences; London 1977]
- Zernack, Klaus: Die Klammer um Polen. Die Kernfrage der deutsch-russischen Beziehungen seit drei Jahrhunderten, in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte 1995
- Zieger, Gottfried: Berliner Erklärung und Potsdamer Abkommen - Auswirkungen auf den Fortbestand Deutschlands, in: Das Potsdamer Abkommen und die Deutschlandfrage. II. Teil, hrsg. von Boris Meissner und Theodor Veiter; Wien 1987, S. 7-24
- Zieger, Gottfried: Die Sowjetisierungspolitik Moskaus und die Haltung der SED zur Einheit Deutschlands 1945-1949, in: Die Deutschlandfrage von Jalta und Potsdam bis zur staatlichen Teilung Deutschlands 1949; Berlin 1993, S. 58-75
- Zelikow, Philip/Rice, Condoleezza: Germany Unified and Europe Transformed. A Study in Statecraft; Cambridge, Ma./London 1995
- Ziemke, Earl F.: The U.S. Army in the Occupation of Germany 1944-1946; Washington 1975

Christian Rust, M. A.

Hans-Otto-Str. 11
10407 Berlin
Tel. 030 / 428 582 63

Geburtsdaten:

30. September 1966, Gelsenkirchen

Berufstätigkeit:

seit Februar 2001: **Assistenzarzt**

Abt. Kardiologie, Johanniter-Krankenhaus der Altmark, Stendal

Dez. 1998 - Mai 2000: **Arzt im Praktikum**

Abt. für Innere Medizin und Psychosomatik, Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk, Berlin

Approbation: Juni 2000

Hochschulstudium an der Freien Universität Berlin:

A. Humanmedizin

Mai 1998: **3. Staatsexamen** (Ärztliche Prüfung)

Aug. 1996: **2. Staatsexamen**

März 1989: **1. Staatsexamen**

Aug. 1987: **Physikum** (Ärztliche Vorprüfung)

B. Geschichtswissenschaften

Promotion:

4. 7. 2001: Disputation

Thema der **Dissertation** bei Prof. Dr. Arnulf Baring:

"Deutschland und die Nachkriegsordnung. Großbritannien, die Vereinigten Staaten und die Grundlagen einer Friedensregelung mit Deutschland in Paris 1919 und Jalta/Potsdam 1945"

Sept. 1995: **Magister Artium**

2. Fach: Germanistik

Schulbildung:

Mai 1985 Abitur

1976-1985 Max-Planck-Gymnasium, Gelsenkirchen

1972-1976 Martini-Grundschule, Westerholt

Erklärung

Hiermit versichere ich, daß ich die vorliegende Dissertation selbständig erstellt und keine weiteren als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.

Berlin, im Februar 2001

Christian Rust